

Abteilung Religionswissenschaft

Übersicht aller Veranstaltungen

Abteilungskolloquium Religionswissenschaft (FüBA: BachArb)

Kolloquium
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi 14-täglich 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Dieses Kolloquium dient der Diskussion geplanter, laufender und abgeschlossener Forschungs- und Qualifikationsarbeiten in der Religionswissenschaft. Zudem bietet es ein Forum für Berichte von Fachtagungen und die Diskussion neuerer Publikationen.

Als die Affen beten lernten. Eine Biologie der Religionsentstehung (FüBA: VT GTHRW, VT interdis, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss)

Vorlesung, SWS: 2
Wunn, Ina

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 003

Ausfalltermin(e): 29.10.2014

Kommentar Die Frage nach dem Wie, Wann und Warum der Religionsentstehung beschäftigt schon lange Wissenschaftler aus den Disziplinen Religionswissenschaft, Archäologie, Anthropologie usw. Inzwischen lässt sich diese Frage schlüssig und ohne spekulative Annahmen erklären: mit Hilfe der Biologie.

Wir werden schrittweise nachvollziehen, wie aus Territorialverhalten und ersten Abwehrsignalen im Laufe von rund 30.000 Jahren zunächst ein Ahnenkult, dann der Glaube an Götter und zuletzt an einen Gott entstand.

Literatur

1. Ina Wunn, Patrick Urban, Constantin Klein: Götter, Gene, Genesis. Eine Biologie der Religionsentstehung; Springer 2014.
2. Ina Wunn: Religionen in vorgeschichtlicher Zeit. Kohlhammer 2005.
3. Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Christa Sütterlin: Im Banne der Angst. Piper 1992.

Altgriechisch - Sprachkurs (Koiné) Gruppe 1 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 117

Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge

Literatur

1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch - Sprachkurs (Koiné) Gruppe 2 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar	Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.
Bemerkung	Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Literatur	Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch- Sprachkurs (Koiné) Gruppe 3 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 233

Kommentar	Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.
Bemerkung	Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Literatur	Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Blended Learning Kurs: Einführung in die qualitative Religionsforschung. Teil 2 (FüBA: VT RelForsch, BO, VT RelWiss; MARiK: MM 1 u.2, SK)

Seminar
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar	In diesem Projektseminar werden Methoden der qualitativen Sozial- und Religionsforschung in der Praxis erprobt. Es schließt an Teil 1 des Kurses im SoSe an. Im Fokus wird die Bearbeitung eigener, im SoSe geplanter Projekte, Auswertungsverfahren und die Präsentation der Forschungsergebnisse stehen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.
Bemerkung	Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.
Literatur	1. Stausberg, Michael / Engler, Steven (Hg.): The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion, New York 2012 2. Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Rheinbeck 2007. 3. Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung: Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft, Paderborn 2003.

Einführung in die Religionswissenschaft (FüBA, Drittfach: GM GTHRW)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90
Alberts, Wanda

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 28.01.2015 1502 - 003

Kommentar	In dieser Einführungsvorlesung wird die Religionswissenschaft als universitäre Disziplin vorgestellt, um den spezifisch religionswissenschaftlichen Zugang zu Religion und Religionen zu vermitteln. Dabei wird zunächst eine Abgrenzung des
-----------	--

Gegenstandsbereichs der Religionswissenschaft vorgenommen und die Frage nach Methoden gestellt, mit denen dieser Gegenstandsbereich untersucht werden kann, auch in Abgrenzung zu Nachbardisziplinen, die andere Zugänge zu Religion wählen. Ausgehend von neueren theoretischen Fragestellungen in der Religionswissenschaft werden dafür relevante Aspekte ihrer Fachgeschichte aufgezeigt, z.B. die Diskussion um das Heilige und die Religionsphänomenologie. Die religionswissenschaftliche Herangehensweise soll zudem an aktuellen Themenfeldern wie z.B. religiöse Pluralität in modernen Gesellschaften, Religion und Politik, Zivilreligion und dem Verhältnis von Religion und Säkularität exemplifiziert werden. Abgerundet wird die Vorlesung mit Überlegungen zu gesellschaftlichen Anwendungsfeldern der Religionswissenschaft.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Cancik, Hubert et. al. 1988ff.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe [HrwG], Stuttgart.

Kippenberg, Hans G. und von Stuckrad, Kocku, 2003: Einführung in die Religionswissenschaft, München.

Michaels, Axel, 2010³ [1997]: Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München

Stausberg, Michael, 2012: Religionswissenschaft, Berlin/Boston.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien - Gruppe 1 (FüBA: EM GTHRW; Drittfach: EM GTHRW)

Seminar, SWS: 2
Führding, Steffen

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der zwei Termine) bis zum 17.10.14 über Stud-IP. Die Plätze werden am 17.10.2014 per Losverfahren vergeben.

Literatur

1. Kippenberg, Hans G. / Stuckrad, Kocku von: Einführung in die Religionswissenschaft. Gegenstände und Begriffe, München 2003.
2. McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.
3. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 2 (FüBA: EM GTHRW; Drittfach: EM GTHRW)

Seminar, SWS: 2
Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der zwei Termine) bis zum 17.10.14 über Stud-IP. Die Plätze werden am 17.10.2014 per Losverfahren vergeben.
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kippenberg, Hans G. / Stuckrad, Kocku von: Einführung in die Religionswissenschaft. Gegenstände und Begriffe, München 2003. 2. McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014. 3. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführungskurs Master Religion im kulturellen Kontext (MARiK)

Seminar
Führding, Steffen

Do Einzel	10:00 - 16:00	16.10.2014 - 16.10.2014	3403 - A401
Fr Einzel	10:00 - 17:00	17.10.2014 - 17.10.2014	3403 - A401
Kommentar	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die zum Wintersemester 2014 / 15 das Masterstudium „Religion im kulturellen Kontext“ aufnehmen. Es werden die Strukturen des Studiengangs vorgestellt, wichtige formale Fragen geklärt und ein erster Einblick in die beteiligten Disziplinen gegeben. Zudem werden die Teilnehmer/-innen mit der Infrastruktur, die für den Studiengang wichtig ist (z.B. Bibliotheken), vertraut gemacht. Auch das gegenseitige Kennenlernen wird nicht zu kurz kommen.		

Themenauswahl:

Willkommen an der Leibniz Universität Hannover: Strukturen und Einrichtungen

Formaler Aufbau des M.A. Religion im kulturellen Kontext

Inhaltlicher Aufbau des M.A. Religion im kulturellen Kontext

Infrastruktur rund um den Studiengang (Bibliotheken, Rechenzentrum und andere)

Erstsemesterbegrüßung der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Sonstige
Alberts, Wanda | Führding, Steffen

Mi Einzel	09:00 - 11:00	15.10.2014 - 15.10.2014	3403 - A401
Kommentar	Die Abteilung Religionswissenschaft begrüßt die Studienanfänger_innen mit zwei Einführungsveranstaltungen, die am Mittwoch, den 15.10.2014, um 9.15h oder um 13.15h stattfinden.		
Literatur	<p>Der Termin am Mittag ist für „Nachrücker_innen“ gedacht – es ist also nicht nötig, beide Termine zu besuchen. Neben einer kurzen Vorstellung des Studienfaches bietet sich hier die Gelegenheit, allererste Fragen zu stellen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abt. Religionswissenschaft (Hg.): Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine Einführung für Studierende der Religionswissenschaft, Hannover 2007. http://www.ithrw.uni-hannover.de/fileadmin/theologie/pdf/rewi/0701_Techniken.pdf 2. http://www.rikk.uni-hannover.de 		

Erstsemesterbegrüßung der Religionswissenschaft- Gruppe 2

Sonstige
Alberts, Wanda | Führding, Steffen

Mi Einzel	13:00 - 15:00	15.10.2014 - 15.10.2014	3403 - A401
Kommentar	Die Abteilung Religionswissenschaft begrüßt die Studienanfänger_innen mit zwei Einführungsveranstaltungen, die am Mittwoch, den 15.10.2014, um 9.15h oder um 13.15h stattfinden.		

Der Termin am Mittag ist für „Nachrücker_innen“ gedacht – es ist also nicht nötig, beide Termine zu besuchen. Neben einer kurzen Vorstellung des Studienfaches bietet sich hier die Gelegenheit, allererste Fragen zu stellen.

Europäische Bestattungskulturen und religiöser Wandel in der Moderne (FüBA: VT EU RelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1, Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Bestattungskulturen ermöglichen exemplarische Einblicke in gegenwärtige religiöse Dynamiken europäischer Gesellschaften. Hier lassen sich Prozesse der De-Konfessionalisierung, der Privatisierung von Religion, aber auch des Umgangs mit islamischen Traditionen analysieren. Der Fokus des Seminars liegt auf der Bestatter-Branche; sie stellt die professionellen Akteure des religiösen Wandels. Ursprünglich nach eigenem Selbstverständnis religiöse Laien, übernehmen Bestatter, besonders im Bereich nicht-konfessioneller Beisetzungen, vielfach die Rolle von ‚Zeremonienmeistern‘.

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP vom 25.09.-15.10.2014

Literatur

1. Reiner Sörries, Alternative Bestattungen. Formen und Folgen, Frankfurt 2008
2. Christa Frateantonio: Bestatter: Vom Krisenmanager zum religiösen Spezialisten? Probleme und Perspektiven, in: Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, hrsg. von A. Gerhards/B. Kranemann, Erfurt 2002, 218-230
3. Katharina Fülle, Das Gesicht nach Mekka - der Körper in Deutschland: Die Beerdigung nach islamischem Ritus und die Frage nach seiner Umsetzbarkeit im deutschen Rechtssystem, München 2010

Judentum, Christentum und Islam in religionswissenschaftlicher Perspektive - Gruppe 1 (FüBA: EM All RelGes; Drittfach: EM All RelGes)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 103

Kommentar Im Fach Religionswissenschaft sind die drei monotheistischen Religionen vor allem Gegenstände der Erforschung, nicht ihrer Vermittlung. Im Seminar wird dies anhand der unterschiedlichen Methoden und Gegenstände beleuchtet. Hierbei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judaistik, den Theologien und Islamwissenschaften gegenüber der Religionswissenschaft verdeutlicht. Es wird auch danach gefragt, in welcher historischen und kulturellen Tradition die Präsenz dieser Religionen in Europa stehen. In einer kritischen Lektüre neuerer Einführungen werden zudem unterschiedliche Konzepte von Monotheismus reflektiert.

Literatur

1. Karol Kubicki; Siegwald Lönnendonker (Hg.): Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft und Neuere Philologien an der Freien Universität Berlin, Göttingen 2012
2. Hans G. Kippenberg, Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe, München 2003
3. Peter Heine, Einführung in die Islamwissenschaft, Berlin 2009

Judentum, Christentum und Islam in religionswissenschaftlicher Perspektive - Gruppe 2 (FüBA: EM All. RelGes; Drittfach: EM All. RelGes)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 30.10.2014 - 29.01.2015 1502 - 103

Kommentar Im Fach Religionswissenschaft sind die drei monotheistischen Religionen vor allem Gegenstände der Erforschung, nicht ihrer Vermittlung. Im Seminar wird dies anhand der unterschiedlichen Methoden und Gegenstände beleuchtet. Hierbei

werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judaistik, den Theologien und Islamwissenschaften gegenüber der Religionswissenschaft verdeutlicht. Es wird auch danach gefragt, in welcher historischen und kulturellen Tradition die Präsenz dieser Religionen in Europa stehen. In einer kritischen Lektüre neuerer Einführungen werden zudem unterschiedliche Konzepte von Monotheismus reflektiert.

- Literatur
1. Karol Kubicki; Siegwald Lönnendonker (Hg.): Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft und Neuere Philologien an der Freien Universität Berlin, Göttingen 2012
 2. Hans G. Kippenberg, Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe, München 2003
 3. Peter Heine, Einführung in die Islamwissenschaft, Berlin 2009

Konflikttheorien und ihre religionswissenschaftliche Relevanz (MARiK exklusiv) (FüBA: VT GTHRW, VT Interdis; MARiK; TM 1 u. 3)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 113

Kommentar In diesem Seminar sollen sowohl theoretische Ansätze zur Begründung von Konflikten als auch praktische Analysen, die die lokale Topographie von Religionskonflikten im Blick haben, thematisiert werden.

Bemerkung Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende in den Masterstudiengängen. Zusätzlich können max. fünf Studierende aus dem BA-Studiengang/aus den BA-Studiengängen teilnehmen. Die Plätze werden am 10.10.2014 per Losverfahren vergeben.

- Literatur
1. Hoff, Gregor Maria/Winkler, Ulrich (Hg.): Religionskonflikte. Zur lokalen Topographie eines Globalisierungsphänomens, Innsbruck: Tyrolia 2011.
 2. Makrides, Vasilios/Rüpke, Jörg: Religionen im Konflikt. Vom Bürgerkrieg über Ökogewalt bis zur Gewalterinnerung im Ritual, Münster: Aschendorff 2005
 3. Bonacker, Thorsten: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Lektürekurs Religion und Kultur (MARiK: GM) (MARiK exklusiv)

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Das Seminar dient der Einführung in die Religionswissenschaft für Master RiKK-Studierende, die bisher nicht oder kaum Religionswissenschaft studiert haben. Arbeitsgrundlage sind unterschiedliche Beiträge zum Verhältnis von Kultur und Religion, die selbstständig erarbeitet und diskutiert werden.

Literatur Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Plenarmodul CO: Kritik an Religion (MARiK: FCo, PM1 u. PM2)

Kolloquium, SWS: 1

Bultmann, Ingo | Führding, Steffen | Meyer zu Hörste-Bührer, Raphaela | Stimpfle, Alois

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Die beiden Plenarmodule behandeln im aktuellen Studienjahr das Thema „Kritik an Religion“. Anhand von Beispielen aus diesem Themenfeld werden unterschiedliche Ansätze der am Studiengang beteiligten Disziplinen vorgestellt und diskutiert. Das Kolloquium dient dazu, die in der Ringvorlesung aufgeworfenen Fragen und Themen zu diskutieren und durch weiterführende Lektüre zu vertiefen.

Religion(s) and the Environmental Crisis: Causes and Solutions? A study-of-religions perspective (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss, VT Interdis; MA Ed.Zweifach: VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss; MARiK: TM1)

Workshop, SWS: 2

Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.10.2014 - 31.10.2014 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 14:00 01.11.2014 - 01.11.2014 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 3403 - A134

So Einzel 10:00 - 15:00 11.01.2015 - 11.01.2015 3403 - A134

Kommentar Following a history of religions introduction to historical religions between various religions and nature, the course will focus on the more recent 'greening' of (some segments within some) religions, a greening provoked by the environmental crisis and non-religious NGOs, that started in the late 80s, inter alia with a WWF event in Assisi in Italy and the establishment of a network and the Alliance of Religion and Conservation (ARC). Later on the academic study of religions, sometimes in an activist role, also discovered the religious innovations implied in these happenings, and scholars and centers for the study of religion and ecology and nature came into being.

We shall follow this development, but first and foremost read and discuss the primary sources, i.e. innovative religious interpretations of e.g. classical religious texts in order to update the religion in regard to this global and important issue, the environmental crisis. We shall read texts from so-called world religions but we shall also read texts linked to other religions, New Age and more radically 'dark-green' religious movements.

Bemerkung Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Das Seminar findet am 12.12.2014, 10./11.01.2015 in Raum A134 (Appelstr. 11) statt!

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweifach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

Seminar, SWS: 2

Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar

In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden. Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

Bemerkung

Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).

Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.

Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.

Literatur

Literatur:

Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). *Religionskonflikte im Verfassungsstaat*. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Religionswissenschaft im Nationalsozialismus (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 220

Kommentar

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit der Religionswissenschaft in der Periode zwischen 1930-1950 beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die Zeit des „Dritten Reiches“. Die Einbindung einiger Religionswissenschaftler in die Ideologieproduktion des NS, brachte für die Wissenschaftler Aufstiegsmöglichkeiten und für das Fach insgesamt eine Aufwertung. Auf der anderen Seite standen diejenigen Religionswissenschaftler, die Deutschland oder die von Deutschland besetzten Länder verlassen mussten und diejenigen, die von Gestapo und SS in die Konzentrationslager eingewiesen wurden und dort starben.

Literatur

1. The study of religion under the impact of Fascism,

Horst Junginger (ed.) - Leiden [u.a.] : Brill, 2008

2. Die deutsche Religionswissenschaft und der Nationalsozialismus : eine ideologiekritische und wissenschaftsgeschichtliche Untersuchung, Fritz Heinrich. - Petersberg : Imhof, 2002

Ringvorlesung: Einführung in den Masterstudiengang "Religion im kulturellen Kontext". Disziplinen, Themen und Methoden (M.A. RikK exklusiv) (MARikK: GM).

Vorlesung, SWS: 2

Führding, Steffen (verantwortlich) | Stimpfle, Alois (begleitend)

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Die Ringvorlesung führt in den interdisziplinären Masterstudiengang "Religion im kulturellen Kontext" ein. Dabei wird neben Kenntnissen zur fachgeschichtlichen Einordnung der beteiligten Disziplinen (Religionswissenschaft, Soziologie sowie ev. und kath. Theologie) ein erster Zugang zu zentralen Begrifflichkeiten, Konzepten und Arbeitsweisen der Disziplinen vermittelt. Ziel ist es, die unterschiedlichen Fachperspektiven in einem interdisziplinären Zusammenhang aufzuzeigen und die Differenzen und Gemeinsamkeiten der Disziplinen zu erkennen.

Ringvorlesung: Kritik an Religion (MARikK: FCo, PM1 u. PM2) (MARikK exklusiv)

Vorlesung, SWS: 1

Bultmann, Ingo | Führding, Steffen (verantwortlich) | Meyer zu Hörste-Bührer, Raphaela | Stimpfle, Alois

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Religionskritik stellt „eine bleibend wichtige Thematik“ dar. Im Rahmen eines an der Leibniz Universität veranstalteten Symposiums im April 2014 wurde diese These diskutiert und illustriert. Bei besagtem Symposium standen unterschiedliche, disziplinäre Zugangsweisen zum Thema Religionskritik im Vordergrund. Nun hat Religionskritik viele Gesichter: Sie reicht von der internen Religionskritik der alttestamentlichen Propheten an Kultausübungen oder Luthers Kritik an der Papstkirche über die externe Kritik eines Ludwig Feuerbachs oder Karl Marx an Religion als Opium des Volkes bis hin zu Richard Dawkins Überlegung, die jegliche Form von Religion als „Gotteswahn“ identifiziert.

Ein spezieller Aspekt der Religionskritik ist die Kritik am Konzept Religion selbst. Über die Frage hinaus, wie man Religion am besten definieren kann oder soll, ist der Religionsbegriff selbst immer wieder kritisch hinterfragt worden. Das gilt nicht nur für die Religionswissenschaft, wo vor allem seit den 1990er Jahren im Zuge der postkolonialen Wende eine radikale Kritik am Religionsbegriff formuliert wurde, die zum Teil in der Forderung nach der Abschaffung des Begriffs als wissenschaftliche Kategorie gipfelt, sondern auch für die Theologien und die Soziologie / Kulturanthropologie. Erinnert sei auf evangelischer Seite beispielsweise an die bekannten Formulierungen von Karl Barth („Religion ist Unglaube“) oder Dietrich Bonhoeffer („religionsloses Christentum“) und auf katholischer Seite an Ernst Feil (die „in der Innerlichkeit situierte Religion dürfte an ihr Ende gekommen sein“). In der deutschen Soziologie hat beispielsweise Joachim Matthes Kritik am Religionsbegriff geübt und die Arbeiten zur Genealogie der Kategorie Religion des Kulturanthropologen Talal Asad haben zu intensiven und kontroversen Debatten um den Begriff in diese Bereich geführt.

Ziel dieser Ringvorlesung ist es, nach den Gründen für die Kritik an der Kategorie Religion beziehungsweise dem Religionsbegriff in den verschiedenen Disziplinen zu fragen und die jeweiligen Argumentationsmuster herauszuarbeiten. Welche unterschiedlichen Ebenen der Kritik an „Religion“ werden beispielsweise bei Asad, Barth oder Fitzgerald angesprochen? Diese sollen auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin untersucht und darüber hinausgehend die Fragen diskutiert werden, welche Folgen die Kritik am Religionskonzept für die jeweiligen Disziplinen haben und was sie für das interdisziplinäre Gespräch bedeutet.

Schulbuchanalysen: Säkular-weltanschauliche Diversität im WuN-Unterrichtsmaterial (FüBA: FD; Drittfach: FD; VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2

Wöstemeyer, Christina

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar	<p>Im Zentrum des Seminars steht die Untersuchung aktueller Werte und Normen-Schulbücher hinsichtlich ihrer Darstellung säkular-weltanschaulicher Diversität aus religionswissenschaftlich-didaktischer Perspektive. Dazu setzen sich die Seminarteilnehmenden zunächst mit der Entstehung und der Funktion von Schulbüchern auseinander und besuchen das Schulbuchforschungsinstitut GEI. Anschließend befassen sie sich mit Kompetenzorientierung in der schulischen Bildung im Allgemeinen und im Werte und Normen-Unterricht im Besonderen sowie mit religionswissenschaftlich basierter Fachdidaktik. Es folgt eine fachwissenschaftliche Annäherung und Vertiefung zum Thema „säkulare Weltdeutungen“. Bevor vor diesem theoretischen Hintergrund die Schulbücher analysiert werden, lernen die Teilnehmenden Methoden der Schulbuchforschung kennen.</p> <p>Die Forschungsergebnisse werden in Form von Schulbuchrezensionen festgehalten. Es besteht die Möglichkeit zur Veröffentlichung.</p> <p>Wichtige Hinweise:</p> <p>Am Donnerstag, den 06.11.2014, findet das Seminar von 15.00-17.30 Uhr extern am Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung (GEI) in der Celler Straße 3 in Braunschweig statt. Am 20.11.2014 fällt die Sitzung aus.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 5. Fachsemester (FüBA) sowie an Masterstudierende des Werte und Normen-Lehramtsstudiengangs.</p>
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Edumeres“ Portal zur Bildungsmaterialforschung des Georg-Eckert-Instituts für Internationale Schulbuchforschung (GEI) unter www.edumeres.net 2. Führding, Steffen; Antes, Peter (Hg.) (2013): Säkularität in religionswissenschaftlicher Perspektive. Göttingen: V+R Unipress.

Theosophie und Anthroposophie aus religionswissenschaftlicher Perspektive (FüBA: VT EuRelGesch, VT RelGesch; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 506

Kommentar	<p>Die Theosophische Gesellschaft trat im Jahre 1875 mit dem Anspruch auf, eine der Moderne adäquate Spiritualität zu begründen. Inspiriert vom Spiritismus und den indischen religiösen Traditionen suchte die Theosophie eine spirituelle Neugestaltung der modernen Gesellschaft. Ein wesentliches Anliegen besonders der Anthroposophie ist die Neugestaltung der Schulpädagogik. Mit ihr sollen individuelle Kreativität und soziale Kompetenzen zu größtmöglicher Entfaltung kommen. Trotz heftiger Kritik von außen und internen Konflikten sind viele Ideen in die moderne Schulpädagogik (unbemerkt) eingeflossen. In diesem Seminar sollen die grundlegenden Entwicklungen, Lehren und Organisationsformen der Theosophie und Anthroposophie erarbeitet werden, wobei dem Menschenbild und der Pädagogik besondere Aufmerksamkeit gilt.</p>
Bemerkung	Anmeldung über Stud-IP.
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> Stephan Holthaus: Theosophie – Speerspitze des Okkultismus, Asslar: Schulte&erth 1989 2. Zander, Helmut: Anthroposophie in Deutschland, Göttingen: V& 2007 (Bd.1), 2008 (Bd.2). 3. Horst E. Miers: Lexikon des Geheimwissens, München: Goldmann 1993.

Tutorium zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Gruppe 1)

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Alberts, Wanda | Friedrich, Charlotte

Mo 14-täglich 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A301

Kommentar	<p>Dieses Tutorium richtet sich an alle Bachelorstudierenden im ersten Fachsemester und gehört obligatorisch zum Pflichtmodul „Einführungsmodule Religionsgeschichte“. Inhaltlich sollen im Tutorium vor allem formale Fragen, die zu Beginn eines Studiums auftreten, in der Kleingruppe geklärt werden. Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Standards</p>
-----------	--

werden gemeinsam erarbeitet, erlernt und angewendet. Im Zentrum des Tutoriums steht die Aneignung von Kenntnissen, die für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb der Religionswissenschaft unabdingbar sind, wie beispielsweise die Vorbereitung und Erstellung von Referaten, das Gliedern einer Hausarbeit, das Erlernen unterschiedlicher Zitierweisen, das Kennenlernen verschiedener Textformen und der sichere Umgang mit Fachliteratur und deren Recherche. Darüber hinaus bietet das Tutorium Raum für Fragen zur Struktur und Organisation des Bachelorstudiums.

Nur einer der drei Termine ist auszuwählen!

Tutorium zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Gruppe 2)

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Alberts, Wanda | Friedrich, Charlotte

Mi 14-täglich 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 001

Kommentar Dieses Tutorium richtet sich an alle Bachelorstudierenden im ersten Fachsemester und gehört obligatorisch zum Pflichtmodul „Einführungsmodule Religionsgeschichte“. Inhaltlich sollen im Tutorium vor allem formale Fragen, die zu Beginn eines Studiums auftreten, in der Kleingruppe geklärt werden. Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Standards werden gemeinsam erarbeitet, erlernt und angewendet. Im Zentrum des Tutoriums steht die Aneignung von Kenntnissen, die für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb der Religionswissenschaft unabdingbar sind, wie beispielsweise die Vorbereitung und Erstellung von Referaten, das Gliedern einer Hausarbeit, das Erlernen unterschiedlicher Zitierweisen, das Kennenlernen verschiedener Textformen und der sichere Umgang mit Fachliteratur und deren Recherche. Darüber hinaus bietet das Tutorium Raum für Fragen zur Struktur und Organisation des Bachelorstudiums.

Nur einer der drei Termine ist auszuwählen!

Tutorium zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Gruppe 3)

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Alberts, Wanda | Friedrich, Charlotte

Do 14-täglich 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 225

Kommentar Dieses Tutorium richtet sich an alle Bachelorstudierenden im ersten Fachsemester und gehört obligatorisch zum Pflichtmodul „Einführungsmodule Religionsgeschichte“. Inhaltlich sollen im Tutorium vor allem formale Fragen, die zu Beginn eines Studiums auftreten, in der Kleingruppe geklärt werden. Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Standards werden gemeinsam erarbeitet, erlernt und angewendet. Im Zentrum des Tutoriums steht die Aneignung von Kenntnissen, die für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb der Religionswissenschaft unabdingbar sind, wie beispielsweise die Vorbereitung und Erstellung von Referaten, das Gliedern einer Hausarbeit, das Erlernen unterschiedlicher Zitierweisen, das Kennenlernen verschiedener Textformen und der sichere Umgang mit Fachliteratur und deren Recherche. Darüber hinaus bietet das Tutorium Raum für Fragen zur Struktur und Organisation des Bachelorstudiums.

Nur einer der drei Termine ist auszuwählen!

Wallfahrt und Pilgern aus religionswissenschaftlicher Perspektive (VT EuRelGes, VT GTHRW, VT RelWiss, MARikK: TM 1; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

Kommentar Wallfahrt und Pilgern sind in den letzten Jahren wieder zunehmend in den Forschungsfokus der Religionswissenschaft gerückt. Beigetragen hat dazu auch die Beschäftigung mit neuen Raumkonzepten im „spatial turn“ in der Methodendiskussion unseres Faches. Neben diesen aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft, sollen aber auch die „klassischen“ Beiträge zum Thema nicht übergangen werden.

Ebenso werden wir uns mit dem Pilgern aus religionsvergleichender Perspektive beschäftigen und mit der Renaissance des Pilgern in Europa, das insbesondere mit dem Jakobs-Weg nach Santiago verbunden wird, sowie der Verbindung zwischen religiösem Reisen und Tourismus.

Literatur 1. *Intersecting Journeys: The Anthropology of Pilgrimage and Tourism*, Ellen Badone and Sharon Roseman - Illinois: University of Illinois, 2004

Fächerübergreifender Bachelor - Fach Religionswissenschaft/ Werte und Normen

Einführungsmodul Allgemeine Religionsgeschichte

Judentum, Christentum und Islam in religionswissenschaftlicher Perspektive - Gruppe 1 (FüBA: EM All RelGes; Drittfach: EM All RelGes)

Seminar, SWS: 2
Fratesantonio, Christa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 103

Kommentar Im Fach Religionswissenschaft sind die drei monotheistischen Religionen vor allem Gegenstände der Erforschung, nicht ihrer Vermittlung. Im Seminar wird dies anhand der unterschiedlichen Methoden und Gegenstände beleuchtet. Hierbei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judaistik, den Theologien und Islamwissenschaften gegenüber der Religionswissenschaft verdeutlicht. Es wird auch danach gefragt, in welcher historischen und kulturellen Tradition die Präsenz dieser Religionen in Europa stehen. In einer kritischen Lektüre neuerer Einführungen werden zudem unterschiedliche Konzepte von Monotheismus reflektiert.

Literatur 1. Karol Kubicki; Siegwald Lönnendonker (Hg.): *Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft und Neuere Philologien an der Freien Universität Berlin, Göttingen* 2012
2. Hans G. Kippenberg, Kocku von Stuckrad, *Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe*, München 2003
3. Peter Heine, *Einführung in die Islamwissenschaft*, Berlin 2009

Judentum, Christentum und Islam in religionswissenschaftlicher Perspektive - Gruppe 2 (FüBA: EM All. RelGes; Drittfach: EM All. RelGes)

Seminar, SWS: 2
Fratesantonio, Christa

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 30.10.2014 - 29.01.2015 1502 - 103

Kommentar Im Fach Religionswissenschaft sind die drei monotheistischen Religionen vor allem Gegenstände der Erforschung, nicht ihrer Vermittlung. Im Seminar wird dies anhand der unterschiedlichen Methoden und Gegenstände beleuchtet. Hierbei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judaistik, den Theologien und Islamwissenschaften gegenüber der Religionswissenschaft verdeutlicht. Es wird auch danach gefragt, in welcher historischen und kulturellen Tradition die Präsenz dieser Religionen in Europa stehen. In einer kritischen Lektüre neuerer Einführungen werden zudem unterschiedliche Konzepte von Monotheismus reflektiert.

Literatur 1. Karol Kubicki; Siegwald Lönnendonker (Hg.): *Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft und Neuere Philologien an der Freien Universität Berlin, Göttingen* 2012
2. Hans G. Kippenberg, Kocku von Stuckrad, *Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe*, München 2003
3. Peter Heine, *Einführung in die Islamwissenschaft*, Berlin 2009

Tutorium zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Gruppe 1)

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Alberts, Wanda | Friedrich, Charlotte

Mo 14-täglich 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A301

Kommentar Dieses Tutorium richtet sich an alle Bachelorstudierenden im ersten Fachsemester und gehört obligatorisch zum Pflichtmodul „Einführungsmodul Religionsgeschichte“. Inhaltlich sollen im Tutorium vor allem formale Fragen, die zu Beginn eines Studiums auftreten, in der Kleingruppe geklärt werden. Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Standards werden gemeinsam erarbeitet, erlernt und angewendet. Im Zentrum des Tutoriums steht die Aneignung von Kenntnissen, die für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb der Religionswissenschaft unabdingbar sind, wie beispielsweise die Vorbereitung und Erstellung von Referaten, das Gliedern einer Hausarbeit, das Erlernen unterschiedlicher Zitierweisen, das Kennenlernen verschiedener Textformen und der sichere Umgang mit Fachliteratur und deren Recherche. Darüber hinaus bietet das Tutorium Raum für Fragen zur Struktur und Organisation des Bachelorstudiums.

Nur einer der drei Termine ist auszuwählen!

Tutorium zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Gruppe 2)

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Alberts, Wanda | Friedrich, Charlotte

Mi 14-täglich 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 001

Kommentar Dieses Tutorium richtet sich an alle Bachelorstudierenden im ersten Fachsemester und gehört obligatorisch zum Pflichtmodul „Einführungsmodul Religionsgeschichte“. Inhaltlich sollen im Tutorium vor allem formale Fragen, die zu Beginn eines Studiums auftreten, in der Kleingruppe geklärt werden. Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Standards werden gemeinsam erarbeitet, erlernt und angewendet. Im Zentrum des Tutoriums steht die Aneignung von Kenntnissen, die für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb der Religionswissenschaft unabdingbar sind, wie beispielsweise die Vorbereitung und Erstellung von Referaten, das Gliedern einer Hausarbeit, das Erlernen unterschiedlicher Zitierweisen, das Kennenlernen verschiedener Textformen und der sichere Umgang mit Fachliteratur und deren Recherche. Darüber hinaus bietet das Tutorium Raum für Fragen zur Struktur und Organisation des Bachelorstudiums.

Nur einer der drei Termine ist auszuwählen!

Tutorium zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Gruppe 3)

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Alberts, Wanda | Friedrich, Charlotte

Do 14-täglich 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 225

Kommentar Dieses Tutorium richtet sich an alle Bachelorstudierenden im ersten Fachsemester und gehört obligatorisch zum Pflichtmodul „Einführungsmodul Religionsgeschichte“. Inhaltlich sollen im Tutorium vor allem formale Fragen, die zu Beginn eines Studiums auftreten, in der Kleingruppe geklärt werden. Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Standards werden gemeinsam erarbeitet, erlernt und angewendet. Im Zentrum des Tutoriums steht die Aneignung von Kenntnissen, die für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb der Religionswissenschaft unabdingbar sind, wie beispielsweise die Vorbereitung und Erstellung von Referaten, das Gliedern einer Hausarbeit, das Erlernen unterschiedlicher Zitierweisen, das Kennenlernen verschiedener Textformen und der sichere Umgang mit Fachliteratur und deren Recherche. Darüber hinaus bietet das Tutorium Raum für Fragen zur Struktur und Organisation des Bachelorstudiums.

Nur einer der drei Termine ist auszuwählen!

Einführungsmodul Geschichte und Theorien der Religionswissenschaft **Einführung in die Religionswissenschaft (FuBA, Drittfach: GM GTHRW)**

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90
Alberts, Wanda

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 28.01.2015 1502 - 003

Kommentar In dieser Einführungsvorlesung wird die Religionswissenschaft als universitäre Disziplin vorgestellt, um den spezifisch religionswissenschaftlichen Zugang zu Religion und Religionen zu vermitteln. Dabei wird zunächst eine Abgrenzung des Gegenstandsbereichs der Religionswissenschaft vorgenommen und die Frage nach Methoden gestellt, mit denen dieser Gegenstandsbereich untersucht werden kann, auch in Abgrenzung zu Nachbardisziplinen, die andere Zugänge zu Religion wählen. Ausgehend von neueren theoretischen Fragestellungen in der Religionswissenschaft werden dafür relevante Aspekte ihrer Fachgeschichte aufgezeigt, z.B. die Diskussion um das Heilige und die Religionsphänomenologie. Die religionswissenschaftliche Herangehensweise soll zudem an aktuellen Themenfeldern wie z.B. religiöse Pluralität in modernen Gesellschaften, Religion und Politik, Zivilreligion und dem Verhältnis von Religion und Säkularität exemplifiziert werden. Abgerundet wird die Vorlesung mit Überlegungen zu gesellschaftlichen Anwendungsfeldern der Religionswissenschaft.

Literatur Empfohlene Literatur:

Cancik, Hubert et. al. 1988ff.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe [HrwG], Stuttgart.

Kippenberg, Hans G. und von Stuckrad, Kocku, 2003: Einführung in die Religionswissenschaft, München.

Michaels, Axel, 2010³ [1997]: Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München

Stausberg, Michael, 2012: Religionswissenschaft, Berlin/Boston.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien - Gruppe 1 (FüBA: EM GTHRW; Drittfach: EM GTHRW)

Seminar, SWS: 2
Führding, Steffen

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der zwei Termine) bis zum 17.10.14 über Stud-IP. Die Plätze werden am 17.10.2014 per Losverfahren vergeben.

Literatur

1. Kippenberg, Hans G. / Stuckrad, Kocku von: Einführung in die Religionswissenschaft. Gegenstände und Begriffe, München 2003.
2. McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.
3. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 2 (FüBA: EM GTHRW; Drittfach: EM GTHRW)

Seminar, SWS: 2
Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des

Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

- Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der zwei Termine) bis zum 17.10.14 über Stud-IP. Die Plätze werden am 17.10.2014 per Losverfahren vergeben.
- Literatur**
1. Kippenberg, Hans G. / Stuckrad, Kocku von: Einführung in die Religionswissenschaft. Gegenstände und Begriffe, München 2003.
 2. McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.
 3. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführungsmodul Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung

Methoden der qualitativen Religionsforschung

Blended Learning Kurs: Einführung in die qualitative Religionsforschung. Teil 2 (FüBA: VT RelForsch, BO, VT RelWiss; MARiK: MM 1 u.2, SK)

Seminar
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar In diesem Projektseminar werden Methoden der qualitativen Sozial- und Religionsforschung in der Praxis erprobt. Es schließt an Teil 1 des Kurses im SoSe an. Im Fokus wird die Bearbeitung eigener, im SoSe geplanter Projekte, Auswertungsverfahren und die Präsentation der Forschungsergebnisse stehen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Bemerkung Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Literatur

1. Stausberg, Michael / Engler, Steven (Hg.): The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion, New York 2012
2. Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Rheinbeck 2007.
3. Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung: Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft, Paderborn 2003.

Fachdidaktik

Islam in Europe with special focus on school and educational questions

Workshop, SWS: 2
Berglund, Jenny | Führding, Steffen | Wöstemeyer, Christina

Mo Einzel	09:00 - 14:00	02.02.2015 - 02.02.2015	3403 - A401
Di Einzel	09:00 - 13:00	03.02.2015 - 03.02.2015	3403 - A401
Mi Einzel	09:00 - 13:00	04.02.2015 - 04.02.2015	3403 - A401
Do Einzel	09:00 - 14:00	05.02.2015 - 05.02.2015	3403 - A401
Fr Einzel	09:00 - 13:00	06.02.2015 - 06.02.2015	3403 - A401

Kommentar This workshop provides an introduction to Islam as a religion and cultural component in Europe. After a short historical introduction the workshop will focus on Islam in school and educational contexts. Questions that will be discussed are: meetings between different Muslim groups and schools, aspects of teaching about Islam within religious education in different European contexts, Islamic religious education in secular societies, textbook images of Islam as well as Islamophobia and the role of school and teachers to tackle it.

After completing the workshop, students should have:

Knowledge and understanding:

- about Islam as a religious tradition and cultural component in Europe.
- about religious issues, gender issues and Muslim encounter with the secular and Christian-influenced majority societies in Europe, especially in school settings.
- about issues concerning freedom of religion, gender and religious dialogue in school contexts.

Skills and abilities:

- to be able to conduct basic conversations around and problematize the situation of Muslims in the European societies, specially in school.
- to be able to present the relationship and difference between historical and belief perspectives and discuss and problematize the situation of different Islamic traditions in Europe.

Bemerkung

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird in englischer Sprach gehalten und bietet maximal 30 Personen die Möglichkeit der Teilnahme. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2015. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Ebenso wird Stud.IP genutzt, um Texte zur Vorbereitung für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Bitte auf Aktualisierungen achten!

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Prüfungen bei Prof. Berglund sind nicht möglich. Allerdings kann zu der Veranstaltung nach Absprache die Prüfung bei Frau Christina Wöstemeyer abgelegt werden.

Informationen zu Prof. Berglund finden Sie unter:http://webappo.web.sh.se/p3/ext/content.nsf/aget?openagent&ey=sh_personal_profil_en_718549

Schulbuchanalysen: Säkular-weltanschauliche Diversität im WuN-Unterrichtsmaterial (FüBA: FD; Drittfach: FD; VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Wöstemeyer, Christina

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht die Untersuchung aktueller Werte und Normen-Schulbücher hinsichtlich ihrer Darstellung säkular-weltanschaulicher Diversität aus religionswissenschaftlich-didaktischer Perspektive. Dazu setzen sich die Seminarteilnehmenden zunächst mit der Entstehung und der Funktion von Schulbüchern auseinander und besuchen das Schulbuchforschungsinstitut GEI. Anschließend befassen sie sich mit Kompetenzorientierung in der schulischen Bildung im Allgemeinen und im Werte und Normen-Unterricht im Besonderen sowie mit religionswissenschaftlich basierter Fachdidaktik. Es folgt eine fachwissenschaftliche Annäherung und Vertiefung zum Thema „säkulare Weltdeutungen“. Bevor vor diesem theoretischen Hintergrund die Schulbücher analysiert werden, lernen die Teilnehmenden Methoden der Schulbuchforschung kennen.

Die Forschungsergebnisse werden in Form von Schulbuchrezensionen festgehalten. Es besteht die Möglichkeit zur Veröffentlichung.

Wichtige Hinweise:

Am Donnerstag, den 06.11.2014, findet das Seminar von 15.00-17.30 Uhr extern am Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung (GEI) in der Celler Straße 3 in Braunschweig statt. Am 20.11.2014 fällt die Sitzung aus.

Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 5. Fachsemester (FüBA) sowie an Masterstudierende des Werte und Normen-Lehramtsstudiengangs.

Literatur

1. „Edumeres“ Portal zur Bildungsmaterialforschung des Georg-Eckert-Instituts für Internationale Schulbuchforschung (GEI) unter www.edumeres.net

2. Fährding, Steffen; Antes, Peter (Hg.) (2013): Säkularität in religionswissenschaftlicher Perspektive. Göttingen: V+R Unipress.

Bachelorarbeit

Abteilungskolloquium Religionswissenschaft (FüBA: BachArb)

Kolloquium
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi 14-täglich 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Dieses Kolloquium dient der Diskussion geplanter, laufender und abgeschlossener Forschungs- und Qualifikationsarbeiten in der Religionswissenschaft. Zudem bietet es ein Forum für Berichte von Fachtagungen und die Diskussion neuerer Publikationen.

Vertiefungsmodul Religionswissenschaft

Als die Affen beten lernten. Eine Biologie der Religionsentstehung (FüBA: VT GTHRW, VT interdis, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss)

Vorlesung, SWS: 2
Wunn, Ina

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 003

Ausfalltermin(e): 29.10.2014

Kommentar Die Frage nach dem Wie, Wann und Warum der Religionsentstehung beschäftigt schon lange Wissenschaftler aus den Disziplinen Religionswissenschaft, Archäologie, Anthropologie usw. Inzwischen lässt sich diese Frage schlüssig und ohne spekulative Annahmen erklären: mit Hilfe der Biologie.

Wir werden schrittweise nachvollziehen, wie aus Territorialverhalten und ersten Abwehrsignalen im Laufe von rund 30.000 Jahren zunächst ein Ahnenkult, dann der Glaube an Götter und zuletzt an einen Gott entstand.

Literatur 1. Ina Wunn, Patrick Urban, Constantin Klein: Götter, Gene, Genesis. Eine Biologie der Religionsentstehung; Springer 2014.

2. Ina Wunn: Religionen in vorgeschichtlicher Zeit. Kohlhammer 2005.

3. Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Christa Sütterlin: Im Banne der Angst. Piper 1992.

Blended Learning Kurs: Einführung in die qualitative Religionsforschung. Teil 2 (FüBA: VT RelForsch, BO, VT RelWiss; MARiK: MM 1 u.2, SK)

Seminar
Fährding, Steffen (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar In diesem Projektseminar werden Methoden der qualitativen Sozial- und Religionsforschung in der Praxis erprobt. Es schließt an Teil 1 des Kurses im SoSe an. Im Fokus wird die Bearbeitung eigener, im SoSe geplanter Projekte, Auswertungsverfahren und die Präsentation der Forschungsergebnisse stehen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Bemerkung Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Literatur 1. Stausberg, Michael / Engler, Steven (Hg.): The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion, New York 2012
2. Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Rheinbeck 2007.
3. Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung: Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft, Paderborn 2003.

Europäische Bestattungskulturen und religiöser Wandel in der Moderne (FüBA: VT EU RelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARIK: TM 1, Drittfach: VT RelWiss)

 Seminar, SWS: 2
 Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Bestattungskulturen ermöglichen exemplarische Einblicke in gegenwärtige religiöse Dynamiken europäischer Gesellschaften. Hier lassen sich Prozesse der De-Konfessionalisierung, der Privatisierung von Religion, aber auch des Umgangs mit islamischen Traditionen analysieren. Der Fokus des Seminars liegt auf der Bestatter-Branche; sie stellt die professionellen Akteure des religiösen Wandels. Ursprünglich nach eigenem Selbstverständnis religiöse Laien, übernehmen Bestatter, besonders im Bereich nicht-konfessioneller Beisetzungen, vielfach die Rolle von ‚Zeremonienmeistern‘.

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP vom 25.09.-15.10.2014

Literatur

1. Reiner Sörries, Alternative Bestattungen. Formen und Folgen, Frankfurt 2008
2. Christa Frateantonio: Bestatter: Vom Krisenmanager zum religiösen Spezialisten? Probleme und Perspektiven, in: Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, hrsg. von A. Gerhards/B. Kranemann, Erfurt 2002, 218-230
3. Katharina Fülle, Das Gesicht nach Mekka - der Körper in Deutschland: Die Beerdigung nach islamischem Ritus und die Frage nach seiner Umsetzbarkeit im deutschen Rechtssystem, München 2010

Islam in Europe with special focus on school and educational questions

 Workshop, SWS: 2
 Berglund, Jenny | Führding, Steffen | Wöstemeyer, Christina

Mo Einzel 09:00 - 14:00 02.02.2015 - 02.02.2015 3403 - A401

Di Einzel 09:00 - 13:00 03.02.2015 - 03.02.2015 3403 - A401

Mi Einzel 09:00 - 13:00 04.02.2015 - 04.02.2015 3403 - A401

Do Einzel 09:00 - 14:00 05.02.2015 - 05.02.2015 3403 - A401

Fr Einzel 09:00 - 13:00 06.02.2015 - 06.02.2015 3403 - A401

Kommentar This workshop provides an introduction to Islam as a religion and cultural component in Europe. After a short historical introduction the workshop will focus on Islam in school and educational contexts. Questions that will be discussed are: meetings between different Muslim groups and schools, aspects of teaching about Islam within religious education in different European contexts, Islamic religious education in secular societies, textbook images of Islam as well as Islamophobia and the role of school and teachers to tackle it.

After completing the workshop, students should have:

Knowledge and understanding:

- about Islam as a religious tradition and cultural component in Europe.
- about religious issues, gender issues and Muslim encounter with the secular and Christian-influenced majority societies in Europe, especially in school settings.
- about issues concerning freedom of religion, gender and religious dialogue in school contexts.

Skills and abilities:

- to be able to conduct basic conversations around and problematize the situation of Muslims in the European societies, specially in school.
- to be able to present the relationship and difference between historical and belief perspectives and discuss and problematize the situation of different Islamic traditions in Europe.

Bemerkung Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird in englischer Sprach gehalten und bietet maximal 30 Personen die Möglichkeit der Teilnahme. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2015. Die Anmeldung

erfolgt über Stud.IP. Ebenso wird Stud.IP genutzt, um Texte zur Vorbereitung für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Bitte auf Aktualisierungen achten!

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Prüfungen bei Prof. Berglund sind nicht möglich. Allerdings kann zu der Veranstaltung nach Absprache die Prüfung bei Frau Christina Wöstemeyer abgelegt werden.

Informationen zu Prof. Berglund finden Sie unter:http://webappo.web.sh.se/p3/ext/content.nsf/aget?openagent&ey=sh_personal_profil_en_718549

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Religion(s) and the Environmental Crisis: Causes and Solutions? A study-of-religions perspective (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss, VT Interdis; MA Ed.Zweifach: VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss; MARiK: TM1)

Workshop, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.10.2014 - 31.10.2014 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 14:00 01.11.2014 - 01.11.2014 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 3403 - A134

So Einzel 10:00 - 15:00 11.01.2015 - 11.01.2015 3403 - A134

Kommentar Following a history of religions introduction to historical religions between various religions and nature, the course will focus on the more recent 'greening' of (some segments within some) religions, a greening provoked by the environmental crisis and non-religious NGOs, that started in the late 80s, inter alia with a WWF event in Assisi in Italy and the establishment of a network and the Alliance of Religion and Conservation (ARC). Later on the academic study of religions, sometimes in an activist role, also discovered the religious innovations implied in these happenings, and scholars and centers for the study of religion and ecology and nature came into being.

We shall follow this development, but first and foremost read and discuss the primary sources, i.e. innovative religious interpretations of e.g. classical religious texts in order to update the religion in regard to this global and important issue, the environmental crisis. We shall read texts from so-called world religions but we shall also read texts linked

to other religions, New Age and more radically 'dark-green' religious movements.

Bemerkung Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Das Seminar findet am 12.12.2014, 10./11.01.2015 in Raum A134 (Appelstr. 11) statt!

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweitfach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden. Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

Bemerkung Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).

Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.

Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.

Literatur Literatur:

Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). *Religionskonflikte im Verfassungsstaat*. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Religionswissenschaft im Nationalsozialismus (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 220

Kommentar In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit der Religionswissenschaft in der Periode zwischen 1930-1950 beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die Zeit des „Dritten Reiches“. Die Einbindung einiger Religionswissenschaftler in die Ideologieproduktion des NS, brachte für die Wissenschaftler Aufstiegsmöglichkeiten und für das Fach insgesamt eine Aufwertung. Auf der anderen Seite standen diejenigen Religionswissenschaftler, die Deutschland oder die von Deutschland besetzten Länder verlassen mussten und diejenigen, die von Gestapo und SS in die Konzentrationslager eingewiesen wurden und dort starben.

Literatur 1. The study of religion under the impact of Fascism,
Horst Junginger (ed.) - Leiden [u.a.] : Brill, 2008

2. Die deutsche Religionswissenschaft und der Nationalsozialismus : eine ideologiekritische und wissenschaftsgeschichtliche Untersuchung, Fritz Heinrich. - Petersberg : Imhof, 2002

Theosophie und Anthroposophie aus religionswissenschaftlicher Perspektive (FüBA: VT EuRelGesch, VT RelGesch; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 506

Kommentar Die Theosophische Gesellschaft trat im Jahre 1875 mit dem Anspruch auf, eine der Moderne adäquate Spiritualität zu begründen. Inspiriert vom Spiritismus und den indischen religiösen Traditionen suchte die Theosophie eine spirituelle Neugestaltung der modernen Gesellschaft. Ein wesentliches Anliegen besonders der Anthroposophie ist die Neugestaltung der Schulpädagogik. Mit ihr sollen individuelle Kreativität und soziale Kompetenzen zu größtmöglicher Entfaltung kommen. Trotz heftiger Kritik von außen und internen Konflikten sind viele Ideen in die moderne Schulpädagogik (unbemerkt) eingeflossen. In diesem Seminar sollen die grundlegenden Entwicklungen, Lehren und Organisationsformen der Theosophie und Anthroposophie erarbeitet werden, wobei dem Menschenbild und der Pädagogik besondere Aufmerksamkeit gilt.

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP.

Literatur Stephan Holthaus: Theosophie – Speerspitze des Okkultismus, Asslar: Schulte&erth 1989

2. Zander, Helmut: Anthroposophie in Deutschland, Göttingen: V& 2007 (Bd.1), 2008 (Bd.2).

3. Horst E. Miers: Lexikon des Geheimwissens, München: Goldmann 1993.

Wallfahrt und Pilgern aus religionswissenschaftlicher Perspektive (VT EuRelGes, VT GTHRW, VT RelWiss, MARikK: TM 1; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

Kommentar Wallfahrt und Pilgern sind in den letzten Jahren wieder zunehmend in den Forschungsfokus der Religionswissenschaft gerückt. Beigetragen hat dazu auch die Beschäftigung mit neuen Raumkonzepten im „spatial turn“ in der Methodendiskussion unseres Faches. Neben diesen aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft, sollen aber auch die „klassischen“ Beiträge zum Thema nicht übergangen werden. Ebenso werden wir uns mit dem Pilgern aus religionsvergleichender Perspektive beschäftigen und mit der Renaissance des Pilgern in Europa, das insbesondere mit dem Jakobs-Weg nach Santiago verbunden wird, sowie der Verbindung zwischen religiösem Reisen und Tourismus.

Literatur 1. Intersecting Journeys: The Anthropology of Pilgrimage and Tourism, Ellen Badone and Sharon Roseman - Illinois: University of Illinois, 2004

"Wir sind Helden": Rezeption und Transformation antiker und mittelalterlicher Figuren in der Moderne (VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach; VT RelWiss)

 Seminar, SWS: 2
 Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 503

- Kommentar** Warum und in welcher Weise werden in der Gegenwart „Helden“ (Heroen) in unterschiedlichen Medien thematisiert, v.a. Literatur, Film und Rollenspiele? Handelt es sich um Diskurse über Tugenden, die der Moderne abhanden gekommen sind? So könnte man annehmen, denn im Zentrum der Rezeption von Antike und Mittelalter (z.B. „Troja“, „Herr der Ringe“, Genre Fantasy) stehen historisierende Figuren und Erzählstoffe. Umgekehrt kann man aber auch argumentieren, dass gesellschaftliche Werte und Normen des Individuums in Europa bereits seit der Antike über „Massenmedien“ (Epos, Theater, Heiligenviten) verhandelt wurden.
- Bemerkung** Anmeldung über Stud-IP vom 20.09.-10.10.2014
- Literatur**
1. Nikolas Immer/Mareen van Marwyck (Hrsg.): Ästhetischer Heroismus: konzeptionelle und figurative Paradigmen des Helden, Bielefeld (Transcript) 2013
 2. Arnulf Krause: Von Göttern und Helden: Die mythische Welt der Kelten, Germanen und Wikinger, Darmstadt (WBG) 2010
 3. Jaques le Goff: Ritter, Einhorn, Troubadoure: Helden und Wunder des Mittelalters, München (Beck) 2005

Vertiefungsmodul Europäische Religionsgeschichte
Europäische Bestattungskulturen und religiöser Wandel in der Moderne (FüBA: VT EU RelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1, Drittfach: VT RelWiss)

 Seminar, SWS: 2
 Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

- Kommentar** Bestattungskulturen ermöglichen exemplarische Einblicke in gegenwärtige religiöse Dynamiken europäischer Gesellschaften. Hier lassen sich Prozesse der De-Konfessionalisierung, der Privatisierung von Religion, aber auch des Umgangs mit islamischen Traditionen analysieren. Der Fokus des Seminars liegt auf der Bestatter-Branche; sie stellt die professionellen Akteure des religiösen Wandels. Ursprünglich nach eigenem Selbstverständnis religiöse Laien, übernehmen Bestatter, besonders im Bereich nicht-konfessioneller Beisetzungen, vielfach die Rolle von ‚Zeremonienmeistern‘.
- Bemerkung** Anmeldung über Stud-IP vom 25.09.-15.10.2014
- Literatur**
1. Reiner Sörries, Alternative Bestattungen. Formen und Folgen, Frankfurt 2008
 2. Christa Frateantonio: Bestatter: Vom Krisenmanager zum religiösen Spezialisten? Probleme und Perspektiven, in: Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, hrsg. von A. Gerhards/B. Kranemann, Erfurt 2002, 218-230
 3. Katharina Fülle, Das Gesicht nach Mekka - der Körper in Deutschland: Die Beerdigung nach islamischem Ritus und die Frage nach seiner Umsetzbarkeit im deutschen Rechtssystem, München 2010

Islam in Europe with special focus on school and educational questions

 Workshop, SWS: 2
 Berglund, Jenny | Fährding, Steffen | Wöstemeyer, Christina

Mo Einzel	09:00 - 14:00	02.02.2015 - 02.02.2015	3403 - A401
Di Einzel	09:00 - 13:00	03.02.2015 - 03.02.2015	3403 - A401
Mi Einzel	09:00 - 13:00	04.02.2015 - 04.02.2015	3403 - A401
Do Einzel	09:00 - 14:00	05.02.2015 - 05.02.2015	3403 - A401
Fr Einzel	09:00 - 13:00	06.02.2015 - 06.02.2015	3403 - A401

Kommentar This workshop provides an introduction to Islam as a religion and cultural component in Europe. After a short historical introduction the workshop will focus on Islam in school

and educational contexts. Questions that will be discussed are: meetings between different Muslim groups and schools, aspects of teaching about Islam within religious education in different European contexts, Islamic religious education in secular societies, textbook images of Islam as well as Islamophobia and the role of school and teachers to tackle it.

After completing the workshop, students should have:

Knowledge and understanding:

- about Islam as a religious tradition and cultural component in Europe.
- about religious issues, gender issues and Muslim encounter with the secular and Christian-influenced majority societies in Europe, especially in school settings.
- about issues concerning freedom of religion, gender and religious dialogue in school contexts.

Skills and abilities:

- to be able to conduct basic conversations around and problematize the situation of Muslims in the European societies, specially in school.
- to be able to present the relationship and difference between historical and belief perspectives and discuss and problematize the situation of different Islamic traditions in Europe.

Bemerkung

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird in englischer Sprach gehalten und bietet maximal 30 Personen die Möglichkeit der Teilnahme. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2015. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Ebenso wird Stud.IP genutzt, um Texte zur Vorbereitung für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Bitte auf Aktualisierungen achten!

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Prüfungen bei Prof. Berglund sind nicht möglich. Allerdings kann zu der Veranstaltung nach Absprache die Prüfung bei Frau Christina Wöstemeyer abgelegt werden.

Informationen zu Prof. Berglund finden Sie unter:http://webappo.web.sh.se/p3/ext/content.nsf/aget?openagent&ey=sh_personal_profil_en_718549

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Theosophie und Anthroposophie aus religionswissenschaftlicher Perspektive (FüBA: VT EuRelGesch, VT RelGesch; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 506

Kommentar Die Theosophische Gesellschaft trat im Jahre 1875 mit dem Anspruch auf, eine der Moderne adäquate Spiritualität zu begründen. Inspiriert vom Spiritismus und den indischen religiösen Traditionen suchte die Theosophie eine spirituelle Neugestaltung der modernen Gesellschaft. Ein wesentliches Anliegen besonders der Anthroposophie ist

die Neugestaltung der Schulpädagogik. Mit ihr sollen individuelle Kreativität und soziale Kompetenzen zu größtmöglicher Entfaltung kommen. Trotz heftiger Kritik von außen und internen Konflikten sind viele Ideen in die moderne Schulpädagogik (unbemerkt) eingeflossen. In diesem Seminar sollen die grundlegenden Entwicklungen, Lehren und Organisationsformen der Theosophie und Anthroposophie erarbeitet werden, wobei dem Menschenbild und der Pädagogik besondere Aufmerksamkeit gilt.

Bemerkung
Literatur

Anmeldung über Stud-IP.

Stephan Holthaus: Theosophie – Speerspitze des Okkultismus, Asslar: Schulte&erth 1989

2. Zander, Helmut: Anthroposophie in Deutschland, Göttingen: V& 2007 (Bd.1), 2008 (Bd.2).

3. Horst E. Miers: Lexikon des Geheimwissens, München: Goldmann 1993.

Wallfahrt und Pilgern aus religionswissenschaftlicher Perspektive (VT EuRelGes, VT GTHRW, VT RelWiss, MARiK: TM 1; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

Kommentar

Wallfahrt und Pilgern sind in den letzten Jahren wieder zunehmend in den Forschungsfokus der Religionswissenschaft gerückt. Beigetragen hat dazu auch die Beschäftigung mit neuen Raumkonzepten im „spatial turn“ in der Methodendiskussion unseres Faches. Neben diesen aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft, sollen aber auch die „klassischen“ Beiträge zum Thema nicht übergangen werden. Ebenso werden wir uns mit dem Pilgern aus religionsvergleichender Perspektive beschäftigen und mit der Renaissance des Pilgern in Europa, das insbesondere mit dem Jakobs-Weg nach Santiago verbunden wird, sowie der Verbindung zwischen religiösem Reisen und Tourismus.

Literatur

1. Intersecting Journeys: The Anthropology of Pilgrimage and Tourism, Ellen Badone and Sharon Roseman - Illinois: University of Illinois, 2004

Vertiefungsmodul Geschichte und Theorien der Religionswissenschaft

Als die Affen beten lernten. Eine Biologie der Religionsentstehung (FüBA: VT GTHRW, VT interdis, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss)

Vorlesung, SWS: 2
Wunn, Ina

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 003

Ausfalltermin(e): 29.10.2014

Kommentar

Die Frage nach dem Wie, Wann und Warum der Religionsentstehung beschäftigt schon lange Wissenschaftler aus den Disziplinen Religionswissenschaft, Archäologie, Anthropologie usw. Inzwischen lässt sich diese Frage schlüssig und ohne spekulative Annahmen erklären: mit Hilfe der Biologie.

Wir werden schrittweise nachvollziehen, wie aus Territorialverhalten und ersten Abwehrsignalen im Laufe von rund 30.000 Jahren zunächst ein Ahnenkult, dann der Glaube an Götter und zuletzt an einen Gott entstand.

Literatur

1. Ina Wunn, Patrick Urban, Constantin Klein: Götter, Gene, Genesis. Eine Biologie der Religionsentstehung; Springer 2014.

2. Ina Wunn: Religionen in vorgeschichtlicher Zeit. Kohlhammer 2005.

3. Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Christa Sütterlin: Im Banne der Angst. Piper 1992.

Konflikttheorien und ihre religionswissenschaftliche Relevanz (MARiK exklusiv) (FüBA: VT GTHRW, VT Interdis; MARiK; TM 1 u. 3)

Seminar, SWS: 2

Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl.	16:00 - 18:00	23.10.2014 - 31.01.2015	1502 - 113
Kommentar	In diesem Seminar sollen sowohl theoretische Ansätze zur Begründung von Konflikten als auch praktische Analysen, die die lokale Topographie von Religionskonflikten im Blick haben, thematisiert werden.		
Bemerkung	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende in den Masterstudiengängen. Zusätzlich können max. fünf Studierende aus dem BA-Studiengang/aus den BA-Studiengängen teilnehmen. Die Plätze werden am 10.10.2014 per Losverfahren vergeben.		
Literatur	1. Hoff, Gregor Maria/Winkler, Ulrich (Hg.): Religionskonflikte. Zur lokalen Topographie eines Globalisierungsphänomens, Innsbruck: Tyrolia 2011. 2. Makrides, Vasilios/Rüpke, Jörg: Religionen im Konflikt. Vom Bürgerkrieg über Ökogewalt bis zur Gewalterinnerung im Ritual, Münster: Aschendorff 2005 3. Bonacker, Thorsten: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2005.		

Religion(s) and the Environmental Crisis: Causes and Solutions? A study-of-religions perspective (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss, VT Interdis; MA Ed.Zweitfach: VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss; MARiK: TM1)

Workshop, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel	14:00 - 18:00	31.10.2014 - 31.10.2014	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 14:00	01.11.2014 - 01.11.2014	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.12.2014 - 12.12.2014	
Fr Einzel	14:00 - 18:00	09.01.2015 - 09.01.2015	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 17:00	10.01.2015 - 10.01.2015	3403 - A134
So Einzel	10:00 - 15:00	11.01.2015 - 11.01.2015	3403 - A134
Kommentar	<p>Following a history of religions introduction to historical religions between various religions and nature, the course will focus on the more recent 'greening' of (some segments within some) religions, a greening provoked by the environmental crisis and non-religious NGOs, that started in the late 80s, inter alia with a WWF event in Assisi in Italy and the establishment of a network and the Alliance of Religion and Conservation (ARC). Later on the academic study of religions, sometimes in an activist role, also discovered the religious innovations implied in these happenings, and scholars and centers for the study of religion and ecology and nature came into being.</p> <p>We shall follow this development, but first and foremost read and discuss the primary sources, i.e. innovative religious interpretations of e.g. classical religious texts in order to update the religion in regard to this global and important issue, the environmental crisis. We shall read texts from so-called world religions but we shall also read texts linked to other religions, New Age and more radically 'dark-green' religious movements.</p>		
Bemerkung	<p>Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.</p> <p>Das Seminar findet am 12.12.2014, 10./11.01.2015 in Raum A134 (Appelstr. 11) statt!</p>		

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweitfach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

 Seminar, SWS: 2
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden. Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

Bemerkung Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).

Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.

Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.

Literatur Literatur:

Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). *Religionskonflikte im Verfassungsstaat*. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Religionswissenschaft im Nationalsozialismus (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWis)

 Seminar, SWS: 2
 Mischek, Udo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 220

Kommentar In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit der Religionswissenschaft in der Periode zwischen 1930-1950 beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die Zeit des „Dritten Reiches“. Die Einbindung einiger Religionswissenschaftler in die Ideologieproduktion des NS, brachte für die Wissenschaftler Aufstiegsmöglichkeiten und für das Fach insgesamt eine Aufwertung. Auf der anderen Seite standen diejenigen Religionswissenschaftler, die Deutschland oder die von Deutschland besetzten Länder verlassen mussten und diejenigen, die von Gestapo und SS in die Konzentrationslager eingewiesen wurden und dort starben.

- Literatur
1. The study of religion under the impact of Fascism,
Horst Junginger (ed.) - Leiden [u.a.] : Brill, 2008
 2. Die deutsche Religionswissenschaft und der Nationalsozialismus : eine ideologiekritische und wissenschaftsgeschichtliche Untersuchung, Fritz Heinrich. - Petersberg : Imhof, 2002

Wallfahrt und Pilgern aus religionswissenschaftlicher Perspektive (VT EuRelGes, VT GTHRW, VT RelWiss, MARiK: TM 1; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

Kommentar Wallfahrt und Pilgern sind in den letzten Jahren wieder zunehmend in den Forschungsfokus der Religionswissenschaft gerückt. Beigetragen hat dazu auch die Beschäftigung mit neuen Raumkonzepten im „spatial turn“ in der Methodendiskussion unseres Faches. Neben diesen aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft, sollen aber auch die „klassischen“ Beiträge zum Thema nicht übergangen werden. Ebenso werden wir uns mit dem Pilgern aus religionsvergleichender Perspektive beschäftigen und mit der Renaissance des Pilgern in Europa, das insbesondere mit dem Jakobs-Weg nach Santiago verbunden wird, sowie der Verbindung zwischen religiösem Reisen und Tourismus.

- Literatur
1. Intersecting Journeys: The Anthropology of Pilgrimage and Tourism, Ellen Badone and Sharon Roseman - Illinois: University of Illinois, 2004

"Wir sind Helden": Rezeption und Transformation antiker und mittelalterlicher Figuren in der Moderne (VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach; VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 503

Kommentar Warum und in welcher Weise werden in der Gegenwart „Helden“ (Heroen) in unterschiedlichen Medien thematisiert, v.a. Literatur, Film und Rollenspiele? Handelt es sich um Diskurse über Tugenden, die der Moderne abhanden gekommen sind? So könnte man annehmen, denn im Zentrum der Rezeption von Antike und Mittelalter (z.B. „Troja“, „Herr der Ringe“, Genre Fantasy) stehen historisierende Figuren und Erzählstoffe. Umgekehrt kann man aber auch argumentieren, dass gesellschaftliche Werte und Normen des Individuums in Europa bereits seit der Antike über „Massenmedien“ (Epos, Theater, Heiligenviten) verhandelt wurden.

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP vom 20.09.-10.10.2014

- Literatur
1. Nikolas Immer/Mareen van Marwyck (Hrsg.): Ästhetischer Heroismus: konzeptionelle und figurative Paradigmen des Helden, Bielefeld (Transcript) 2013
 2. Arnulf Krause: Von Göttern und Helden: Die mythische Welt der Kelten, Germanen und Wikinger, Darmstadt (WBG) 2010
 3. Jaques le Goff: Ritter, Einhorn, Troubadoure: Helden und Wunder des Mittelalters, München (Beck) 2005

Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Zugänge religionswissenschaftlicher Forschung Als die Affen beten lernten. Eine Biologie der Religionsentstehung (FüBA: VT GTHRW, VT interdis, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss)

Vorlesung, SWS: 2
Wunn, Ina

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 003

Ausfalltermin(e): 29.10.2014

- Kommentar** Die Frage nach dem Wie, Wann und Warum der Religionsentstehung beschäftigt schon lange Wissenschaftler aus den Disziplinen Religionswissenschaft, Archäologie, Anthropologie usw. Inzwischen lässt sich diese Frage schlüssig und ohne spekulative Annahmen erklären: mit Hilfe der Biologie.
- Wir werden schrittweise nachvollziehen, wie aus Territorialverhalten und ersten Abwehrsignalen im Laufe von rund 30.000 Jahren zunächst ein Ahnenkult, dann der Glaube an Götter und zuletzt an einen Gott entstand.
- Literatur**
1. Ina Wunn, Patrick Urban, Constantin Klein: Götter, Gene, Genesis. Eine Biologie der Religionsentstehung; Springer 2014.
 2. Ina Wunn: Religionen in vorgeschichtlicher Zeit. Kohlhammer 2005.
 3. Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Christa Sütterlin: Im Banne der Angst. Piper 1992.

Konflikttheorien und ihre religionswissenschaftliche Relevanz (MARiK exklusiv) (FüBA: VT GTHRW, VT Interdis; MARiK; TM 1 u. 3)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 113

- Kommentar** In diesem Seminar sollen sowohl theoretische Ansätze zur Begründung von Konflikten als auch praktische Analysen, die die lokale Topographie von Religionskonflikten im Blick haben, thematisiert werden.
- Bemerkung** Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende in den Masterstudiengängen. Zusätzlich können max. fünf Studierende aus dem BA-Studiengang/aus den BA-Studiengängen teilnehmen. Die Plätze werden am 10.10.2014 per Losverfahren vergeben.
- Literatur**
1. Hoff, Gregor Maria/Winkler, Ulrich (Hg.): Religionskonflikte. Zur lokalen Topographie eines Globalisierungsphänomens, Innsbruck: Tyrolia 2011.
 2. Makrides, Vasilios/Rüpke, Jörg: Religionen im Konflikt. Vom Bürgerkrieg über Ökogewalt bis zur Gewalterinnerung im Ritual, Münster: Aschendorff 2005
 3. Bonacker, Thorsten: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Religion(s) and the Environmental Crisis: Causes and Solutions? A study-of-religions perspective (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss, VT Interdis; MA Ed.Zweifach: VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss; MARiK: TM1)

Workshop, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.10.2014 - 31.10.2014 3403 - A401
Sa Einzel 10:00 - 14:00 01.11.2014 - 01.11.2014 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014
Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 3403 - A401
Sa Einzel 10:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 3403 - A134
So Einzel 10:00 - 15:00 11.01.2015 - 11.01.2015 3403 - A134

- Kommentar** Following a history of religions introduction to historical religions between various religions and nature, the course will focus on the more recent 'greening' of (some segments within some) religions, a greening provoked by the environmental crisis and non-religious NGOs, that started in the late 80s, inter alia with a WWF event in Assisi in Italy and the establishment of a network and the Alliance of Religion and Conservation (ARC). Later on the academic study of religions, sometimes in an activist role, also discovered the religious innovations implied in these happenings, and scholars and centers for the study of religion and ecology and nature came into being.

We shall follow this development, but first and foremost read and discuss the primary sources, i.e. innovative religious interpretations of e.g. classical religious texts in order to update the religion in regard to this global and important issue, the environmental crisis. We shall read texts from so-called world religions but we shall also read texts linked to other religions, New Age and more radically 'dark-green' religious movements.

Bemerkung Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Das Seminar findet am 12.12.2014, 10./11.01.2015 in Raum A134 (Appelstr. 11) statt!

Modul Geschichte der Philosophie

Einführung in die Geschichte der Philosophie I

Vorlesung, SWS: 2
Wilholt, Torsten

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1507 - 003 Wilholt, Torsten
Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Stationen der europäischen Philosophiegeschichte von den Anfängen bei den frühgriechischen Philosophie bis einschließlich zur Philosophie Gottfried Wilhelm Leibniz.

Epiktet

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar Das Encheiridion oder Handbüchlein Epiktets, eines freigelassenen römischen Sklaven, stellt so etwas dar wie die Summe stoischer Lebensweisheit. In der Übung soll aufgrund einer gründlichen Textlektüre und -interpretation die Frage aufgeworfen werden, ob die antike Philosophie auch heute noch wegweisend sein kann. Es soll weiterhin ein Blick auf die Wirkungsgeschichte geworfen werden.
Literatur Die Auswahl der Leseausgabe soll zu Semesterbeginn gemeinsam beraten werden.

G. E. Lessing über Religion

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B410 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar In dieser Übung soll die Religionsphilosophie der Aufklärung am Beispiel von G. E. Lessing besprochen werden. Zur Sprache kommt selbstverständlich der "Nathan", aber auch "Ernst und Falk", die "Erziehung des Menschengeschlechts" sowie Lessings Eintreten für S. H. Reimarus, den einzigen bedeutenderen Vertreter der natürlichen Religion in Deutschland. - Bei Interesse kann auch das Schrifttum dieses Denkers in den Gang der Übung einbezogen werden.
Bemerkung Das Seminar findet am 05.01.2015 in Raum A 004, Vorderhaus statt.
Literatur Lessings im Ankündigungstext genannten Werke können in allen verfügbaren Leseausgaben herangezogen werden.
H. S. Reimarus: Apologie oder Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes, Frankfurt a. M. 1972: Inselverlag

Kant: Kritik der praktischen Vernunft II: Dialektik der reinen praktischen Vernunft

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B313 Kuhne, Frank
Kommentar Kants Schrift zählt zu den grundlegenden Texten der Moralphilosophie. Kant versucht in ihr die These zu erhärten, dass der Mensch über die Fähigkeit der Autonomie, also der vernünftigen Bestimmung seines Willens verfüge und deshalb in einem nachdrücklichen Sinne frei sei. Er eröffnet damit eine Perspektive auf den Menschen, die der der Gesellschafts- oder Naturwissenschaften widerstreitet.

Im Seminar soll in Fortsetzung der Lektüre des vergangenen Semesters das zweite Buch (Dialektik) der „Kritik der praktischen Vernunft“ gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Unter dem Titel des "höchsten Guts" kreist Kants Argumentation hier um die Vereinbarkeit von Tugend und Glück. Neueinsteiger sind willkommen.

Literatur Kant: Kritik der praktischen Vernunft

Kant und Schopenhauer über die Unveränderlichkeit des Charakters

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1146 - B410 Kiesow, Karl-Friedrich
Ausfalltermin(e): 25.11.2014

Kommentar In einer beiläufigen Bemerkung bekannte Kant, er könne sich die Entstehung des menschlichen Charakters nicht denken. Schopenhauer seinerseits erklärt diesen für konstant und erklärt sich die Variabilität der Motive aus dem Zusammenprall dieser Konstante mit der Wechselhaftigkeit der Weltläufte. Aber haben es die Dichter nicht von jeher besser gewusst? Die Veranstaltung konfrontiert die Kant / Schopenhauersche Doppelthese mit ausgewählten dramatischen Schöpfungen von Fr. Hebbel, der Dichtungstheorie dieses Autors und seinem Tagebuch. - Referatvergabe ab sofort.

Bemerkung Das Seminar findet am 06.01.2015 in Raum A 004, Vorderhaus statt.

Literatur Die Auswahl der Werke von Fr. Hebbel wird zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.

Plato, Symposion

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar Platons Dialog "Symposion" erörtert in einer Reihe von Wechselreden das Wesen der Liebe zum Schönen als einen Stufenweg der Erkenntnis. Während die anderen Teilnehmer sich bemühen, den Eros nach dem Vorbild sophistischer Reden zu rühmen, wird erst Sokrates seiner eigentümlichen Doppelnatur und damit der Rolle des Strebens im menschlichen Leben gerecht. - Referate ab sofort.

Literatur Es können alle verfügbaren Leseausgaben des Symposions zugrunde gelegt werden.

Spinoza und Hume als Religionskritiker

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 28.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich
Ausfalltermin(e): 26.11.2014

Kommentar Baruch de Spinoza und David Hume sind zwei Denker, die unser modernes Verhältnis zur Religion entscheidend geformt haben. Spinoza spricht dem menschlichen Denken das Vermögen ab, einen adäquaten Begriff des höchsten Wesens zu bilden und bestreitet die Kontinuität der religiösen Überlieferung. Dadurch bereitet er den Schritt von

der geoffenbarten zur natürlichen Religion vor und schiebt dieser letzten zugleich einen Riegel vor. Ist Atheismus die unvermeidliche Konsequenz? - Hume antwortet auf diese Problem-situation mit einem reizvollen Dialog, in dem er einen klerikalen Dogmatiker und je einen Vertreter des antiken Skeptizismus und der Stoa aufeinander treffen lässt.

Literatur

Spinoza: Ethica (alle Ausgaben)

Ders. Politisch-theologischer Traktat (alle Ausgaben)

Hume: Dialoge über natürliche Religion (alle Ausgaben)

Zur Vertragstheorie des Staates: Locke vs. Hobbes

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

Di	wöchentl. 12:00 - 14:00	21.10.2014 - 27.01.2015	1146 - B410	Kuhne, Frank
Kommentar	Thomas Hobbes und John Locke gehören zu den Kontraktualisten, die die Legitimität des Staates durch Rekurs auf einen Vertrag rechtfertigen möchten. Im Seminar soll untersucht werden, inwiefern ihre unterschiedlich angelegten Argumentationen stichhaltig sind. Darüber hinaus soll nach den Möglichkeiten und Grenzen einer vertragstheoretischen Rechtfertigung politischer Herrschaft überhaupt gefragt werden.			
Bemerkung	Das Seminar findet am 06.01.2015 in Raum B313 Gebäude 1146 (Im Moore 21, Hinterhaus) statt.			
Literatur	Thomas Hobbes: Leviathan John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung			

Modul praktische Philosophie

Ethik für Studierende der Lebenswissenschaften

47904, Seminar, SWS: 2
Bode, Philipp

Di	wöchentl. 16:00 - 18:00	21.10.2014 - 27.01.2015	1502 - 003	01. Gruppe	Bode, Philipp
Mi	wöchentl. 08:00 - 10:00	22.10.2014 - 28.01.2015	1502 - 003	02. Gruppe	Bode, Philipp
Fr	wöchentl. 08:00 - 10:00	24.10.2014 - 30.01.2015	1146 - B410	03. Gruppe	Bode, Philipp
Ausfalltermin(e): 24.10.2014					

Kommentar	<p>Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreiz und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Die Veranstaltung soll die Möglichkeit bieten, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen zu entwickeln und zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden WissenschaftlerInnen und LehrerInnen leisten (u.a. die Fähigkeit zur kritischen Reflexion, zur Bewertung und Diskussion ethischer Probleme sowie zur mündlichen und schriftlichen Präsentation einer argumentierten Stellungnahme).</p> <p>Zu den Themen gehören: Genforschung, Patentierung in der Genforschung, Embryonen- und Stammzellforschung, Tierethik, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Hirndoping sowie Hirntod und Organspende.</p> <p>Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert: Im Wintersemester als Pflichtveranstaltung im Studiengang B.Sc. Biologie, im Sommersemester als Pflichtveranstaltung in den Studiengängen fächerübergreifender Bachelor (Zweifach Biologie) und fächerübergreifender M.Ed. (Erstfach Biologie). Außerdem ist die Veranstaltung (im Winter- wie im Sommersemester) als Wahlpflichtfach Teil der Studiengänge B.Sc. Life Science, B.Sc. Biochemie und fächerübergreifender Bachelor (Philosophie als Erst- oder Zweifach).</p>
-----------	---

Bemerkung Aufgrund der großen Teilnehmerzahl gibt es drei Termine. Bitte nur für einen Termin anmelden.
Anmeldung über Stud.IP.

Epiktet

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar Das Encheiridion oder Handbüchlein Epiktets, eines freigelassenen römischen Sklaven, stellt so etwas dar wie die Summe stoischer Lebensweisheit. In der Übung soll aufgrund einer gründlichen Textlektüre und -interpretation die Frage aufgeworfen werden, ob die antike Philosophie auch heute noch wegweisend sein kann. Es soll weiterhin ein Blick auf die Wirkungsgeschichte geworfen werden.
Literatur Die Auswahl der Leseausgabe soll zu Semesterbeginn gemeinsam beraten werden.

Frauen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Feest, Carola Juliane

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B313 Feest, Carola Juliane
Ausfalltermin(e): 05.01.2015

Kommentar In den letzten Jahren gibt es international vermehrte Debatten über die Frage, wieso der Frauenanteil in der Philosophie so gering ist. Diagnosen dieses Sachverhaltes reichen von der These dass Frauen aufgrund von Vorurteilen generell kritischer beurteilt werden als Männer zu der These, dass Frauen sich von der zuweilen konfrontativen Diskussionskultur in der Philosophie abgeschreckt fühlen. Während dies zwar keine philosophischen Erklärungen sind, werfen sie dennoch philosophische Fragen auf: was gibt es für (epistemische oder moralische) Gründe, einen erhöhten Frauenanteil in der Philosophie zu fordern? Was für Menschenbilder stehen hinter spezifischen Diagnosen des Problems? Und wie sind empirische Forschungen zu Ursachen und Interventionsmöglichkeiten wissenschaftstheoretisch einzuschätzen? In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die entsprechenden aktuellen Diskussionen.
Bemerkung Die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen, wird vorausgesetzt.
Literatur Katrina Hutchison & Fiona Jenkin (2013): Women in Philosophy. What Needs to Change? Oxford University Press

Kant: Kritik der praktischen Vernunft II: Dialektik der reinen praktischen Vernunft

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B313 Kuhne, Frank
Kommentar Kants Schrift zählt zu den grundlegenden Texten der Moralphilosophie. Kant versucht in ihr die These zu erhärten, dass der Mensch über die Fähigkeit der Autonomie, also der vernünftigen Bestimmung seines Willens verfüge und deshalb in einem nachdrücklichen Sinne frei sei. Er eröffnet damit eine Perspektive auf den Menschen, die der der Gesellschafts- oder Naturwissenschaften widerstreitet.

Im Seminar soll in Fortsetzung der Lektüre des vergangenen Semesters das zweite Buch (Dialektik) der „Kritik der praktischen Vernunft“ gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Unter dem Titel des "höchsten Guts" kreist Kants Argumentation hier um die Vereinbarkeit von Tugend und Glück. Neueinsteiger sind willkommen.
Literatur Kant: Kritik der praktischen Vernunft

Kant und Schopenhauer über die Unveränderlichkeit des Charakters

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1146 - B410 Kiesow, Karl-Friedrich
Ausfalltermin(e): 25.11.2014

Kommentar In einer beiläufigen Bemerkung bekannte Kant, er könne sich die Entstehung des menschlichen Charakters nicht denken. Schopenhauer seinerseits erklärt diesen für konstant und erklärt sich die Variabilität der Motive aus dem Zusammenprall dieser Konstante mit der Wechselhaftigkeit der Weltläufe. Aber haben es die Dichter nicht von jeher besser gewusst? Die Veranstaltung konfrontiert die Kant / Schopenhauersche Doppelthese mit ausgewählten dramatischen Schöpfungen von Fr. Hebbel, der Dichtungstheorie dieses Autors und seinem Tagebuch. - Referatvergabe ab sofort.

Bemerkung Das Seminar findet am 06.01.2015 in Raum A 004, Vorderhaus statt.

Literatur Die Auswahl der Werke von Fr. Hebbel wird zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.

Kolloquium: Philosophie und Wissenschaftsreflexion

Kolloquium, SWS: 2
Feest, Carola Juliane

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1101 - A310 Feest, Carola Juliane
Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Studierende und Kollegen an der LUH sowie die interessierte Öffentlichkeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Vorträgen, die aus philosophischer, historischer oder kulturwissenschaftlicher Perspektive auf Wissenschaft reflektieren

Medienethik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bode, Philipp (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 30.01.2015 1146 - B410 Bode, Philipp
Ausfalltermin(e): 24.10.2014

Kommentar Die Ethik ist die Lehre vom guten und richtigen Handeln. Ihre Kernfrage lautet: „Was soll ich tun?“ Diese Frage ist von großer Bedeutung mit Blick auf Medieninhalte und Mediennutzung. So hat sich im Bereich der Angewandten Ethik die Medienethik in den letzten Jahren als dringliche Plattform ethischen Urteilens etablieren können. Das Seminar möchte eine Einführung in die Medienethik anbieten und anhand ausgewählter Beispiele ethisches Argumentieren trainieren. Nach einer allgemeinen Einführung in die Ethik und der Vorstellung medienethischer Institutionen werden thematische Schwerpunkte gelegt, etwa auf Kriegsberichterstattung, Pornografie, Werbung, die Darstellung von Sterben und Tod sowie Probleme der medialen Gesundheitsethik und Gesundheitskommunikation. Medienethisches Urteilen soll auch erprobt werden anhand konkreter Beispiele, etwa des „Falls Anders Breivik“, der medialen Darstellung der Sterbehilfedebatte oder sowie der medialen Darstellung von Menschenbildern (bspw. "Germanys next Topmodel"). Es wird aber auch Raum gelassen für Anregungen und Beispiele aus dem Teilnehmerkreis. Insbesondere mit Blick auf die LehrerInnen-Ausbildung werden Gäste zu den Themen Online-Kommunikation/soziale Netzwerke und Cyber-Mobbing eingeladen. Die Literatur wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in elektronischer Form zugänglich gemacht.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Plato, Symposion

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich

- Kommentar** Platons Dialog "Symposion" erörtert in einer Reihe von Wechselreden das Wesen der Liebe zum Schönen als einen Stufenweg der Erkenntnis. Während die anderen Teilnehmer sich bemühen, den Eros nach dem Vorbild sophistischer Reden zu rühmen, wird erst Sokrates seiner eigentümlichen Doppelnatur und damit der Rolle des Strebens im menschlichen Leben gerecht. - Referate ab sofort.
- Literatur** Es können alle verfügbaren Leseausgaben des Symposions zugrunde gelegt werden.

Tierethik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bode, Philipp

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 30.01.2015 1146 - B410 Bode, Philipp
Ausfalltermin(e): 24.10.2014

- Kommentar** Die Tierethik ist nicht nur ein hochaktueller Bereich innerhalb der Bioethik, in den vergangenen Jahren sind auch grundsätzliche Fragen zum Verhältnis Mensch-Tier zurück auf die philosophische Agenda gerückt. Die westliche Philosophie hat das Verhältnis von Mensch und Tier traditionell als hierarchisch verstanden - Kreationismus, Behaviourismus und Sozialdarwinismus haben diese Auffassung zudem erheblich verstärkt. Doch nicht zuletzt die anhaltenden Diskurse in der Folge von Peter Singers berühmtem Speziesismus-Vorwurf sowie die Debatte um Tierversuche in der Bio- und Medizinethik haben die Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Tier wieder aktuell werden lassen. Es geht dabei im Allgemeinen um den moralischen Status von Tieren, was auch unmittelbare anthropologische Fragen zum Wesen des Menschen impliziert. Im Speziellen berührt die Tierethik z.B. die Themen Tierversuche, Massentierhaltung, Tierhandel, Tierrechte, Tierwürde und immer wieder die ethische Vertretbarkeit des Tötens bzw. "Gebrauchens" von Tieren zur menschlichen Nahrungsaufnahme. Das Seminar möchte "klassische" aber auch weniger bekannte Positionen der Tierethik aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie einige aktuelle Texte untersuchen. Dabei stehen drei Fragen im Zentrum: Wie lässt sich die absolute Bevorzugung menschlicher Interessen vor tierischen moralisch begründen? Wie lässt sich die absolute Gleichbehandlung von menschlichen und tierischen Interessen begründen? Und welche Zwischenpositionen sind begründbar? Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mit allen relevanten Texten zur Verfügung gestellt.
- Bemerkung** Anmeldung über Stud.IP
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Warum moralisch handeln?

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

- Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 29.01.2015 1146 - B410 Kuhne, Frank
- Kommentar** Die Frage "Warum moralisch handeln?" zielt auf die Geltung bzw. Verbindlichkeit moralischer Normen. Sie soll in diesem Seminar anhand verschiedener Texte klassischer und zeitgenössischer Autoren diskutiert werden.
- Literatur** Wird zu Semesterbeginn in stud.ip eingestellt.

Zur Vertragstheorie des Staates: Locke vs. Hobbes

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

- Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1146 - B410 Kuhne, Frank
- Kommentar** Thomas Hobbes und John Locke gehören zu den Kontraktualisten, die die Legitimität des Staates durch Rekurs auf einen Vertrag rechtfertigen möchten. Im Seminar soll untersucht werden, inwiefern ihre unterschiedlich angelegten Argumentationen

Bemerkung	stichhaltig sind. Darüber hinaus soll nach den Möglichkeiten und Grenzen einer vertragstheoretischen Rechtfertigung politischer Herrschaft überhaupt gefragt werden. Das Seminar findet am 06.01.2015 in Raum B313 Gebäude 1146 (Im Moore 21, Hinterhaus) statt.
Literatur	Thomas Hobbes: Leviathan John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildung, Arbeitsmarkt und Geschlecht

Seminar
Hägglund, Anna Erika

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 108

Kommentar Heutzutage erreichen Mädchen häufiger das Abitur und schließen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit ein Studium in der tertiären Bildung ab. So ist das Bildungssystem einer der wenigen gesellschaftlichen Bereiche, in dem sich Geschlechterungleichheiten gewandelt haben. Allerdings weisen nicht alle Geschlechterunterschiede im Bildungssystem eine Veränderung auf: Nach wie vor bevorzugen Mädchen und Jungs nach der Sekundarstufe unterschiedliche Ausbildungsgänge und Studienfächer. Dabei interessieren sich Mädchen beispielsweise stärker für geisteswissenschaftliche Studienfächer, während Jungs in Natur- und Ingenieurwissenschaften überproportional vertreten sind.

Der Wandel des Bildungssystems wurde nicht gleichermaßen von einem Wandel der Geschlechterungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt begleitet. So verdienen Frauen schon bei dem Übergang aus dem Bildungssystem in den Arbeitsmarkt weniger als Männer. Zudem gehen sie häufiger in Teilzeit- und inadäquaten Beschäftigungen nach und befinden sich seltener in Führungspositionen. Dabei kann die Frage aufgeworfen werden, inwiefern Frauen von ihrem Bildungsvorsprung profitiert haben.

Im Seminar werden zum einen theoretische und empirische Arbeiten behandelt, die genauer beleuchten, in welchen Aspekten und ab welchem Zeitpunkt Mädchen und Jungen sich im Bildungssystem unterscheiden, z.B. mit Blick auf Kompetenzen, Bildungsabschlüsse und Studienfachpräferenzen. Zum anderen richtet das Seminar den Blick auf den Arbeitsmarkt und analysiert verschiedene Stationen des geschlechtsspezifischen Erwerbsverlaufs. Mögliche Erklärungen für diese Unterschiede im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt bieten z.B. Geschlechterrollen, Diskriminierung, die Segregation des Bildungssystems und Arbeitsmarktes sowie die geschlechtsspezifische Verantwortung der Frauen für die Familie. Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sind für diese (gemeinsame) Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Bildung und Arbeitsmarkt I

Seminar
Marczuk, Anna

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

Kommentar Gegenstand des Seminars ist die Beschreibung und Erklärung individueller Übergänge vom Bildungssystem in den Arbeitsmarkt. Das Seminar bietet den Teilnehmer/innen die Gelegenheit, sich theoretisch und empirisch mit Übergangsmustern in Bezug auf Qualifikation, Geschlecht und Ethnizität auseinander zu setzen. Theorien, die sowohl die Präferenzen der Arbeitgeber als auch die der Arbeitnehmer bei der Stellenbesetzung berücksichtigen werden in den Seminarsitzungen erarbeitet und anhand empirischer Studien überprüft. Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sind für

diese (gemeinsame) Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Bildung und Arbeitsmarkt II

Seminar
Marczuk, Anna

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

Kommentar Gegenstand des Seminars ist die Beschreibung und Erklärung individueller Übergänge vom Bildungssystem in den Arbeitsmarkt. Das Seminar bietet den Teilnehmer/innen die Gelegenheit, sich theoretisch und empirisch mit Übergangsmustern in Bezug auf Qualifikation, Geschlecht und Ethnizität auseinander zu setzen. Theorien, die sowohl die Präferenzen der Arbeitgeber als auch die der Arbeitnehmer bei der Stellenbesetzung berücksichtigen werden in den Seminarsitzungen erarbeitet und anhand empirischer Studien überprüft. Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sind für diese (gemeinsame) Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Bildung und Geschlecht

Seminar
Leuze, Kathrin

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 108

Kommentar Das Bildungssystem ist einer der wenigen gesellschaftlichen Bereiche, in dem sich Geschlechterungleichheiten gewandelt haben. Waren noch in den 1960er Jahren Mädchen im Bildungssystem benachteiligt, so sind es heute Jungen, die schlechtere Bildungschancen haben. Im Seminar werden zum einen empirische Arbeiten behandelt, die genauer beleuchten, in welchen Aspekten sich die Bildungschancen von Mädchen und Jungen im Lauf der Zeit verändert haben, z.B. mit Blick auf Kompetenzen, Noten oder Bildungsabschlüsse. Zum anderen werden theoretische Ansätze vorgestellt und diskutiert, die mögliche Erklärungen für den Wandel des Ungleichheitsverhältnisses im Bildungsbereich anbieten, z.B. die Feminisierung der Schule oder die Modernisierung von Geschlechterrollen. Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sind für diese (gemeinsame) Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Bildung und soziale Ungleichheit

Seminar
Roloff, Jan

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A416

Kommentar Gegenstand des Seminars ist das Phänomen sozial ungleicher Bildungschancen. Das Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Gelegenheit, sich mit Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht auseinander zu setzen. In den einzelnen Seminarsitzungen werden unterschiedliche theoretische Perspektiven zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb erarbeitet und aktuelle empirische Forschungsarbeiten vorgestellt. Von jeder Teilnehmerin/ jedem Teilnehmer sind für diese gemeinsamen Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Einführung in die Bildungssoziologie

Seminar
Lörz, Markus

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

- Kommentar** Im Zuge der Bildungsexpansion haben sich die Bildungswege sowohl im Schul- als auch im Hochschulbereich verändert. An den verschiedenen Gelenkstellen des deutschen Bildungssystems werden größere und kleinere Entscheidungen getroffen, die den weiteren Bildungs-, Berufs- und Lebensweg maßgeblich beeinflussen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über die verschiedenen Bildungswege und -entscheidungen zu geben, sowie die Einflussfaktoren und Mechanismen aufzuzeigen, die zu den jeweiligen Bildungswegen führen. Mit besonderem Fokus auf herkunfts-, geschlechts- und migrationsspezifische Unterschiede wird der Bildungsweg von der Primarstufe, über den Sekundarschulbereich in den Hochschulbereich aufgearbeitet und auch mit Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre betrachtet. Hierbei wird sowohl eine theoretische als auch eine empirische Perspektive eingenommen.
- Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an den Sitzungen beteiligen, ein Referat übernehmen und eine 5-10seitige Seminararbeit verfassen.

Gesellschaftskrankheiten: Depression

Seminar
Morgenroth, Christine

Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2014 - 09.01.2015 3109 - 108
Fr Einzel 14:00 - 16:00 16.01.2015 - 16.01.2015 3109 - 111
Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 23.01.2015 - 31.01.2015 3109 - 108

Kommentar Von leichten depressiven Verstimmungen, die jeder Mensch kennt, bis zu schweren Erkrankungen, die Menschen dauerhaft lebens-, liebes- und arbeitsunfähig sein lässt, geht das Spektrum der Depression. Weltweit ist die Zahl der Erkrankungen ansteigend, nach Schätzungen der WHO wird sie in wenigen Jahren die zweithäufigste Erkrankung sein. Dabei werden immer häufiger Lebenssituation und lebensweltliche Bedingungen herangezogen, um das klinische Phänomen zu verstehen, das eine Depression darstellt. Ist es der Verlust und die nicht angemessene Verarbeitung eines bedeutungsvollen Liebesobjektes oder sind es Lebens- und Arbeitsbedingungen, die Depressionen hervorrufen? In diesem Spannungsfeld bewegen sich die klassischen und modernen Konzepte zum Verständnis der depressiven Erkrankung.

Diesen Fragen wird das Seminar nachgehen, zunächst durch die Bearbeitung klassischer psychoanalytischer Konzepte; dann werden neue klinische Ansätze untersucht, um sie in eine gesellschaftskritische Betrachtung einzubinden und der Frage zu folgen, ob die depressive Veränderung als folgerichtige Antwort auf veränderte Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verstehen ist.

Ein Reader wird kurz vor Semesterbeginn zur Verfügung stehen.

Männlichkeit, Migration und Jugendgewalt. Defizite und Schief lagen der aktuellen Integrationsdebatte

Seminar
Pohl, Rolf

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1802 - -103

Kommentar Die u.a. durch Sarrazins rassistisch eingefärbte Warnung vor den angeblich höheren Fertilitätsraten islamischer Frauen in Deutschland befeuerte Integrationsdebatte ist mit ihrer Fixierung auf die „christlich-jüdische Leikultur“ in großen Teilen ethnozentristisch. Dies zeigt sich insbesondere im Umgang mit der höheren Kriminalitätsbelastung von männlichen Jugendlichen mit (vor allem türkischem) Migrationshintergrund. Gegen die verkürzte These vom „Kulturkonflikt“ als Erklärungsversuch der Ursachen wird das Seminar der Frage nachgehen, ob Migrant*innen nicht häufig erst durch spezifische gesellschaftliche und politische Ethnisierungs- und Kriminalisierungsprozesse in eine Gewaltspirale getrieben werden, die *auch* als Rückgriff auf ein im vorherrschenden Geschlechterverständnis des „Gastlandes“

tief verwurzeltes Männlichkeitsbild interpretiert werden kann. Vor dem Hintergrund migrationsspezifischer Ungleichheits- und Ausgrenzungserfahrungen sollen dabei insbesondere die Überschneidungen der Kategorien „Sozialität“, „Ethnizität“ und „Geschlecht“ (Intersektionalität) untersucht werden. Unter dieser Perspektive kann von einer allgemeinen „Re-Maskulinisierung“ sozialer Konflikte gesprochen werden, die „deutsche“ und „migrantische“ Jugendliche gleichermaßen betrifft.

- Literatur Pfeiffer, Christian/Wetzels, Peter (2000): Junge Türken als Täter und Opfer von Gewalt. KFN-Forschungsbericht Nr. 81
- Spohn, Margret (2002): Türkische Männer in Deutschland. Familie und Identität. Migranten der ersten Generation erzählen ihre Geschichte. Bielefeld: transcript
- Spindler, Susanne (2006): Corpus delicti. Männlichkeit, Rassismus und Kriminalisierung im Alltag jugendlicher Migranten. Münster: Unrast
- Wensierski, Hans-Jürgen von/Lübcke, Claudia (Hg.) (2007): Junge Muslime in Deutschland. Lebenslagen, Aufwuchsprozesse und Jugendkulturen. Opladen & Farmington Hills
- Bukow, Wolf-Dietrich u.a. (2003): Ausgegrenzt, eingesperrt und abgeschoben. Migration und Jugendkriminalität. Opladen: Leske + Budrich
- Raiser, Ulrich (2007): Erfolgreiche Migranten im deutschen Bildungssystem – es gibt sie doch. Lebensläufe von Bildungsaufsteigern türkischer und griechischer Herkunft. Münster: Lit

Resilientes Verhalten auf gesundheitspsychologischem Hintergrund - spezifiziert an Selbstbildern mutiger Frauen des vergangenen Jahrhunderts -

Seminar
Tacke, Marion

Mi 14-täglich 16:00 - 20:00 15.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A210

Kommentar Die Gesundheitspsychologie wird heutzutage in diversen Lebensbereichen an "resilientem" Verhalten konkretisiert. Wir werden uns in dem Seminar mit dem resilienten Verhalten mutiger Frauen beschäftigen, denen es trotz unterschiedlicher gesellschaftlicher Hindernisse gelang, mit hohem Selbstvertrauen das zuvor Unmögliche für sich selbst und für Andere zu realisieren, bahnbrechend auf dem Hintergrund eigener Stärke aktiv zu werden. Die Lehrveranstaltung widmet sich insbesondere der Genderforschung und der interkulturellen Arbeit.

Kulturanthropologie und Weltgesellschaft Einführung in die Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren Kultur vergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

- Literatur Fischer, Hans und Beer, Bettina (Hrsg.) (2003): *Ethnologie: Einführung und Überblick*. Berlin: Reimer.
- Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.
- Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.
- Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Einführung in die Migrationsforschung I

Seminar
Sarcletti, Andreas

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar Der Bürgerkrieg in Syrien und die damit verbundene Flucht von Millionen (!) Menschen, vor allem in Syriens Nachbarländer, aber auch nach Deutschland, zeigt, wie aktuell das Thema Migration ist. Flucht vor Bürgerkrieg ist jedoch nur einer von vielen Gründen, warum Menschen migrieren. Als weitere Themen werden z. B. studentische Migration, Arbeitsmigration oder Familienzusammenführung (Migration von Familienangehörigen) thematisiert. Breiter Raum wird in der Veranstaltung auch den Migrationstheorien und der historischen Entwicklung der Migration (Schwerpunkt auf der Entwicklung der letzten Jahrzehnte) eingeräumt. Außerdem werden die Folgen von Migration für die betroffenen Menschen und die betroffenen Gesellschaften (Auswanderungs- versus Einwanderungsgesellschaft) beleuchtet.

Literatur Han, Petrus (2010): *Soziologie der Migration*. Stuttgart: Lucius & Lucius

Einführung in die Migrationsforschung II

Seminar
Sarcletti, Andreas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

Kommentar Der Bürgerkrieg in Syrien und die damit verbundene Flucht von Millionen (!) Menschen, vor allem in Syriens Nachbarländer, aber auch nach Deutschland, zeigt, wie aktuell das Thema Migration ist. Flucht vor Bürgerkrieg ist jedoch nur einer von vielen Gründen, warum Menschen migrieren. Als weitere Themen werden z. B. studentische Migration, Arbeitsmigration oder Familienzusammenführung (Migration von Familienangehörigen) thematisiert. Breiter Raum wird in der Veranstaltung auch den Migrationstheorien und der historischen Entwicklung der Migration (Schwerpunkt auf der Entwicklung der letzten Jahrzehnte) eingeräumt. Außerdem werden die Folgen von Migration für die betroffenen Menschen und die betroffenen Gesellschaften (Auswanderungs- versus Einwanderungsgesellschaft) beleuchtet.

Literatur Han, Petrus (2010): *Soziologie der Migration*. Stuttgart: Lucius & Lucius

Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Di Einzel 12:00 - 14:00 28.10.2014 - 28.10.2014
Bemerkung zur Raum A310 (1146)
Gruppe

Block 10:00 - 18:00 22.11.2014 - 23.11.2014 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 18:00 06.12.2014 - 07.12.2014 1146 - B108

+SaSo

Kommentar

"Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für die Erreichung gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.

In der einführenden Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden dann Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Sozialwissenschaften und Geschichte.

Unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme sind die Anmeldung in studip, der Erwerb der Textsammlung und der Besuch des Vorbereitungstreffens. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mo Einzel 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 20.10.2014 3109 - 410

Sa Einzel 10:00 - 18:00 15.11.2014 - 15.11.2014 3109 - 108

Sa Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2014 - 29.11.2014 3109 - 108

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.12.2014 - 13.12.2014 3109 - 108

Sa Einzel 10:00 - 18:00 20.12.2014 - 20.12.2014 3109 - 108

Kommentar

Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen (insbesondere globale) gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen u.a. Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, sowie insbesondere die Frage gestellt werden, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten. Der thematische Aufbau des Seminars sowie die Literaturfolge wird vorgestellt.

Theorien und Analyse sozialer Bewegungen der Gegenwart

 Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 108

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 208

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse. Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung: Es werden 4 LP oder 6 LP vergeben. // 4 LP: regelmäßigen Teilnahme und Textlektüre sowie die Anfertigung von mindestens 5 take-homes (kurze Ausarbeitung einer Leitfrage zum Text der jeweils nächsten Sitzung (1-2 Seiten)) und einer Übungsteilnahme// 6 LP: zusätzlich Bericht zur Übung.

Berufsorientierung

Altgriechisch - Sprachkurs (Koiné) Gruppe 1 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 117

Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge

Literatur 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch - Sprachkurs (Koiné) Gruppe 2 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge

Literatur 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch- Sprachkurs (Koiné) Gruppe 3 (FüBA: BO; MARiK: SK)

 Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 233

Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bemerkung Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge

Literatur 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Blended Learning Kurs: Einführung in die qualitative Religionsforschung. Teil 2 (FüBA: VT RelForsch, BO, VT RelWiss; MARiK: MM 1 u.2, SK)

 Seminar
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar In diesem Projektseminar werden Methoden der qualitativen Sozial- und Religionsforschung in der Praxis erprobt. Es schließt an Teil 1 des Kurses im SoSe an. Im Fokus wird die Bearbeitung eigener, im SoSe geplanter Projekte, Auswertungsverfahren und die Präsentation der Forschungsergebnisse stehen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Bemerkung Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Literatur 1. Stausberg, Michael / Engler, Steven (Hg.): The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion, New York 2012
2. Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Rheinbeck 2007.
3. Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung: Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft, Paderborn 2003.

Medienarbeit und Journalismus für Religionswissenschaftler

 Wochenendseminar, SWS: 2
Petrick, Imke Karoline

Sa Einzel 09:00 - 17:00 29.11.2014 - 29.11.2014 3403 - A401

So Einzel 09:00 - 17:00 30.11.2014 - 30.11.2014 3403 - A401

Kommentar Wer in den Medien arbeiten will oder eine Institution erfolgreich in der Öffentlichkeit vertreten will, muss nicht nur die Faktoren guter Kommunikation kennen, sondern auch wissen, wie Journalisten arbeiten, Radio und Fernsehen produziert werden. Vor einer Kamera oder einem Mikrofon zu sprechen, ist für viele Menschen mit Stress und Unsicherheiten verbunden. Umso wichtiger ist es für alle, die beruflich Mittler zur Öffentlichkeit darstellen, die Abläufe in den Medien zu kennen, um Hörfunk und Fernsehen als Plattform nutzen zu können. Jeder kann lernen, vor Kamera und Mikrofon souverän zu agieren. Das Seminar vermittelt die dafür nötigen Verhaltensregeln, Techniken und Tipps, praxisnah und trainingsintensiv. Wer konzentriert, leicht verständlich und logisch nachvollziehbar spricht und sich unverstellt präsentiert, bleibt bei Presseerklärungen, im Interview und im Statement überzeugend und natürlich.

Inhalte:

- Sprechertraining für Hörfunk und Fernsehen
- Arbeit und Anliegen von Journalisten
- Sender, Formen und Formate
- Der gelungene Auftritt in den Medien
- Die Pressekonferenz
- Wie macht gute Medienarbeit aus?
- Grundlagen der Kommunikation
- Erfolg auf allen Ebenen: Stimme, Sprache, Körpersprache
- Statement und Fünfsatzmethode - wie argumentiere ich mediengerecht?
- Recherche und Themenfindung
- Welche Genres gibt es und was liegt mir?
- Beiträge bauen, texten und sprechen
- Schreiben fürs Sprechen- situationsadäquat und adressatengerecht
- Komplexes plastisch und lebendig vermitteln
- Interview und Gesprächsführung – gut vorbereitet, erfolgreich geführt, klug nachgefragt...
- Umgang mit Stress und Lampenfieber

Religionen im lokalen Kontext

Europäische Bestattungskulturen und religiöser Wandel in der Moderne (FüBA: VT EU RelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARIK: TM 1, Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Frataantonio, Christa

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

- Kommentar** Bestattungskulturen ermöglichen exemplarische Einblicke in gegenwärtige religiöse Dynamiken europäischer Gesellschaften. Hier lassen sich Prozesse der De-Konfessionalisierung, der Privatisierung von Religion, aber auch des Umgangs mit islamischen Traditionen analysieren. Der Fokus des Seminars liegt auf der Bestatter-Branche; sie stellt die professionellen Akteure des religiösen Wandels. Ursprünglich nach eigenem Selbstverständnis religiöse Laien, übernehmen Bestatter, besonders im Bereich nicht-konfessioneller Beisetzungen, vielfach die Rolle von ‚Zeremonienmeistern‘.
- Bemerkung** Anmeldung über Stud-IP vom 25.09.-15.10.2014
- Literatur**
1. Reiner Sörries, Alternative Bestattungen. Formen und Folgen, Frankfurt 2008
 2. Christa Frataantonio: Bestatter: Vom Krisenmanager zum religiösen Spezialisten? Probleme und Perspektiven, in: Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, hrsg. von A. Gerhards/B. Kranemann, Erfurt 2002, 218-230
 3. Katharina Fülle, Das Gesicht nach Mekka - der Körper in Deutschland: Die Beerdigung nach islamischem Ritus und die Frage nach seiner Umsetzbarkeit im deutschen Rechtssystem, München 2010

Islam in Europe with special focus on school and educational questions

Workshop, SWS: 2
Berglund, Jenny | Führding, Steffen | Wöstemeyer, Christina

Mo Einzel 09:00 - 14:00 02.02.2015 - 02.02.2015 3403 - A401
Di Einzel 09:00 - 13:00 03.02.2015 - 03.02.2015 3403 - A401
Mi Einzel 09:00 - 13:00 04.02.2015 - 04.02.2015 3403 - A401
Do Einzel 09:00 - 14:00 05.02.2015 - 05.02.2015 3403 - A401
Fr Einzel 09:00 - 13:00 06.02.2015 - 06.02.2015 3403 - A401

- Kommentar** This workshop provides an introduction to Islam as a religion and cultural component in Europe. After a short historical introduction the workshop will focus on Islam in school and educational contexts. Questions that will be discussed are: meetings between different Muslim groups and schools, aspects of teaching about Islam within religious education in different European contexts, Islamic religious education in secular societies, textbook images of Islam as well as Islamophobia and the role of school and teachers to tackle it.

After completing the workshop, students should have:

Knowledge and understanding:

- about Islam as a religious tradition and cultural component in Europe.
- about religious issues, gender issues and Muslim encounter with the secular and Christian-influenced majority societies in Europe, especially in school settings.
- about issues concerning freedom of religion, gender and religious dialogue in school contexts.

Skills and abilities:

- to be able to conduct basic conversations around and problematize the situation of Muslims in the European societies, specially in school.
- to be able to present the relationship and difference between historical and belief perspectives and discuss and problematize the situation of different Islamic traditions in Europe.

Bemerkung

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird in englischer Sprach gehalten und bietet maximal 30 Personen die Möglichkeit der Teilnahme. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2015. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Ebenso wird Stud.IP genutzt, um Texte zur Vorbereitung für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Bitte auf Aktualisierungen achten!

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Prüfungen bei Prof. Berglund sind nicht möglich. Allerdings kann zu der Veranstaltung nach Absprache die Prüfung bei Frau Christina Wöstemeyer abgelegt werden.

Informationen zu Prof. Berglund finden Sie unter:http://webappo.web.sh.se/p3/ext/content.nsf/aget?openagent&ey=sh_personal_profil_en_718549

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss

Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweitfach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden. Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der

jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

Bemerkung	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).</p> <p>Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.</p> <p>Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.</p>
Literatur	<p>Literatur:</p> <p>Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). <i>Religionskonflikte im Verfassungsstaat. Göttingen</i>, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.</p>

Independent Reading

1. Grundwissen Erziehungswissenschaft/Psychologie, 2. Allg. Schulpraktikum

Veranstaltungen werden im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Erziehungswissenschaft eingepflegt. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol.)

Professionalisierungsbereich: Schlüsselkompetenzen

Für weitere Veranstaltungen siehe das Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol.)

Altgriechisch - Sprachkurs (Koiné) Gruppe 1 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 117

Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Bemerkung	Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge
Literatur	1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch - Sprachkurs (Koiné) Gruppe 2 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401
Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bemerkung Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge
Literatur 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch)
Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch- Sprachkurs (Koiné) Gruppe 3 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 233
Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bemerkung Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge
Literatur 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch)
Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Religion(s) and the Environmental Crisis: Causes and Solutions? A study-of-religions perspective (FüBA: VT GThRW, VT RelWiss, VT Interdis; MA Ed.Zweifach: VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss; MARiK: TM1)

Workshop, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.10.2014 - 31.10.2014 3403 - A401
Sa Einzel 10:00 - 14:00 01.11.2014 - 01.11.2014 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014
Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 3403 - A401
Sa Einzel 10:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 3403 - A134
So Einzel 10:00 - 15:00 11.01.2015 - 11.01.2015 3403 - A134
Kommentar Following a history of religions introduction to historical religions between various religions and nature, the course will focus on the more recent 'greening' of (some segments within some) religions, a greening provoked by the environmental crisis and non-religious NGOs, that started in the late 80s, inter alia with a WWF event in Assisi in Italy and the establishment of a network and the Alliance of Religion and Conservation (ARC). Later on the academic study of religions, sometimes in an activist role, also discovered the religious innovations implied in these happenings, and scholars and centers for the study of religion and ecology and nature came into being.
We shall follow this development, but first and foremost read and discuss

the primary sources, i.e. innovative religious interpretations of e.g. classical religious texts in order to update the religion in regard to this global and important issue, the environmental crisis. We shall read texts from so-called world religions but we shall also read texts linked to other religions, New Age and more radically 'dark-green' religious movements.

Bemerkung Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Das Seminar findet am 12.12.2014, 10./11.01.2015 in Raum A134 (Appelstr. 11) statt!

Masterstudiengang Lehramt Gymnasium - Zweifach Werte und Normen

Das Lehrangebot für das Studienfach Werte und Normen im Masterstudiengang Lehramt Gymnasium finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Philosophischen Seminars. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol.)

Als die Affen beten lernten. Eine Biologie der Religionsentstehung (FüBA: VT GTHRW, VT interdis, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss)

Vorlesung, SWS: 2
Wunn, Ina

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 003
Ausfalltermin(e): 29.10.2014

Kommentar Die Frage nach dem Wie, Wann und Warum der Religionsentstehung beschäftigt schon lange Wissenschaftler aus den Disziplinen Religionswissenschaft, Archäologie, Anthropologie usw. Inzwischen lässt sich diese Frage schlüssig und ohne spekulative Annahmen erklären: mit Hilfe der Biologie.

Wir werden schrittweise nachvollziehen, wie aus Territorialverhalten und ersten Abwehrsignalen im Laufe von rund 30.000 Jahren zunächst ein Ahnenkult, dann der Glaube an Götter und zuletzt an einen Gott entstand.

Literatur

1. Ina Wunn, Patrick Urban, Constantin Klein: Götter, Gene, Genesis. Eine Biologie der Religionsentstehung; Springer 2014.
2. Ina Wunn: Religionen in vorgeschichtlicher Zeit. Kohlhammer 2005.
3. Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Christa Sütterlin: Im Banne der Angst. Piper 1992.

Europäische Bestattungskulturen und religiöser Wandel in der Moderne (FüBA: VT EU RelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARIK: TM 1, Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Bestattungskulturen ermöglichen exemplarische Einblicke in gegenwärtige religiöse Dynamiken europäischer Gesellschaften. Hier lassen sich Prozesse der De-Konfessionalisierung, der Privatisierung von Religion, aber auch des Umgangs mit islamischen Traditionen analysieren. Der Fokus des Seminars liegt auf der Bestatter-Branche; sie stellt die professionellen Akteure des religiösen Wandels. Ursprünglich nach eigenem Selbstverständnis religiöse Laien, übernehmen Bestatter, besonders im Bereich nicht-konfessioneller Beisetzungen, vielfach die Rolle von ‚Zeremonienmeistern‘.

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP vom 25.09.-15.10.2014

Literatur 1. Reiner Sörries, Alternative Bestattungen. Formen und Folgen, Frankfurt 2008

2. Christa Frateantonio: Bestatter: Vom Krisenmanager zum religiösen Spezialisten? Probleme und Perspektiven, in: Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, hrsg. von A. Gerhards/B. Kranemann, Erfurt 2002, 218-230

3. Katharina Fülle, Das Gesicht nach Mekka - der Körper in Deutschland: Die Beerdigung nach islamischem Ritus und die Frage nach seiner Umsetzbarkeit im deutschen Rechtssystem, München 2010

Islam in Europe with special focus on school and educational questions

Workshop, SWS: 2

Berglund, Jenny | Führding, Steffen | Wöstemeyer, Christina

Mo Einzel 09:00 - 14:00 02.02.2015 - 02.02.2015 3403 - A401

Di Einzel 09:00 - 13:00 03.02.2015 - 03.02.2015 3403 - A401

Mi Einzel 09:00 - 13:00 04.02.2015 - 04.02.2015 3403 - A401

Do Einzel 09:00 - 14:00 05.02.2015 - 05.02.2015 3403 - A401

Fr Einzel 09:00 - 13:00 06.02.2015 - 06.02.2015 3403 - A401

Kommentar This workshop provides an introduction to Islam as a religion and cultural component in Europe. After a short historical introduction the workshop will focus on Islam in school and educational contexts. Questions that will be discussed are: meetings between different Muslim groups and schools, aspects of teaching about Islam within religious education in different European contexts, Islamic religious education in secular societies, textbook images of Islam as well as Islamophobia and the role of school and teachers to tackle it.

After completing the workshop, students should have:

Knowledge and understanding:

- about Islam as a religious tradition and cultural component in Europe.
- about religious issues, gender issues and Muslim encounter with the secular and Christian-influenced majority societies in Europe, especially in school settings.
- about issues concerning freedom of religion, gender and religious dialogue in school contexts.

Skills and abilities:

- to be able to conduct basic conversations around and problematize the situation of Muslims in the European societies, specially in school.
- to be able to present the relationship and difference between historical and belief perspectives and discuss and problematize the situation of different Islamic traditions in Europe.

Bemerkung

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird in englischer Sprach gehalten und bietet maximal 30 Personen die Möglichkeit der Teilnahme. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2015. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Ebenso wird Stud.IP genutzt, um Texte zur Vorbereitung für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Bitte auf Aktualisierungen achten!

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Prüfungen bei Prof. Berglund sind nicht möglich. Allerdings kann zu der Veranstaltung nach Absprache die Prüfung bei Frau Christina Wöstemeyer abgelegt werden.

Informationen zu Prof. Berglund finden Sie unter:http://webappo.web.sh.se/p3/ext/content.nsf/aget?openagent&ey=sh_personal_profil_en_718549

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss

Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

 Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweitfach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda (verantwortlich)

 Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden. Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

Bemerkung Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:
Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).

Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.

Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.

Literatur

Literatur:

Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). *Religionskonflikte im Verfassungsstaat. Göttingen*, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Religionswissenschaft im Nationalsozialismus (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

 Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 220

- Kommentar** In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit der Religionswissenschaft in der Periode zwischen 1930-1950 beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die Zeit des „Dritten Reiches“. Die Einbindung einiger Religionswissenschaftler in die Ideologieproduktion des NS, brachte für die Wissenschaftler Aufstiegsmöglichkeiten und für das Fach insgesamt eine Aufwertung. Auf der anderen Seite standen diejenigen Religionswissenschaftler, die Deutschland oder die von Deutschland besetzten Länder verlassen mussten und diejenigen, die von Gestapo und SS in die Konzentrationslager eingewiesen wurden und dort starben.
- Literatur**
1. The study of religion under the impact of Fascism, Horst Junginger (ed.) - Leiden [u.a.] : Brill, 2008
 2. Die deutsche Religionswissenschaft und der Nationalsozialismus : eine ideologiekritische und wissenschaftsgeschichtliche Untersuchung, Fritz Heinrich. - Petersberg : Imhof, 2002

Wallfahrt und Pilgern aus religionswissenschaftlicher Perspektive (VT EuRelGes, VT GTHRW, VT RelWiss, MARiK: TM 1; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

- Kommentar** Wallfahrt und Pilgern sind in den letzten Jahren wieder zunehmend in den Forschungsfokus der Religionswissenschaft gerückt. Beigetragen hat dazu auch die Beschäftigung mit neuen Raumkonzepten im „spatial turn“ in der Methodendiskussion unseres Faches. Neben diesen aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft, sollen aber auch die „klassischen“ Beiträge zum Thema nicht übergangen werden. Ebenso werden wir uns mit dem Pilgern aus religionsvergleichender Perspektive beschäftigen und mit der Renaissance des Pilgern in Europa, das insbesondere mit dem Jakobs-Weg nach Santiago verbunden wird, sowie der Verbindung zwischen religiösem Reisen und Tourismus.
- Literatur**
1. Intersecting Journeys: The Anthropology of Pilgrimage and Tourism, Ellen Badone and Sharon Roseman - Illinois: University of Illinois, 2004

"Wir sind Helden": Rezeption und Transformation antiker und mittelalterlicher Figuren in der Moderne (VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach; VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 503

- Kommentar** Warum und in welcher Weise werden in der Gegenwart „Helden“ (Heroen) in unterschiedlichen Medien thematisiert, v.a. Literatur, Film und Rollenspiele? Handelt es sich um Diskurse über Tugenden, die der Moderne abhanden gekommen sind? So könnte man annehmen, denn im Zentrum der Rezeption von Antike und Mittelalter (z.B. „Troja“, „Herr der Ringe“, Genre Fantasy) stehen historisierende Figuren und Erzählstoffe. Umgekehrt kann man aber auch argumentieren, dass gesellschaftliche Werte und Normen des Individuums in Europa bereits seit der Antike über „Massenmedien“ (Epos, Theater, Heiligenviten) verhandelt wurden.
- Bemerkung** Anmeldung über Stud-IP vom 20.09.-10.10.2014
- Literatur**
1. Nikolas Immer/Mareen van Marwyck (Hrsg.): Ästhetischer Heroismus: konzeptionelle und figurative Paradigmen des Helden, Bielefeld (Transcript) 2013
 2. Arnulf Krause: Von Göttern und Helden: Die mythische Welt der Kelten, Germanen und Wikinger, Darmstadt (WBG) 2010
 3. Jaques le Goff: Ritter, Einhorn, Troubadoure: Helden und Wunder des Mittelalters, München (Beck) 2005

Ergänzungsstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Werte und Normen

Einführungsmodul Allgemeine Religionsgeschichte

Judentum, Christentum und Islam in religionswissenschaftlicher Perspektive - Gruppe 1 (FüBA: EM All RelGes; Drittfach: EM All RelGes)

Seminar, SWS: 2
Fratesantonio, Christa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 103

Kommentar Im Fach Religionswissenschaft sind die drei monotheistischen Religionen vor allem Gegenstände der Erforschung, nicht ihrer Vermittlung. Im Seminar wird dies anhand der unterschiedlichen Methoden und Gegenstände beleuchtet. Hierbei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judaistik, den Theologien und Islamwissenschaften gegenüber der Religionswissenschaft verdeutlicht. Es wird auch danach gefragt, in welcher historischen und kulturellen Tradition die Präsenz dieser Religionen in Europa stehen. In einer kritischen Lektüre neuerer Einführungen werden zudem unterschiedliche Konzepte von Monotheismus reflektiert.

Literatur

1. Karol Kubicki; Siegwald Lönnendonker (Hg.): Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft und Neuere Philologien an der Freien Universität Berlin, Göttingen 2012
2. Hans G. Kippenberg, Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe, München 2003
3. Peter Heine, Einführung in die Islamwissenschaft, Berlin 2009

Judentum, Christentum und Islam in religionswissenschaftlicher Perspektive - Gruppe 2 (FüBA: EM All. RelGes; Drittfach: EM All. RelGes)

Seminar, SWS: 2
Fratesantonio, Christa

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 30.10.2014 - 29.01.2015 1502 - 103

Kommentar Im Fach Religionswissenschaft sind die drei monotheistischen Religionen vor allem Gegenstände der Erforschung, nicht ihrer Vermittlung. Im Seminar wird dies anhand der unterschiedlichen Methoden und Gegenstände beleuchtet. Hierbei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judaistik, den Theologien und Islamwissenschaften gegenüber der Religionswissenschaft verdeutlicht. Es wird auch danach gefragt, in welcher historischen und kulturellen Tradition die Präsenz dieser Religionen in Europa stehen. In einer kritischen Lektüre neuerer Einführungen werden zudem unterschiedliche Konzepte von Monotheismus reflektiert.

Literatur

1. Karol Kubicki; Siegwald Lönnendonker (Hg.): Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft und Neuere Philologien an der Freien Universität Berlin, Göttingen 2012
2. Hans G. Kippenberg, Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe, München 2003
3. Peter Heine, Einführung in die Islamwissenschaft, Berlin 2009

Praktische Philosophie

Ethik für Studierende der Lebenswissenschaften

47904, Seminar, SWS: 2
Bode, Philipp

Di wöchentl. 16:00 - 18:00	21.10.2014 - 27.01.2015	1502 - 003	01. Gruppe	Bode, Philipp
Mi wöchentl. 08:00 - 10:00	22.10.2014 - 28.01.2015	1502 - 003	02. Gruppe	Bode, Philipp
Fr wöchentl. 08:00 - 10:00	24.10.2014 - 30.01.2015	1146 - B410	03. Gruppe	Bode, Philipp

Ausfalltermin(e): 24.10.2014

Kommentar Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreiz und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung sowie über

spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Die Veranstaltung soll die Möglichkeit bieten, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen zu entwickeln und zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden WissenschaftlerInnen und LehrerInnen leisten (u.a. die Fähigkeit zur kritischen Reflexion, zur Bewertung und Diskussion ethischer Probleme sowie zur mündlichen und schriftlichen Präsentation einer argumentierten Stellungnahme).

Zu den Themen gehören: Genforschung, Patentierung in der Genforschung, Embryonen- und Stammzellforschung, Tierethik, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Hirndoping sowie Hirntod und Organspende.

Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert: Im Wintersemester als Pflichtveranstaltung im Studiengang B.Sc. Biologie, im Sommersemester als Pflichtveranstaltung in den Studiengängen fächerübergreifender Bachelor (Zweifach Biologie) und fächerübergreifender M.Ed. (Erstfach Biologie). Außerdem ist die Veranstaltung (im Winter- wie im Sommersemester) als Wahlpflichtfach Teil der Studiengänge B.Sc. Life Science, B.Sc. Biochemie und fächerübergreifender Bachelor (Philosophie als Erst- oder Zweifach).

Bemerkung Aufgrund der großen Teilnehmerzahl gibt es drei Termine. Bitte nur für einen Termin anmelden.

Anmeldung über Stud.IP.

Epiktet

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Das Encheiridion oder Handbüchlein Epiktets, eines freigelassenen römischen Sklaven, stellt so etwas dar wie die Summe stoischer Lebensweisheit. In der Übung soll aufgrund einer gründlichen Textlektüre und -interpretation die Frage aufgeworfen werden, ob die antike Philosophie auch heute noch wegweisend sein kann. Es soll weiterhin ein Blick auf die Wirkungsgeschichte geworfen werden.

Literatur Die Auswahl der Leseausgabe soll zu Semesterbeginn gemeinsam beraten werden.

Frauen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Feest, Carola Juliane

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B313 Feest, Carola Juliane

Ausfalltermin(e): 05.01.2015

Kommentar In den letzten Jahren gibt es international vermehrte Debatten über die Frage, wieso der Frauenanteil in der Philosophie so gering ist. Diagnosen dieses Sachverhaltes reichen von der These dass Frauen aufgrund von Vorurteilen generell kritischer beurteilt werden als Männer zu der These, dass Frauen sich von der zuweilen konfrontativen Diskussionskultur in der Philosophie abgeschreckt fühlen. Während dies zwar keine philosophischen Erklärungen sind, werfen sie dennoch philosophische Fragen auf: was gibt es für (epistemische oder moralische) Gründe, einen erhöhten Frauenanteil in der Philosophie zu fordern? Was für Menschenbilder stehen hinter spezifischen Diagnosen des Problems? Und wie sind empirische Forschungen zu Ursachen und Interventionsmöglichkeiten wissenschaftstheoretisch einzuschätzen? In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die entsprechenden aktuellen Diskussionen.

Bemerkung Die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Katrina Hutchison & Fiona Jenkin (2013): Women in Philosophy. What Needs to Change? Oxford University Press

Jonas - Das Prinzip Verantwortung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Grusenick, Doreen

Do	wöchentl. 12:00 - 14:00	23.10.2014 - 29.01.2015	1146 - B313	Grusenick, Doreen
Kommentar	Wir können heute am Fließband produzieren, Leben verlängern, den menschlichen Körper verändern, in die Fortpflanzung eingreifen, Atomenergie nutzen, Gene manipulieren und vieles mehr. Neue Einsichten und Anwendungsoptionen durch Naturwissenschaften und Biomedizin erzeugen aber immer auch einen Bedarf an fundamentaler Versicherung über die wissenschafts- und technikbezogenen Möglichkeiten in ihren theoretischen und praktischen Dimensionen. Hans Jonas war einer der ersten, der dies als Anlass und Herausforderung zur Konzeption einer neuen Ethik begriffen hat. Doch wie begründet ist seine Kritik an traditionellen Ethiken, wie plausibel seine Schilderung von Utopien, wie berechtigt seine Forderung nach Verantwortung als einer absoluten Norm menschlichen Handelns?			
	Das Hauptziel des Seminars besteht darin, kritisch zu hinterfragen, wie Hans Jonas das Prinzip Verantwortung herleitet und begründet, indem wir ausgewählte Passagen seines Hauptwerks ‚Das Prinzip Verantwortung‘ historisch-systematisch erschließen.			
Bemerkung	Es besteht die Möglichkeit des Einbindens eines Filmabends und/ oder externen Gastes. Grundlagenkenntnisse der praktischen Philosophie sind von Vorteil.			
Literatur	Jonas, H. (2003): Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation. Frankfurt am Main: Suhrkamp.			

Kant: Kritik der praktischen Vernunft II: Dialektik der reinen praktischen Vernunft

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

Mo	wöchentl. 10:00 - 12:00	20.10.2014 - 26.01.2015	1146 - B313	Kuhne, Frank
Kommentar	Kants Schrift zählt zu den grundlegenden Texten der Moralphilosophie. Kant versucht in ihr die These zu erhärten, dass der Mensch über die Fähigkeit der Autonomie, also der vernünftigen Bestimmung seines Willens verfüge und deshalb in einem nachdrücklichen Sinne frei sei. Er eröffnet damit eine Perspektive auf den Menschen, die der der Gesellschafts- oder Naturwissenschaften widerstreitet.			
	Im Seminar soll in Fortsetzung der Lektüre des vergangenen Semesters das zweite Buch (Dialektik) der „Kritik der praktischen Vernunft“ gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Unter dem Titel des "höchsten Guts" kreist Kants Argumentation hier um die Vereinbarkeit von Tugend und Glück. Neueinsteiger sind willkommen.			
Literatur	Kant: Kritik der praktischen Vernunft			

Kant und Schopenhauer über die Unveränderlichkeit des Charakters

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Di	wöchentl. 16:00 - 18:00	21.10.2014 - 27.01.2015	1146 - B410	Kiesow, Karl-Friedrich
	Ausfalltermin(e): 25.11.2014			
Kommentar	In einer beiläufigen Bemerkung bekannte Kant, er könne sich die Entstehung des menschlichen Charakters nicht denken. Schopenhauer seinerseits erklärt diesen für konstant und erklärt sich die Variabilität der Motive aus dem Zusammenprall dieser Konstante mit der Wechselhaftigkeit der Weltläufte. Aber haben es die Dichter nicht von jeher besser gewusst? Die Veranstaltung konfrontiert die Kant / Schopenhauersche Doppelthese mit ausgewählten dramatischen Schöpfungen von Fr. Hebbel, der Dichtungstheorie dieses Autors und seinem Tagebuch. - Referatvergabe ab sofort.			
Bemerkung	Das Seminar findet am 06.01.2015 in Raum A 004, Vorderhaus statt.			
Literatur	Die Auswahl der Werke von Fr. Hebbel wird zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.			

Kolloquium: Philosophie und Wissenschaftsreflexion

Kolloquium, SWS: 2
Feest, Carola Juliane

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1101 - A310 Feest, Carola Juliane
Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Studierende und Kollegen an der LUH sowie die interessierte Öffentlichkeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Vorträgen, die aus philosophischer, historischer oder kulturwissenschaftlicher Perspektive auf Wissenschaft reflektieren

Medienethik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bode, Philipp (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 30.01.2015 1146 - B410 Bode, Philipp
Ausfalltermin(e): 24.10.2014

Kommentar Die Ethik ist die Lehre vom guten und richtigen Handeln. Ihre Kernfrage lautet: „Was soll ich tun?“ Diese Frage ist von großer Bedeutung mit Blick auf Medieninhalte und Mediennutzung. So hat sich im Bereich der Angewandten Ethik die Medienethik in den letzten Jahren als dringliche Plattform ethischen Urteilens etablieren können. Das Seminar möchte eine Einführung in die Medienethik anbieten und anhand ausgewählter Beispiele ethisches Argumentieren trainieren. Nach einer allgemeinen Einführung in die Ethik und der Vorstellung medienethischer Institutionen werden thematische Schwerpunkte gelegt, etwa auf Kriegsberichterstattung, Pornografie, Werbung, die Darstellung von Sterben und Tod sowie Probleme der medialen Gesundheitsethik und Gesundheitskommunikation. Medienethisches Urteilen soll auch erprobt werden anhand konkreter Beispiele, etwa des „Falls Anders Breivik“, der medialen Darstellung der Sterbehilfedebatte oder sowie der medialen Darstellung von Menschenbildern (bspw. "Germanys next Topmodel"). Es wird aber auch Raum gelassen für Anregungen und Beispiele aus dem Teilnehmerkreis. Insbesondere mit Blick auf die LehrerInnen-Ausbildung werden Gäste zu den Themen Online-Kommunikation/soziale Netzwerke und Cyber-Mobbing eingeladen. Die Literatur wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in elektronischer Form zugänglich gemacht.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Plato, Symposion

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar Platons Dialog "Symposion" erörtert in einer Reihe von Wechselreden das Wesen der Liebe zum Schönen als einen Stufenweg der Erkenntnis. Während die anderen Teilnehmer sich bemühen, den Eros nach dem Vorbild sophistischer Reden zu rühmen, wird erst Sokrates seiner eigentümlichen Doppelnatur und damit der Rolle des Strebens im menschlichen Leben gerecht. - Referate ab sofort.

Literatur Es können alle verfügbaren Leseausgaben des Symposions zugrunde gelegt werden.

Tierethik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bode, Philipp

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 30.01.2015 1146 - B410 Bode, Philipp
Ausfalltermin(e): 24.10.2014

Kommentar	<p>Die Tierethik ist nicht nur ein hochaktueller Bereich innerhalb der Bioethik, in den vergangenen Jahren sind auch grundsätzliche Fragen zum Verhältnis Mensch-Tier zurück auf die philosophische Agenda gerückt. Die westliche Philosophie hat das Verhältnis von Mensch und Tier traditionell als hierarchisch verstanden - Kreationismus, Behaviourismus und Sozialdarwinismus haben diese Auffassung zudem erheblich verstärkt.</p> <p>Doch nicht zuletzt die anhaltenden Diskurse in der Folge von Peter Singers berühmtem Speziesismus-Vorwurf sowie die Debatte um Tierversuche in der Bio- und Medizinethik haben die Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Tier wieder aktuell werden lassen. Es geht dabei im Allgemeinen um den moralischen Status von Tieren, was auch unmittelbare anthropologische Fragen zum Wesen des Menschen impliziert. Im Speziellen berührt die Tierethik z.B. die Themen Tierversuche, Massentierhaltung, Tierhandel, Tierrechte, Tierwürde und immer wieder die ethische Vertretbarkeit des Tötens bzw. "Gebrauchens" von Tieren zur menschlichen Nahrungsaufnahme. Das Seminar möchte "klassische" aber auch weniger bekannte Positionen der Tierethik aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie einige aktuelle Texte untersuchen. Dabei stehen drei Fragen im Zentrum: Wie lässt sich die absolute Bevorzugung menschlicher Interessen vor tierischen moralisch begründen? Wie lässt sich die absolute Gleichbehandlung von menschlichen und tierischen Interessen begründen? Und welche Zwischenpositionen sind begründbar?</p> <p>Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mit allen relevanten Texten zur Verfügung gestellt.</p>
Bemerkung	<p>Anmeldung über Stud.IP</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.</p>

Warum moralisch handeln?

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

Do wöchentl.	10:00 - 12:00	23.10.2014 - 29.01.2015	1146 - B410	Kuhne, Frank
Kommentar	Die Frage "Warum moralisch handeln?" zielt auf die Geltung bzw. Verbindlichkeit moralischer Normen. Sie soll in diesem Seminar anhand verschiedener Texte klassischer und zeitgenössischer Autoren diskutiert werden.			
Literatur	Wird zu Semesterbeginn in stud.ip eingestellt.			

Wissen, Können, Praxis (I)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Feest, Carola Juliane

Fr 14-täglich	10:00 - 14:00	17.10.2014 - 23.01.2015	1146 - B313	Feest, Carola Juliane
Kommentar	Die Erkenntnistheorie interessiert sich traditionell für Grundlagen, Rechtfertigungen und Bedingungen von Wissen. Dabei wird unter „Wissen“ in der Regel propositionales Wissen verstanden, also Wissen, dass etwas der Fall ist. Daneben ist jedoch in der Philosophie des Geistes, der Wissenschaftstheorie und der Sozialphilosophie seit Mitte des 20. Jahrhunderts auch immer wieder die Frage diskutiert worden, ob es noch eine andere Art des Wissens gibt, die eher als Fertigkeit oder implizites Wissen zu charakterisieren, und die eng mit sozialen und/oder materiellen Praktiken verknüpft sei. In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über einige wichtige Werke/Autoren, die diesen Gedanken verfolgt haben. Dabei werden wir einerseits auf die spezifischen intellektuellen Kontexte eines jeden Werkes eingehen, andererseits aber auch die Frage im Auge behalten, inwieweit die jeweils behandelten Thematiken der Begriff „Wissen“ angemessen ist.			
Bemerkung	Dieses Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Ich werde mich bemühen, Texte (wo möglich) in deutscher Sprache zur Verfügung zu stellen. Die Bereitschaft, auch Texte auf Englisch zu lesen, wird aber vorausgesetzt.			
Literatur	Collins, Harry (2010): Tacit and Explicit Knowledge. Chicago: The University of Chicago Press			

Polanyi, Michael (1985): Implizites Wissen. Frankfurt am Main: Suhrkamp (englisches Original: The tacit dimension. 1966)

Stanley, Jason (2011): Know How. Oxford University Press

Zur Vertragstheorie des Staates: Locke vs. Hobbes

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

Di	wöchentl. 12:00 - 14:00	21.10.2014 - 27.01.2015	1146 - B410	Kuhne, Frank
Kommentar	Thomas Hobbes und John Locke gehören zu den Kontraktualisten, die die Legitimität des Staates durch Rekurs auf einen Vertrag rechtfertigen möchten. Im Seminar soll untersucht werden, inwiefern ihre unterschiedlich angelegten Argumentationen stichhaltig sind. Darüber hinaus soll nach den Möglichkeiten und Grenzen einer vertragstheoretischen Rechtfertigung politischer Herrschaft überhaupt gefragt werden.			
Bemerkung	Das Seminar findet am 06.01.2015 in Raum B313 Gebäude 1146 (Im Moore 21, Hinterhaus) statt.			
Literatur	Thomas Hobbes: Leviathan John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung			

Einführungsmodul Geschichte und Theorien der Religionswissenschaft Einführung in die Religionswissenschaft (FüBA, Drittfach: GM GTHRW)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90
Alberts, Wanda

Mi	wöchentl. 10:00 - 12:00	22.10.2014 - 28.01.2015	1502 - 003	
Kommentar	In dieser Einführungsvorlesung wird die Religionswissenschaft als universitäre Disziplin vorgestellt, um den spezifisch religionswissenschaftlichen Zugang zu Religion und Religionen zu vermitteln. Dabei wird zunächst eine Abgrenzung des Gegenstandsbereichs der Religionswissenschaft vorgenommen und die Frage nach Methoden gestellt, mit denen dieser Gegenstandsbereich untersucht werden kann, auch in Abgrenzung zu Nachbardisziplinen, die andere Zugänge zu Religion wählen. Ausgehend von neueren theoretischen Fragestellungen in der Religionswissenschaft werden dafür relevante Aspekte ihrer Fachgeschichte aufgezeigt, z.B. die Diskussion um das Heilige und die Religionsphänomenologie. Die religionswissenschaftliche Herangehensweise soll zudem an aktuellen Themenfeldern wie z.B. religiöse Pluralität in modernen Gesellschaften, Religion und Politik, Zivilreligion und dem Verhältnis von Religion und Säkularität exemplifiziert werden. Abgerundet wird die Vorlesung mit Überlegungen zu gesellschaftlichen Anwendungsfeldern der Religionswissenschaft.			
Literatur	Empfohlene Literatur: Cancik, Hubert et. al. 1988ff.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe [HrwG], Stuttgart. Kippenberg, Hans G. und von Stuckrad, Kocku, 2003: Einführung in die Religionswissenschaft, München. Michaels, Axel, 2010 ³ [1997]: Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München Stausberg, Michael, 2012: Religionswissenschaft, Berlin/Boston. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien - Gruppe 1 (FüBA: EM GTHRW; Drittfach: EM GTHRW)

Seminar, SWS: 2
Führding, Steffen

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der zwei Termine) bis zum 17.10.14 über Stud-IP. Die Plätze werden am 17.10.2014 per Losverfahren vergeben.

Literatur

1. Kippenberg, Hans G. / Stuckrad, Kocku von: Einführung in die Religionswissenschaft. Gegenstände und Begriffe, München 2003.
2. McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.
3. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 2 (FüBA: EM GTHRW; Drittfach: EM GTHRW)

Seminar, SWS: 2
Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der zwei Termine) bis zum 17.10.14 über Stud-IP. Die Plätze werden am 17.10.2014 per Losverfahren vergeben.

Literatur

1. Kippenberg, Hans G. / Stuckrad, Kocku von: Einführung in die Religionswissenschaft. Gegenstände und Begriffe, München 2003.
2. McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.
3. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Religionswissenschaft

Als die Affen beten lernten. Eine Biologie der Religionsentstehung (FüBA: VT GTHRW, VT interdis, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss)

Vorlesung, SWS: 2
Wunn, Ina

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 003

Ausfalltermin(e): 29.10.2014

Kommentar Die Frage nach dem Wie, Wann und Warum der Religionsentstehung beschäftigt schon lange Wissenschaftler aus den Disziplinen Religionswissenschaft, Archäologie, Anthropologie usw. Inzwischen lässt sich diese Frage schlüssig und ohne spekulative Annahmen erklären: mit Hilfe der Biologie.

Wir werden schrittweise nachvollziehen, wie aus Territorialverhalten und ersten Abwehrsignalen im Laufe von rund 30.000 Jahren zunächst ein Ahnenkult, dann der Glaube an Götter und zuletzt an einen Gott entstand.

Literatur

1. Ina Wunn, Patrick Urban, Constantin Klein: Götter, Gene, Genesis. Eine Biologie der Religionsentstehung; Springer 2014.
2. Ina Wunn: Religionen in vorgeschichtlicher Zeit. Kohlhammer 2005.

3. Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Christa Sütterlin: Im Banne der Angst. Piper 1992.

Europäische Bestattungskulturen und religiöser Wandel in der Moderne (FüBA: VT EU RelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1, Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Fr wöchentl.	12:00 - 14:00	24.10.2014 - 31.01.2015	3403 - A401
Kommentar	Bestattungskulturen ermöglichen exemplarische Einblicke in gegenwärtige religiöse Dynamiken europäischer Gesellschaften. Hier lassen sich Prozesse der De-Konfessionalisierung, der Privatisierung von Religion, aber auch des Umgangs mit islamischen Traditionen analysieren. Der Fokus des Seminars liegt auf der Bestatter-Branche; sie stellt die professionellen Akteure des religiösen Wandels. Ursprünglich nach eigenem Selbstverständnis religiöse Laien, übernehmen Bestatter, besonders im Bereich nicht-konfessioneller Beisetzungen, vielfach die Rolle von ‚Zeremonienmeistern‘.		
Bemerkung	Anmeldung über Stud-IP vom 25.09.-15.10.2014		
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reiner Sörries, Alternative Bestattungen. Formen und Folgen, Frankfurt 2008 2. Christa Frateantonio: Bestatter: Vom Krisenmanager zum religiösen Spezialisten? Probleme und Perspektiven, in: Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, hrsg. von A. Gerhards/B. Kranemann, Erfurt 2002, 218-230 3. Katharina Fülle, Das Gesicht nach Mekka - der Körper in Deutschland: Die Beerdigung nach islamischem Ritus und die Frage nach seiner Umsetzbarkeit im deutschen Rechtssystem, München 2010 		

Islam in Europe with special focus on school and educational questions

Workshop, SWS: 2
Berglund, Jenny | Führding, Steffen | Wöstemeyer, Christina

Mo Einzel	09:00 - 14:00	02.02.2015 - 02.02.2015	3403 - A401
Di Einzel	09:00 - 13:00	03.02.2015 - 03.02.2015	3403 - A401
Mi Einzel	09:00 - 13:00	04.02.2015 - 04.02.2015	3403 - A401
Do Einzel	09:00 - 14:00	05.02.2015 - 05.02.2015	3403 - A401
Fr Einzel	09:00 - 13:00	06.02.2015 - 06.02.2015	3403 - A401
Kommentar	<p>This workshop provides an introduction to Islam as a religion and cultural component in Europe. After a short historical introduction the workshop will focus on Islam in school and educational contexts. Questions that will be discussed are: meetings between different Muslim groups and schools, aspects of teaching about Islam within religious education in different European contexts, Islamic religious education in secular societies, textbook images of Islam as well as Islamophobia and the role of school and teachers to tackle it.</p> <p>After completing the workshop, students should have:</p> <p>Knowledge and understanding:</p> <ul style="list-style-type: none"> - about Islam as a religious tradition and cultural component in Europe. - about religious issues, gender issues and Muslim encounter with the secular and Christian-influenced majority societies in Europe, especially in school settings. - about issues concerning freedom of religion, gender and religious dialogue in school contexts. <p>Skills and abilities:</p> <ul style="list-style-type: none"> - to be able to conduct basic conversations around and problematize the situation of Muslims in the European societies, specially in school. - to be able to present the relationship and difference between historical and belief perspectives and discuss and problematize the situation of different Islamic traditions in Europe. 		
Bemerkung	<p>Organisatorisches:</p> <p>Die Veranstaltung wird in englischer Sprach gehalten und bietet maximal 30 Personen die Möglichkeit der Teilnahme. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2015. Die Anmeldung</p>		

erfolgt über Stud.IP. Ebenso wird Stud.IP genutzt, um Texte zur Vorbereitung für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Bitte auf Aktualisierungen achten!

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Prüfungen bei Prof. Berglund sind nicht möglich. Allerdings kann zu der Veranstaltung nach Absprache die Prüfung bei Frau Christina Wöstemeyer abgelegt werden.

Informationen zu Prof. Berglund finden Sie unter:http://webappo.web.sh.se/p3/ext/content.nsf/aget?openagent&ey=sh_personal_profil_en_718549

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Religion(s) and the Environmental Crisis: Causes and Solutions? A study-of-religions perspective (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss, VT Interdis; MA Ed.Zweitfach: VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss; MARiK: TM1)

Workshop, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.10.2014 - 31.10.2014 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 14:00 01.11.2014 - 01.11.2014 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 3403 - A134

So Einzel 10:00 - 15:00 11.01.2015 - 11.01.2015 3403 - A134

Kommentar Following a history of religions introduction to historical religions between various religions and nature, the course will focus on the more recent 'greening' of (some segments within some) religions, a greening provoked by the environmental crisis and non-religious NGOs, that started in the late 80s, inter alia with a WWF event in Assisi in Italy and the establishment of a network and the Alliance of Religion and Conservation (ARC). Later on the academic study of religions, sometimes in an activist role, also discovered the religious innovations implied in these happenings, and scholars and centers for the study of religion and ecology and nature came into being.

We shall follow this development, but first and foremost read and discuss the primary sources, i.e. innovative religious interpretations of e.g. classical religious texts in order to update the religion in regard to this global and important issue, the environmental crisis. We shall read texts from so-called world religions but we shall also read texts linked

to other religions, New Age and more radically 'dark-green' religious movements.

Bemerkung Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Das Seminar findet am 12.12.2014, 10./11.01.2015 in Raum A134 (Appelstr. 11) statt!

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweifach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden. Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

Bemerkung Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).

Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.

Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.

Literatur Literatur:

Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). *Religionskonflikte im Verfassungsstaat*. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Religionswissenschaft im Nationalsozialismus (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 220

Kommentar In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit der Religionswissenschaft in der Periode zwischen 1930-1950 beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die Zeit des „Dritten Reiches“. Die Einbindung einiger Religionswissenschaftler in die Ideologieproduktion des NS, brachte für die Wissenschaftler Aufstiegsmöglichkeiten und für das Fach insgesamt eine Aufwertung. Auf der anderen Seite standen diejenigen Religionswissenschaftler, die Deutschland oder die von Deutschland besetzten Länder verlassen mussten und diejenigen, die von Gestapo und SS in die Konzentrationslager eingewiesen wurden und dort starben.

Literatur 1. The study of religion under the impact of Fascism,
Horst Junginger (ed.) - Leiden [u.a.] : Brill, 2008

2. Die deutsche Religionswissenschaft und der Nationalsozialismus : eine ideologiekritische und wissenschaftsgeschichtliche Untersuchung, Fritz Heinrich. - Petersberg : Imhof, 2002

Schulbuchanalysen: Säkular-weltanschauliche Diversität im WuN-Unterrichtsmaterial (FüBA: FD; Drittfach: FD; VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Wöstemeyer, Christina

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht die Untersuchung aktueller Werte und Normen-Schulbücher hinsichtlich ihrer Darstellung säkular-weltanschaulicher Diversität aus religionswissenschaftlich-didaktischer Perspektive. Dazu setzen sich die Seminarteilnehmenden zunächst mit der Entstehung und der Funktion von Schulbüchern auseinander und besuchen das Schulbuchforschungsinstitut GEI. Anschließend befassen sie sich mit Kompetenzorientierung in der schulischen Bildung im Allgemeinen und im Werte und Normen-Unterricht im Besonderen sowie mit religionswissenschaftlich basierter Fachdidaktik. Es folgt eine fachwissenschaftliche Annäherung und Vertiefung zum Thema „säkulare Weltdeutungen“. Bevor vor diesem theoretischen Hintergrund die Schulbücher analysiert werden, lernen die Teilnehmenden Methoden der Schulbuchforschung kennen.

Die Forschungsergebnisse werden in Form von Schulbuchrezensionen festgehalten. Es besteht die Möglichkeit zur Veröffentlichung.

Wichtige Hinweise:

Am Donnerstag, den 06.11.2014, findet das Seminar von 15.00-17.30 Uhr extern am Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung (GEI) in der Celler Straße 3 in Braunschweig statt. Am 20.11.2014 fällt die Sitzung aus.

Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 5. Fachsemester (FüBA) sowie an Masterstudierende des Werte und Normen-Lehramtsstudiengangs.

Literatur 1. „Edumeres“ Portal zur Bildungsmaterialforschung des Georg-Eckert-Instituts für Internationale Schulbuchforschung (GEI) unter www.edumeres.net

2. Fühding, Steffen; Antes, Peter (Hg.) (2013): Säkularität in religionswissenschaftlicher Perspektive. Göttingen: V+R Unipress.

Theosophie und Anthroposophie aus religionswissenschaftlicher Perspektive (FüBA: VT EuRelGesch, VT RelGesch; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 506

Kommentar Die Theosophische Gesellschaft trat im Jahre 1875 mit dem Anspruch auf, eine der Moderne adäquate Spiritualität zu begründen. Inspiriert vom Spiritismus und den indischen religiösen Traditionen suchte die Theosophie eine spirituelle Neugestaltung der modernen Gesellschaft. Ein wesentliches Anliegen besonders der Anthroposophie ist die Neugestaltung der Schulpädagogik. Mit ihr sollen individuelle Kreativität und soziale

Kompetenzen zu größtmöglicher Entfaltung kommen. Trotz heftiger Kritik von außen und internen Konflikten sind viele Ideen in die moderne Schulpädagogik (unbemerkt) eingeflossen. In diesem Seminar sollen die grundlegenden Entwicklungen, Lehren und Organisationsformen der Theosophie und Anthroposophie erarbeitet werden, wobei dem Menschenbild und der Pädagogik besondere Aufmerksamkeit gilt.

Bemerkung
Literatur

Anmeldung über Stud-IP.

Stephan Holthaus: Theosophie – Speerspitze des Okkultismus, Asslar: Schulte&erth 1989

2. Zander, Helmut: Anthroposophie in Deutschland, Göttingen: V& 2007 (Bd.1), 2008 (Bd.2).

3. Horst E. Miers: Lexikon des Geheimwissens, München: Goldmann 1993.

Wallfahrt und Pilgern aus religionswissenschaftlicher Perspektive (VT EuRelGes, VT GTHRW, VT RelWiss, MARiK: TM 1; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

Kommentar

Wallfahrt und Pilgern sind in den letzten Jahren wieder zunehmend in den Forschungsfokus der Religionswissenschaft gerückt. Beigetragen hat dazu auch die Beschäftigung mit neuen Raumkonzepten im „spatial turn“ in der Methodendiskussion unseres Faches. Neben diesen aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft, sollen aber auch die „klassischen“ Beiträge zum Thema nicht übergangen werden. Ebenso werden wir uns mit dem Pilgern aus religionsvergleichender Perspektive beschäftigen und mit der Renaissance des Pilgern in Europa, das insbesondere mit dem Jakobs-Weg nach Santiago verbunden wird, sowie der Verbindung zwischen religiösem Reisen und Tourismus.

Literatur

1. Intersecting Journeys: The Anthropology of Pilgrimage and Tourism, Ellen Badone and Sharon Roseman - Illinois: University of Illinois, 2004

"Wir sind Helden": Rezeption und Transformation antiker und mittelalterlicher Figuren in der Moderne (VT GTHRW, VT RelWiss; Drittfach; VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 503

Kommentar

Warum und in welcher Weise werden in der Gegenwart „Helden“ (Heroen) in unterschiedlichen Medien thematisiert, v.a. Literatur, Film und Rollenspiele? Handelt es sich um Diskurse über Tugenden, die der Moderne abhanden gekommen sind? So könnte man annehmen, denn im Zentrum der Rezeption von Antike und Mittelalter (z.B. „Troja“, „Herr der Ringe“, Genre Fantasy) stehen historisierende Figuren und Erzählstoffe. Umgekehrt kann man aber auch argumentieren, dass gesellschaftliche Werte und Normen des Individuums in Europa bereits seit der Antike über „Massenmedien“ (Epos, Theater, Heiligenviten) verhandelt wurden.

Bemerkung

Anmeldung über Stud-IP vom 20.09.-10.10.2014

Literatur

1. Nikolas Immer/Mareen van Marwyck (Hrsg.): Ästhetischer Heroismus: konzeptionelle und figurative Paradigmen des Helden, Bielefeld (Transcript) 2013

2. Arnulf Krause: Von Göttern und Helden: Die mythische Welt der Kelten, Germanen und Wikinger, Darmstadt (WBG) 2010

3. Jaques le Goff: Ritter, Einhorn, Troubadoure: Helden und Wunder des Mittelalters, München (Beck) 2005

Übersichtsmodul zur Theoretischen und Praktischen Philosophie Ethikunterricht im Sekundarbereich II

Seminar, SWS: 2

Gerlach, Marcel

Di Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2014 - 14.10.2014	1146 - A004	Gerlach, Marcel
Bemerkung zur Gruppe	obligatorische Einführungssitzung			
Sa Einzel	10:00 - 17:30	25.10.2014 - 25.10.2014	1146 - B313	Gerlach, Marcel
Sa Einzel	10:00 - 17:30	01.11.2014 - 01.11.2014	1146 - B313	Gerlach, Marcel
Sa Einzel	10:00 - 17:30	22.11.2014 - 22.11.2014	1146 - B313	Gerlach, Marcel
Kommentar	<p>Das Thema Moralphilosophie nimmt in den Lehrplänen für das Fach Philosophie eine zentrale Stellung ein. Der Ethikunterricht in der Oberstufe stellt die Lehrperson vor besondere Herausforderungen, mit denen sich das Seminar befassen wird</p> <p>Das praxisorientierte Seminar besteht aus drei Blöcken. Im ersten Block sollen Positionen der normativen Ethik erarbeitet und hinsichtlich ihrer Eignung für den Unterricht beurteilt werden. Im zweiten Block sollen verschiedene Methoden des Philosophieunterrichts von den Teilnehmenden vorgestellt und auf ihre Eignung für die Praxis hin untersucht werden. Themen werden u.a. sein: Methoden der Texterschließung, Medieneinsatz, Gedankenexperimente. Im dritten Block sollen die in den beiden vorangegangenen Blöcken erworbenen Kenntnisse für die Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden genutzt werden.</p> <p>Für den Besuch des Blockseminars ist die Teilnahme an der vorbereitenden Sitzung unbedingt erforderlich!</p>			
Bemerkung	Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.			
Literatur	<p>(obligatorische) Einführungssitzung: Di, 14.10.2014, 16 Uhr</p> <p>Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik. Stuttgart 2012.</p> <p>Weitere Literatur wird in der vorbereitenden Sitzung bekanntgegeben und über Stud.IP zugänglich gemacht.</p>			

Frauen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Feest, Carola Juliane

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	20.10.2014 - 26.01.2015	1146 - B313	Feest, Carola Juliane
Ausfalltermin(e):	05.01.2015			
Kommentar	<p>In den letzten Jahren gibt es international vermehrte Debatten über die Frage, wieso der Frauenanteil in der Philosophie so gering ist. Diagnosen dieses Sachverhaltes reichen von der These dass Frauen aufgrund von Vorurteilen generell kritischer beurteilt werden als Männer zu der These, dass Frauen sich von der zuweilen konfrontativen Diskussionskultur in der Philosophie abgeschreckt fühlen. Während dies zwar keine philosophischen Erklärungen sind, werfen sie dennoch philosophische Fragen auf: was gibt es für (epistemische oder moralische) Gründe, einen erhöhten Frauenanteil in der Philosophie zu fordern? Was für Menschenbilder stehen hinter spezifischen Diagnosen des Problems? Und wie sind empirische Forschungen zu Ursachen und Interventionsmöglichkeiten wissenschaftstheoretisch einzuschätzen? In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die entsprechenden aktuellen Diskussionen.</p>			
Bemerkung	Die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen, wird vorausgesetzt.			
Literatur	Katrina Hutchison & Fiona Jenkin (2013): Women in Philosophy. What Needs to Change? Oxford University Press			

Fachdidaktik

Schulbuchanalysen: Säkular-weltanschauliche Diversität im WuN-Unterrichtsmaterial (FüBA: FD; Drittfach: FD; VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Wöstemeyer, Christina

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht die Untersuchung aktueller Werte und Normen-Schulbücher hinsichtlich ihrer Darstellung säkular-weltanschaulicher Diversität aus religionswissenschaftlich-didaktischer Perspektive. Dazu setzen sich die Seminarteilnehmenden zunächst mit der Entstehung und der Funktion von Schulbüchern auseinander und besuchen das Schulbuchforschungsinstitut GEI. Anschließend befassen sie sich mit Kompetenzorientierung in der schulischen Bildung im Allgemeinen und im Werte und Normen-Unterricht im Besonderen sowie mit religionswissenschaftlich basierter Fachdidaktik. Es folgt eine fachwissenschaftliche Annäherung und Vertiefung zum Thema „säkulare Weltdeutungen“. Bevor vor diesem theoretischen Hintergrund die Schulbücher analysiert werden, lernen die Teilnehmenden Methoden der Schulbuchforschung kennen.

Die Forschungsergebnisse werden in Form von Schulbuchrezensionen festgehalten. Es besteht die Möglichkeit zur Veröffentlichung.

Wichtige Hinweise:

Am Donnerstag, den 06.11.2014, findet das Seminar von 15.00-17.30 Uhr extern am Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung (GEI) in der Celler Straße 3 in Braunschweig statt. Am 20.11.2014 fällt die Sitzung aus.

Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 5. Fachsemester (FüBA) sowie an Masterstudierende des Werte und Normen-Lehramtsstudiengangs.

Literatur

1. „Edumeres“ Portal zur Bildungsmaterialforschung des Georg-Eckert-Instituts für Internationale Schulbuchforschung (GEI) unter www.edumeres.net

2. Führing, Steffen; Antes, Peter (Hg.) (2013): Säkularität in religionswissenschaftlicher Perspektive. Göttingen: V+R Unipress.

Klassische Texte der Philosophie

Das Induktionsproblem: Klassische Texte aus vier Jahrhunderten

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B410

Reydon, Thomas

Kommentar Das Induktionsproblem ist eins der traditionellen zentralen Probleme der Philosophie. Dürfen wir auf Grund mehrerer wahrgenommener Einzelfälle auf das zukünftige Eintreten weiterer Einzelfälle der gleichen Art schließen? (Ich habe schon oft gesehen, dass die Sonne morgens aufgeht, also darf ich mich darauf verlassen, dass sie morgen auch wieder aufgehen wird.) Und dürfen wir auf Grund einer Vielzahl von wahrgenommenen Einzelfällen Verallgemeinerungen über Arten von Dingen oder Phänomenen treffen? (Ich habe bereits 1.000 weiße Schwäne gesehen, also weiß ich, dass alle Schwäne weiß sind.) In dieser Veranstaltung sollen klassische Texte zum Thema Induktion von u. a. Francis Bacon, David Hume, John Stuart Mill, Karl Popper sowie insbesondere Nelson Goodman gelesen und diskutiert werden. Goodman formulierte in seinem Klassiker "Tatsache, Fiktion, Voraussage" das sog. "neue Rätsel der Induktion" und präsentierte eine neue Version der traditionellen Frage nach der Induktion, die bis heute in der analytischen Philosophie kontrovers diskutiert wird.

Bemerkung Das Seminar findet am 05.01.2015 im Raum 401 in Gebäude 1520 (Am Klagesmarkt 14-17) statt.

Literatur Nelson Goodman (1988): Tatsache, Fiktion, Voraussage, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Epiktet

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1146 - B313

Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Das Encheiridion oder Handbüchlein Epiktets, eines freigelassenen römischen Sklaven, stellt so etwas dar wie die Summe stoischer Lebensweisheit. In der Übung soll aufgrund

einer gründlichen Textlektüre und -interpretation die Frage aufgeworfen werden, ob die antike Philosophie auch heute noch wegweisend sein kann. Es soll weiterhin ein Blick auf die Wirkungsgeschichte geworfen werden.

Literatur Die Auswahl der Leseausgabe soll zu Semesterbeginn gemeinsam beraten werden.

G. E. Lessing über Religion

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	20.10.2014 - 26.01.2015	1146 - B410	Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar	In dieser Übung soll die Religionsphilosophie der Aufklärung am Beispiel von G. E. Lessing besprochen werden. Zur Sprache kommt selbstverständlich der "Nathan", aber auch "Ernst und Falk", die "Erziehung des Menschengeschlechts" sowie Lessings Eintreten für S. H. Reimarus, den einzigen bedeutenderen Vertreter der natürlichen Religion in Deutschland. - Bei Interesse kann auch das Schrifttum dieses Denkers in den Gang der Übung einbezogen werden.			
Bemerkung	Das Seminar findet am 05.01.2015 in Raum A 004, Vorderhaus statt.			
Literatur	Lessings im Ankündigungstext genannten Werke können in allen verfügbaren Leseausgaben herangezogen werden. H. S. Reimarus: Apologie oder Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes, Frankfurt a. M. 1972: Inselverlag			

Kant: Kritik der praktischen Vernunft II: Dialektik der reinen praktischen Vernunft

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	20.10.2014 - 26.01.2015	1146 - B313	Kuhne, Frank
Kommentar	Kants Schrift zählt zu den grundlegenden Texten der Moralphilosophie. Kant versucht in ihr die These zu erhärten, dass der Mensch über die Fähigkeit der Autonomie, also der vernünftigen Bestimmung seines Willens verfüge und deshalb in einem nachdrücklichen Sinne frei sei. Er eröffnet damit eine Perspektive auf den Menschen, die der der Gesellschafts- oder Naturwissenschaften widerstreitet.			

Im Seminar soll in Fortsetzung der Lektüre des vergangenen Semesters das zweite Buch (Dialektik) der „Kritik der praktischen Vernunft“ gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Unter dem Titel des "höchsten Guts" kreist Kants Argumentation hier um die Vereinbarkeit von Tugend und Glück. Neueinsteiger sind willkommen.

Literatur Kant: Kritik der praktischen Vernunft

Kant und Schopenhauer über die Unveränderlichkeit des Charakters

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Di wöchentl.	16:00 - 18:00	21.10.2014 - 27.01.2015	1146 - B410	Kiesow, Karl-Friedrich
Ausfalltermin(e):	25.11.2014			

Kommentar	In einer beiläufigen Bemerkung bekannte Kant, er könne sich die Entstehung des menschlichen Charakters nicht denken. Schopenhauer seinerseits erklärt diesen für konstant und erklärt sich die Variabilität der Motive aus dem Zusammenprall dieser Konstante mit der Wechselhaftigkeit der Weltläufte. Aber haben es die Dichter nicht von jeher besser gewusst? Die Veranstaltung konfrontiert die Kant / Schopenhauersche Doppelthese mit ausgewählten dramatischen Schöpfungen von Fr. Hebbel, der Dichtungstheorie dieses Autors und seinem Tagebuch. - Referatvergabe ab sofort.			
Bemerkung	Das Seminar findet am 06.01.2015 in Raum A 004, Vorderhaus statt.			
Literatur	Die Auswahl der Werke von Fr. Hebbel wird zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.			

Plato, Symposion

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich
 Kommentar Platons Dialog "Symposion" erörtert in einer Reihe von Wechselreden das Wesen der Liebe zum Schönen als einen Stufenweg der Erkenntnis. Während die anderen Teilnehmer sich bemühen, den Eros nach dem Vorbild sophistischer Reden zu rühmen, wird erst Sokrates seiner eigentümlichen Doppelnatur und damit der Rolle des Strebens im menschlichen Leben gerecht. - Referate ab sofort.
 Literatur Es können alle verfügbaren Leseausgaben des Symposions zugrunde gelegt werden.

Spinoza und Hume als Religionskritiker

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 28.01.2015 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich
 Ausfalltermin(e): 26.11.2014

Kommentar Baruch de Spinoza und David Hume sind zwei Denker, die unser modernes Verhältnis zur Religion entscheidend geformt haben. Spinoza spricht dem menschlichen Denken das Vermögen ab, einen adäquaten Begriff des höchsten Wesens zu bilden und bestreitet die Kontinuität der religiösen Überlieferung. Dadurch bereitet er den Schritt von der geoffenbarten zur natürlichen Religion vor und schiebt dieser letzten zugleich einen Riegel vor. Ist Atheismus die unvermeidliche Konsequenz? - Hume antwortet auf diese Problem-situation mit einem reizvollen Dialog, in dem er einen klerikalen Dogmatiker und je einen Vertreter des antiken Skeptizismus und der Stoa aufeinander treffen lässt.
 Literatur Spinoza: Ethica (alle Ausgaben)
 Ders. Politisch-theologischer Traktat (alle Ausgaben)
 Hume: Dialoge über natürliche Religion (alle Ausgaben)

Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten

Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2014 - 30.01.2015 1146 - B313 Wilholt, Torsten
 Kommentar Dieses Seminar wendet sich an Studierende des Fachs Philosophie und ist NICHT für Gasthörer/-innen freigegeben. Ludwig Wittgenstein war einer der einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts und einer der Begründer der analytischen Philosophie. Im Seminar werden wir seine postum veröffentlichten Philosophischen Untersuchungen lesen, die als zentrale Schrift seiner Spätphilosophie gelten. Darin entwickelt er eine Sprachphilosophie, bei der die Funktion der Sprache als Mittel der zwischenmenschlichen Mitteilung zum Kern- und Ausgangspunkt der philosophischen Reflexion gemacht wird, und stellt unter anderem seine berühmt gewordenen Überlegungen zu Sprachspielen, Regelfolgen und zur Unmöglichkeit einer Privatsprache vor.
 Literatur Ludwig Wittgenstein: Werkausgabe Band I (stw 510), Frankfurt/M.: Suhrkamp 1984, ISBN 978-3518281017

Zur Vertragstheorie des Staates: Locke vs. Hobbes

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1146 - B410 Kuhne, Frank
 Kommentar Thomas Hobbes und John Locke gehören zu den Kontraktualisten, die die Legitimität des Staates durch Rekurs auf einen Vertrag rechtfertigen möchten. Im Seminar soll untersucht werden, inwiefern ihre unterschiedlich angelegten Argumentationen

	stichhaltig sind. Darüber hinaus soll nach den Möglichkeiten und Grenzen einer vertragstheoretischen Rechtfertigung politischer Herrschaft überhaupt gefragt werden.
Bemerkung	Das Seminar findet am 06.01.2015 in Raum B313 Gebäude 1146 (Im Moore 21, Hinterhaus) statt.
Literatur	Thomas Hobbes: Leviathan John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung

Kulturanthropologie und Weltgesellschaft

Einführung in die Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren Kultur vergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur	Fischer, Hans und Beer, Bettina (Hrsg.) (2003): <i>Ethnologie: Einführung und Überblick</i> . Berlin: Reimer. Harris, Marvin (1989): <i>Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch</i> . Frankfurt, a.M.: Campus. Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): <i>Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen</i> . Berlin: Reimer. Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): <i>Lexikon der Globalisierung</i> . Bielefeld: Transcript Verlag. Vivelo, Frank Robert (1988): <i>Handbuch der Kulturanthropologie</i> . München: dtv/Klett Cotta.
------------------	--

Einführung in die Migrationsforschung I

Seminar
Sarclotti, Andreas

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

- Kommentar** Der Bürgerkrieg in Syrien und die damit verbundene Flucht von Millionen (!) Menschen, vor allem in Syriens Nachbarländer, aber auch nach Deutschland, zeigt, wie aktuell das Thema Migration ist. Flucht vor Bürgerkrieg ist jedoch nur einer von vielen Gründen, warum Menschen migrieren. Als weitere Themen werden z. B. studentische Migration, Arbeitsmigration oder Familienzusammenführung (Migration von Familienangehörigen) thematisiert. Breiter Raum wird in der Veranstaltung auch den Migrationstheorien und der historischen Entwicklung der Migration (Schwerpunkt auf der Entwicklung der letzten Jahrzehnte) eingeräumt. Außerdem werden die Folgen von Migration für die betroffenen Menschen und die betroffenen Gesellschaften (Auswanderungs- versus Einwanderungsgesellschaft) beleuchtet.
- Literatur** Han, Petrus (2010): Soziologie der Migration. Stuttgart: Lucius & Lucius

Einführung in die Migrationsforschung II

Seminar
Sarcelletti, Andreas

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

- Kommentar** Der Bürgerkrieg in Syrien und die damit verbundene Flucht von Millionen (!) Menschen, vor allem in Syriens Nachbarländer, aber auch nach Deutschland, zeigt, wie aktuell das Thema Migration ist. Flucht vor Bürgerkrieg ist jedoch nur einer von vielen Gründen, warum Menschen migrieren. Als weitere Themen werden z. B. studentische Migration, Arbeitsmigration oder Familienzusammenführung (Migration von Familienangehörigen) thematisiert. Breiter Raum wird in der Veranstaltung auch den Migrationstheorien und der historischen Entwicklung der Migration (Schwerpunkt auf der Entwicklung der letzten Jahrzehnte) eingeräumt. Außerdem werden die Folgen von Migration für die betroffenen Menschen und die betroffenen Gesellschaften (Auswanderungs- versus Einwanderungsgesellschaft) beleuchtet.

Literatur Han, Petrus (2010): Soziologie der Migration. Stuttgart: Lucius & Lucius

Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Di Einzel 12:00 - 14:00 28.10.2014 - 28.10.2014

Bemerkung zur
Gruppe Raum A310 (1146)

Block 10:00 - 18:00 22.11.2014 - 23.11.2014 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 18:00 06.12.2014 - 07.12.2014 1146 - B108

+SaSo

- Kommentar** "Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für die Erreichung gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.
- In der einführenden Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden dann Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden.
- Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Sozialwissenschaften und Geschichte.

Unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme sind die Anmeldung in studip, der Erwerb der Textsammlung und der Besuch des Vorbereitungstreffens. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mo Einzel	12:00 - 14:00	20.10.2014 - 20.10.2014	3109 - 410
Sa Einzel	10:00 - 18:00	15.11.2014 - 15.11.2014	3109 - 108
Sa Einzel	10:00 - 18:00	29.11.2014 - 29.11.2014	3109 - 108
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.12.2014 - 13.12.2014	3109 - 108
Sa Einzel	10:00 - 18:00	20.12.2014 - 20.12.2014	3109 - 108

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert. Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen (insbesondere globale) gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen u.a. Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, sowie insbesondere die Frage gestellt werden, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten. Der thematische Aufbau des Seminars sowie die Literaturfolge wird vorgestellt.

Theorien und Analyse sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	20.10.2014 - 31.01.2015	3109 - 108
Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	20.10.2014 - 31.01.2015	3109 - 208

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse. Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung: Es werden 4 LP oder 6 LP vergeben. // 4 LP: regelmäßigen Teilnahme und Textlektüre sowie die Anfertigung von mindestens 5 take-homes (kurze Ausarbeitung einer Leitfrage zum Text der jeweils nächsten Sitzung (1-2 Seiten)) und einer Übungsteilnahme// 6 LP: zusätzlich Bericht zur Übung.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse Bildung, Arbeitsmarkt und Geschlecht

Seminar
Hägglund, Anna Erika

 Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 108

Kommentar Heutzutage erreichen Mädchen häufiger das Abitur und schließen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit ein Studium in der tertiären Bildung ab. So ist das Bildungssystem einer der wenigen gesellschaftlichen Bereiche, in dem sich Geschlechterungleichheiten gewandelt haben. Allerdings weisen nicht alle Geschlechterunterschiede im Bildungssystem eine Veränderung auf: Nach wie vor bevorzugen Mädchen und Jungs nach der Sekundarstufe unterschiedliche Ausbildungsgänge und Studienfächer. Dabei interessieren sich Mädchen beispielsweise stärker für geisteswissenschaftliche Studienfächer, während Jungs in Natur- und Ingenieurwissenschaften überproportional vertreten sind.

Der Wandel des Bildungssystems wurde nicht gleichermaßen von einem Wandel der Geschlechterungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt begleitet. So verdienen Frauen schon bei dem Übergang aus dem Bildungssystem in den Arbeitsmarkt weniger als Männer. Zudem gehen sie häufiger in Teilzeit- und inadäquaten Beschäftigungen nach und befinden sich seltener in Führungspositionen. Dabei kann die Frage aufgeworfen werden, inwiefern Frauen von ihrem Bildungsvorsprung profitiert haben.

Im Seminar werden zum einen theoretische und empirische Arbeiten behandelt, die genauer beleuchten, in welchen Aspekten und ab welchem Zeitpunkt Mädchen und Jungen sich im Bildungssystem unterscheiden, z.B. mit Blick auf Kompetenzen, Bildungsabschlüsse und Studienfachpräferenzen. Zum anderen richtet das Seminar den Blick auf den Arbeitsmarkt und analysiert verschiedene Stationen des geschlechtsspezifischen Erwerbsverlaufs. Mögliche Erklärungen für diese Unterschiede im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt bieten z.B. Geschlechterrollen, Diskriminierung, die Segregation des Bildungssystems und Arbeitsmarktes sowie die geschlechtsspezifische Verantwortung der Frauen für die Familie. Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sind für diese (gemeinsame) Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Bildung und Arbeitsmarkt I

Seminar
Marczuk, Anna

 Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

Kommentar Gegenstand des Seminars ist die Beschreibung und Erklärung individueller Übergänge vom Bildungssystem in den Arbeitsmarkt. Das Seminar bietet den Teilnehmer/innen die Gelegenheit, sich theoretisch und empirisch mit Übergangsmustern in Bezug auf Qualifikation, Geschlecht und Ethnizität auseinander zu setzen. Theorien, die sowohl die Präferenzen der Arbeitgeber als auch die der Arbeitnehmer bei der Stellenbesetzung berücksichtigen werden in den Seminarsitzungen erarbeitet und anhand empirischer Studien überprüft. Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sind für diese (gemeinsame) Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Bildung und Arbeitsmarkt II

Seminar
Marczuk, Anna

 Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

Kommentar Gegenstand des Seminars ist die Beschreibung und Erklärung individueller Übergänge vom Bildungssystem in den Arbeitsmarkt. Das Seminar bietet den Teilnehmer/innen die Gelegenheit, sich theoretisch und empirisch mit Übergangsmustern in Bezug auf Qualifikation, Geschlecht und Ethnizität auseinander zu setzen. Theorien, die

sowohl die Präferenzen der Arbeitgeber als auch die der Arbeitnehmer bei der Stellenbesetzung berücksichtigen werden in den Seminarsitzungen erarbeitet und anhand empirischer Studien überprüft. Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sind für diese (gemeinsame) Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Bildung und Geschlecht

Seminar
Leuze, Kathrin

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 108

Kommentar Das Bildungssystem ist einer der wenigen gesellschaftlichen Bereiche, in dem sich Geschlechterungleichheiten gewandelt haben. Waren noch in den 1960er Jahren Mädchen im Bildungssystem benachteiligt, so sind es heute Jungen, die schlechtere Bildungschancen haben. Im Seminar werden zum einen empirische Arbeiten behandelt, die genauer beleuchten, in welchen Aspekten sich die Bildungschancen von Mädchen und Jungen im Lauf der Zeit verändert haben, z.B. mit Blick auf Kompetenzen, Noten oder Bildungsabschlüsse. Zum anderen werden theoretische Ansätze vorgestellt und diskutiert, die mögliche Erklärungen für den Wandel des Ungleichheitsverhältnisses im Bildungsbereich anbieten, z.B. die Feminisierung der Schule oder die Modernisierung von Geschlechterrollen. Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sind für diese (gemeinsame) Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Bildung und soziale Ungleichheit

Seminar
Roloff, Jan

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A416

Kommentar Gegenstand des Seminars ist das Phänomen sozial ungleicher Bildungschancen. Das Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Gelegenheit, sich mit Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht auseinander zu setzen. In den einzelnen Seminarsitzungen werden unterschiedliche theoretische Perspektiven zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb erarbeitet und aktuelle empirische Forschungsarbeiten vorgestellt. Von jeder Teilnehmerin/ jedem Teilnehmer sind für diese gemeinsamen Diskussionen von Texten und Materialien schriftliche und mündliche Leistungen zu erbringen.

Einführung in die Bildungssoziologie

Seminar
Lörz, Markus

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

Kommentar Im Zuge der Bildungsexpansion haben sich die Bildungswege sowohl im Schul- als auch im Hochschulbereich verändert. An den verschiedenen Gelenkstellen des deutschen Bildungssystems werden größere und kleinere Entscheidungen getroffen, die den weiteren Bildungs-, Berufs- und Lebensweg maßgeblich beeinflussen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über die verschiedenen Bildungswege und -entscheidungen zu geben, sowie die Einflussfaktoren und Mechanismen aufzuzeigen, die zu den jeweiligen Bildungswegen führen. Mit besonderem Fokus auf herkunfts-, geschlechts- und migrationsspezifische Unterschiede wird der Bildungsweg von der Primarstufe, über den Sekundarschulbereich in den Hochschulbereich aufgearbeitet und auch mit Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre betrachtet. Hierbei wird sowohl eine theoretische als auch eine empirische Perspektive eingenommen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an den Sitzungen beteiligen, ein Referat übernehmen und eine 5-10seitige Seminararbeit verfassen.

Gesellschaftskrankheiten: Depression

Seminar
Morgenroth, Christine

Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2014 - 09.01.2015 3109 - 108
Fr Einzel 14:00 - 16:00 16.01.2015 - 16.01.2015 3109 - 111
Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 23.01.2015 - 31.01.2015 3109 - 108

Kommentar Von leichten depressiven Verstimmungen, die jeder Mensch kennt, bis zu schweren Erkrankungen, die Menschen dauerhaft lebens-, liebes- und arbeitsunfähig sein lässt, geht das Spektrum der Depression. Weltweit ist die Zahl der Erkrankungen ansteigend, nach Schätzungen der WHO wird sie in wenigen Jahren die zweithäufigste Erkrankung sein. Dabei werden immer häufiger Lebenssituation und lebensweltliche Bedingungen herangezogen, um das klinische Phänomen zu verstehen, das eine Depression darstellt. Ist es der Verlust und die nicht angemessene Verarbeitung eines bedeutungsvollen Liebesobjektes oder sind es Lebens- und Arbeitsbedingungen, die Depressionen hervorrufen? In diesem Spannungsfeld bewegen sich die klassischen und modernen Konzepte zum Verständnis der depressiven Erkrankung.

Diesen Fragen wird das Seminar nachgehen, zunächst durch die Bearbeitung klassischer psychoanalytischer Konzepte; dann werden neue klinische Ansätze untersucht, um sie in eine gesellschaftskritische Betrachtung einzubinden und der Frage zu folgen, ob die depressive Veränderung als folgerichtige Antwort auf veränderte Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verstehen ist.

Ein Reader wird kurz vor Semesterbeginn zur Verfügung stehen.

Männlichkeit, Migration und Jugendgewalt. Defizite und Schief lagen der aktuellen Integrationsdebatte

Seminar
Pohl, Rolf

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1802 - -103

Kommentar Die u.a. durch Sarrazins rassistisch eingefärbte Warnung vor den angeblich höheren Fertilitätsraten islamischer Frauen in Deutschland befeuerte Integrationsdebatte ist mit ihrer Fixierung auf die „christlich-jüdische Leikultur“ in großen Teilen ethnozentristisch. Dies zeigt sich insbesondere im Umgang mit der höheren Kriminalitätsbelastung von männlichen Jugendlichen mit (vor allem türkischem) Migrationshintergrund. Gegen die verkürzte These vom „Kulturkonflikt“ als Erklärungsversuch der Ursachen wird das Seminar der Frage nachgehen, ob Migrantenjugendliche nicht häufig erst durch spezifische gesellschaftliche und politische Ethnisierungs- und Kriminalisierungsprozesse in eine Gewaltspirale getrieben werden, die *auch* als Rückgriff auf ein im vorherrschenden Geschlechterverständnis des „Gastlandes“ tief verwurzeltes Männlichkeitsbild interpretiert werden kann. Vor dem Hintergrund migrationsspezifischer Ungleichheits- und Ausgrenzungserfahrungen sollen dabei insbesondere die Überschneidungen der Kategorien „Sozialität“, „Ethnizität“ und „Geschlecht“ (Intersektionalität) untersucht werden. Unter dieser Perspektive kann von einer allgemeinen „Re-Maskulinisierung“ sozialer Konflikte gesprochen werden, die „deutsche“ *und* „migrantische“ Jugendliche gleichermaßen betrifft.

Literatur Pfeiffer, Christian/Wetzels, Peter (2000): Junge Türken als Täter und Opfer von Gewalt. KFN-Forschungsbericht Nr. 81
Spohn, Margret (2002): Türkische Männer in Deutschland. Familie und Identität. Migranten der ersten Generation erzählen ihre Geschichte. Bielefeld: transcript

Spindler, Susanne (2006): Corpus delicti. Männlichkeit, Rassismus und Kriminalisierung im Alltag jugendlicher Migranten. Münster: Unrast

Wensierski, Hans-Jürgen von/Lübcke, Claudia (Hg.) (2007): Junge Muslime in Deutschland. Lebenslagen, Aufwuchsprozesse und Jugendkulturen. Opladen & Farmington Hills

Bukow, Wolf-Dietrich u.a. (2003): Ausgegrenzt, eingesperrt und abgeschoben. Migration und Jugendkriminalität. Opladen: Leske + Budrich

Raiser, Ulrich (2007): Erfolgreiche Migranten im deutschen Bildungssystem – es gibt sie doch. Lebensläufe von Bildungsaufsteigern türkischer und griechischer Herkunft. Münster: Lit

Resilientes Verhalten auf gesundheitspsychologischem Hintergrund - spezifiziert an Selbstbildern mutiger Frauen des vergangenen Jahrhunderts -

Seminar
Tacke, Marion

Mi 14-täglich 16:00 - 20:00 15.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A210

Kommentar Die Gesundheitspsychologie wird heutzutage in diversen Lebensbereichen an "resilientem" Verhalten konkretisiert. Wir werden uns in dem Seminar mit dem resilienten Verhalten mutiger Frauen beschäftigen, denen es trotz unterschiedlicher gesellschaftlicher Hindernisse gelang, mit hohem Selbstvertrauen das zuvor Unmögliche für sich selbst und für Andere zu realisieren, bahnbrechend auf dem Hintergrund eigener Stärke aktiv zu werden. Die Lehrveranstaltung widmet sich insbesondere der Genderforschung und der interkulturellen Arbeit.

Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext

Einführungskurs Master Religion im kulturellen Kontext (MARiK)

Seminar
Führding, Steffen

Do Einzel 10:00 - 16:00 16.10.2014 - 16.10.2014 3403 - A401

Fr Einzel 10:00 - 17:00 17.10.2014 - 17.10.2014 3403 - A401

Kommentar Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die zum Wintersemester 2014 / 15 das Masterstudium „Religion im kulturellen Kontext“ aufnehmen. Es werden die Strukturen des Studiengangs vorgestellt, wichtige formale Fragen geklärt und ein erster Einblick in die beteiligten Disziplinen gegeben. Zudem werden die Teilnehmer/-innen mit der Infrastruktur, die für den Studiengang wichtig ist (z.B. Bibliotheken), vertraut gemacht. Auch das gegenseitige Kennenlernen wird nicht zu kurz kommen.

Themenauswahl:

Willkommen an der Leibniz Universität Hannover: Strukturen und Einrichtungen

Formaler Aufbau des M.A. Religion im kulturellen Kontext

Inhaltlicher Aufbau des M.A. Religion im kulturellen Kontext

Infrastruktur rund um den Studiengang (Bibliotheken, Rechenzentrum und andere)

Grundmodul Religion und Kultur (GM)

Einführung in die Soziologie und Anthropologie der Religion (MARiK exklusiv)

Seminar
Söder-Mahlmann, Joachim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 110

Kommentar Das Seminar macht die Studierenden mit den unterschiedlichen soziologischen/sozialanthropologischen Lesarten von Religion und Religiosität vertraut. Die Lektüre von Texten einschlägiger "Klassiker" wie Edward B. Tyler, James G. Frazer, William Robertson Smith, Jane Harrison, Bronislaw Malinowski, Émile Durkheim, Marcel Mauss, Claude Lévi-Strauss und Mary Douglas soll dazu befähigen, den Gegenstand klarer zu bestimmen und präziser analysieren zu können.

Was ist Religion? Welche Funktion erfüllt sie für Individuum und Gesellschaft? Handelt es sich um einen über die gesamte Menschheitsgeschichte in seiner Substanz unveränderten Gegenstand? Wie und warum wandeln Glaubensanschauungen sich historisch? – Wir werden zunächst klären, wie die genannten Autorinnen und Autoren diese Fragen beantworten, um dann am Ende des Seminars die Positionen vergleichend gegenüberzustellen.

Glauben und Wissen. Theologie und Philosophie für MARikK'ler (Lektürekurs MARikK) (MARikK exklusiv)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 27.01.2015 3403 - A401

Lektürekurs Religion und Kultur (MARikK: GM) (MARikK exklusiv)

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Das Seminar dient der Einführung in die Religionswissenschaft für Master RiKK-Studierende, die bisher nicht oder kaum Religionswissenschaft studiert haben. Arbeitsgrundlage sind unterschiedliche Beiträge zum Verhältnis von Kultur und Religion, die selbstständig erarbeitet und diskutiert werden.

Literatur Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Ringvorlesung: Einführung in den Masterstudiengang "Religion im kulturellen Kontext". Disziplinen, Themen und Methoden (M.A. RiKK exklusiv) (MARikK: GM).

Vorlesung, SWS: 2
Führding, Steffen (verantwortlich) | Stimpfle, Alois (begleitend)

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Die Ringvorlesung führt in den interdisziplinären Masterstudiengang "Religion im kulturellen Kontext" ein. Dabei wird neben Kenntnissen zur fachgeschichtlichen Einordnung der beteiligten Disziplinen (Religionswissenschaft, Soziologie sowie ev. und kath. Theologie) ein erster Zugang zu zentralen Begrifflichkeiten, Konzepten und Arbeitsweisen der Disziplinen vermittelt. Ziel ist es, die unterschiedlichen Fachperspektiven in einem interdisziplinären Zusammenhang aufzuzeigen und die Differenzen und Gemeinsamkeiten der Disziplinen zu erkennen.

Plenarmodul 1 (PM1)

Plenarmodul CO: Kritik an Religion (MARikK: FCo, PM1 u. PM2)

Kolloquium, SWS: 1
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen | Meyer zu Hörste-Bührer, Raphaela | Stimpfle, Alois

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Die beiden Plenarmodule behandeln im aktuellen Studienjahr das Thema „Kritik an Religion“. Anhand von Beispielen aus diesem Themenfeld werden unterschiedliche Ansätze der am Studiengang beteiligten Disziplinen vorgestellt und diskutiert. Das

Kolloquium dient dazu, die in der Ringvorlesung aufgeworfenen Fragen und Themen zu diskutieren und durch weiterführende Lektüre zu vertiefen.

Ringvorlesung: Kritik an Religion (MARiK: FCo, PM1 u. PM2) (MARiK exklusiv)

Vorlesung, SWS: 1

Bultmann, Ingo | Führding, Steffen (verantwortlich) | Meyer zu Hörste-Bührer, Raphaela | Stimpfle, Alois

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar

Religionskritik stellt „eine bleibend wichtige Thematik“ dar. Im Rahmen eines an der Leibniz Universität veranstalteten Symposiums im April 2014 wurde diese These diskutiert und illustriert. Bei besagtem Symposium standen unterschiedliche, disziplinäre Zugangsweisen zum Thema Religionskritik im Vordergrund. Nun hat Religionskritik viele Gesichter: Sie reicht von der internen Religionskritik der alttestamentlichen Propheten an Kultausübungen oder Luthers Kritik an der Papstkirche über die externe Kritik eines Ludwig Feuerbachs oder Karl Marx an Religion als Opium des Volkes bis hin zu Richard Dawkins Überlegung, die jegliche Form von Religion als „Gotteswahn“ identifiziert.

Ein spezieller Aspekt der Religionskritik ist die Kritik am Konzept Religion selbst. Über die Frage hinaus, wie man Religion am besten definieren kann oder soll, ist der Religionsbegriff selbst immer wieder kritisch hinterfragt worden. Das gilt nicht nur für die Religionswissenschaft, wo vor allem seit den 1990er Jahren im Zuge der postkolonialen Wende eine radikale Kritik am Religionsbegriff formuliert wurde, die zum Teil in der Forderung nach der Abschaffung des Begriffs als wissenschaftliche Kategorie gipfelt, sondern auch für die Theologien und die Soziologie / Kulturanthropologie. Erinnert sei auf evangelischer Seite beispielsweise an die bekannten Formulierungen von Karl Barth („Religion ist Unglaube“) oder Dietrich Bonhoeffer („religionsloses Christentum“) und auf katholischer Seite an Ernst Feil (die „in der Innerlichkeit situierte Religion dürfte an ihr Ende gekommen sein“). In der deutschen Soziologie hat beispielsweise Joachim Matthes Kritik am Religionsbegriff geübt und die Arbeiten zur Genealogie der Kategorie Religion des Kulturanthropologen Talal Asad haben zu intensiven und kontroversen Debatten um den Begriff in diese Bereich geführt.

Ziel dieser Ringvorlesung ist es, nach den Gründen für die Kritik an der Kategorie Religion beziehungsweise dem Religionsbegriff in den verschiedenen Disziplinen zu fragen und die jeweiligen Argumentationsmuster herauszuarbeiten. Welche unterschiedlichen Ebenen der Kritik an „Religion“ werden beispielsweise bei Asad, Barth oder Fitzgerald angesprochen? Diese sollen auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin untersucht und darüber hinausgehend die Fragen diskutiert werden, welche Folgen die Kritik am Religionskonzept für die jeweiligen Disziplinen haben und was sie für das interdisziplinäre Gespräch bedeutet.

Plenarmodul 2 (PM2)

Plenarmodul CO: Kritik an Religion (MARiK: FCo, PM1 u. PM2)

Kolloquium, SWS: 1

Bultmann, Ingo | Führding, Steffen | Meyer zu Hörste-Bührer, Raphaela | Stimpfle, Alois

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar

Die beiden Plenarmodule behandeln im aktuellen Studienjahr das Thema „Kritik an Religion“. Anhand von Beispielen aus diesem Themenfeld werden unterschiedliche Ansätze der am Studiengang beteiligten Disziplinen vorgestellt und diskutiert. Das Kolloquium dient dazu, die in der Ringvorlesung aufgeworfenen Fragen und Themen zu diskutieren und durch weiterführende Lektüre zu vertiefen.

Ringvorlesung: Kritik an Religion (MARiK: FCo, PM1 u. PM2) (MARiK exklusiv)

Vorlesung, SWS: 1

Bultmann, Ingo | Führding, Steffen (verantwortlich) | Meyer zu Hörste-Bührer, Raphaela | Stimpfle, Alois

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Religionskritik stellt „eine bleibend wichtige Thematik“ dar. Im Rahmen eines an der Leibniz Universität veranstalteten Symposiums im April 2014 wurde diese These diskutiert und illustriert. Bei besagtem Symposium standen unterschiedliche, disziplinäre Zugangsweisen zum Thema Religionskritik im Vordergrund. Nun hat Religionskritik viele Gesichter: Sie reicht von der internen Religionskritik der alttestamentlichen Propheten an Kultausübungen oder Luthers Kritik an der Papstkirche über die externe Kritik eines Ludwig Feuerbachs oder Karl Marx an Religion als Opium des Volkes bis hin zu Richard Dawkins Überlegung, die jegliche Form von Religion als „Gotteswahn“ identifiziert.

Ein spezieller Aspekt der Religionskritik ist die Kritik am Konzept Religion selbst. Über die Frage hinaus, wie man Religion am besten definieren kann oder soll, ist der Religionsbegriff selbst immer wieder kritisch hinterfragt worden. Das gilt nicht nur für die Religionswissenschaft, wo vor allem seit den 1990er Jahren im Zuge der postkolonialen Wende eine radikale Kritik am Religionsbegriff formuliert wurde, die zum Teil in der Forderung nach der Abschaffung des Begriffs als wissenschaftliche Kategorie gipfelt, sondern auch für die Theologien und die Soziologie / Kulturanthropologie. Erinnerung sei auf evangelischer Seite beispielsweise an die bekannten Formulierungen von Karl Barth („Religion ist Unglaube“) oder Dietrich Bonhoeffer („religionsloses Christentum“) und auf katholischer Seite an Ernst Feil (die „in der Innerlichkeit situierte Religion dürfte an ihr Ende gekommen sein“). In der deutschen Soziologie hat beispielsweise Joachim Matthes Kritik am Religionsbegriff geübt und die Arbeiten zur Genealogie der Kategorie Religion des Kulturanthropologen Talal Asad haben zu intensiven und kontroversen Debatten um den Begriff in diese Bereich geführt.

Ziel dieser Ringvorlesung ist es, nach den Gründen für die Kritik an der Kategorie Religion beziehungsweise dem Religionsbegriff in den verschiedenen Disziplinen zu fragen und die jeweiligen Argumentationsmuster herauszuarbeiten. Welche unterschiedlichen Ebenen der Kritik an „Religion“ werden beispielsweise bei Asad, Barth oder Fitzgerald angesprochen? Diese sollen auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin untersucht und darüber hinausgehend die Fragen diskutiert werden, welche Folgen die Kritik am Religionskonzept für die jeweiligen Disziplinen haben und was sie für das interdisziplinäre Gespräch bedeutet.

Themenmodul Religion(en) in gesellschaftlichen Transformationsprozessen (TM1)

Europäische Bestattungskulturen und religiöser Wandel in der Moderne (FüBA: VT EU RelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1, Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Frateantonio, Christa

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Bestattungskulturen ermöglichen exemplarische Einblicke in gegenwärtige religiöse Dynamiken europäischer Gesellschaften. Hier lassen sich Prozesse der De-Konfessionalisierung, der Privatisierung von Religion, aber auch des Umgangs mit islamischen Traditionen analysieren. Der Fokus des Seminars liegt auf der Bestatter-Branche; sie stellt die professionellen Akteure des religiösen Wandels. Ursprünglich nach eigenem Selbstverständnis religiöse Laien, übernehmen Bestatter, besonders im Bereich nicht-konfessioneller Beisetzungen, vielfach die Rolle von ‚Zeremonienmeistern‘.

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP vom 25.09.-15.10.2014

Literatur

1. Reiner Sörries, Alternative Bestattungen. Formen und Folgen, Frankfurt 2008
2. Christa Frateantonio: Bestatter: Vom Krisenmanager zum religiösen Spezialisten? Probleme und Perspektiven, in: Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, hrsg. von A. Gerhards/B. Kranemann, Erfurt 2002, 218-230
3. Katharina Fülle, Das Gesicht nach Mekka - der Körper in Deutschland: Die Beerdigung nach islamischem Ritus und die Frage nach seiner Umsetzbarkeit im deutschen Rechtssystem, München 2010

Konflikttheorien und ihre religionswissenschaftliche Relevanz (MARiK exklusiv) (FüBA: VT GTHRW, VT Interdis; MARiK; TM 1 u. 3)

 Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 113

Kommentar In diesem Seminar sollen sowohl theoretische Ansätze zur Begründung von Konflikten als auch praktische Analysen, die die lokale Topographie von Religionskonflikten im Blick haben, thematisiert werden.

Bemerkung Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende in den Masterstudiengängen. Zusätzlich können max. fünf Studierende aus dem BA-Studiengang/aus den BA-Studiengängen teilnehmen. Die Plätze werden am 10.10.2014 per Losverfahren vergeben.

 Literatur

1. Hoff, Gregor Maria/Winkler, Ulrich (Hg.): Religionskonflikte. Zur lokalen Topographie eines Globalisierungsphänomens, Innsbruck: Tyrolia 2011.
2. Makrides, Vasilios/Rüpke, Jörg: Religionen im Konflikt. Vom Bürgerkrieg über Ökogewalt bis zur Gewalterinnerung im Ritual, Münster: Aschendorff 2005
3. Bonacker, Thorsten: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss)

 Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Religion(s) and the Environmental Crisis: Causes and Solutions? A study-of-religions perspective (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss, VT Interdis; MA Ed.Zweifach: VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss; MARiK: TM1)

 Workshop, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.10.2014 - 31.10.2014 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 14:00 01.11.2014 - 01.11.2014 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 3403 - A134

So Einzel 10:00 - 15:00 11.01.2015 - 11.01.2015 3403 - A134

Kommentar Following a history of religions introduction to historical religions between various religions and nature, the course will focus on the more recent 'greening' of (some segments within some) religions, a greening provoked by the environmental crisis and non-religious NGOs, that started in the late 80s, inter alia with a WWF event in Assisi in Italy and the establishment of a network and the Alliance of Religion and Conservation (ARC). Later on the academic study of religions, sometimes in an activist role, also discovered the religious innovations implied in these happenings, and scholars and centers for the study of religion and ecology

and nature came into being.

We shall follow this development, but first and foremost read and discuss the primary sources, i.e. innovative religious interpretations of e.g. classical religious texts in order to update the religion in regard to this global and important issue, the environmental crisis. We shall read texts from so-called world religions but we shall also read texts linked to other religions, New Age and more radically 'dark-green' religious movements.

Bemerkung Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Das Seminar findet am 12.12.2014, 10./11.01.2015 in Raum A134 (Appelstr. 11) statt!

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweifach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden. Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

Bemerkung Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).

Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.

Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.

Literatur Literatur:

Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). *Religionskonflikte im Verfassungsstaat. Göttingen*, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Terrorismus und Kopftuch? Intersektionelle Perspektiven auf die Darstellung des Islams in Schulbüchern

Seminar
Weuffen, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar „Yagmur ist 15 Jahre alt, Mädchen wie sie es viele gibt in Deutschland. Hunderttausende, die sich täglich zwischen zwei Kulturen zurechtfinden müssen....Je länger Mädchen wie Yagmur in der Kultur ihrer Heimat aufgewachsen sind, desto größer ist ihr innerer Zwiespalt, Ihr Wunsch nach Zugehörigkeit und dem Wissen um die wahre Herkunft.“ (BpB 2011 zitiert aus Klett 2013).

Das vorliegende Zitat, aus einem aktuellen Schulbuch für Gemeinschaftskunde der 9. Klasse, zeigt auf sehr treffende Weise wie kulturalisierende Klischeevorstellungen über *den Islam* unser Wissen prägen. In diesem Seminar zielt darauf- anhand einer intersektionellen Schulbuchanalyse- stereotype Vorstellungen über Orientalismus und Islam zu dekonstruieren und deren Wirkmechanismen zu beleuchten und zu hinterfragen.

Von der Reichskirche zum großen Schisma 1054 (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Riechmann, Jens

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Mit der Konstantinischen Wende und dem sog. Mailänder Toleranzdedikt wird die verfolgte christliche Religion bzw. Kirche staatlich anerkannt und schließlich unter Theodosius 380 zur einzigen Religion im Staat, zur Reichskirche. Fortan gilt es, vor allem die inneren Streitigkeiten der Kirche zu klären. Das Seminar will den Prozess von der Entstehung der Reichskirche bis ihrer Spaltung 1054 in die lateinische Westkirche mit Sitz in Rom und die griechische Ostkirche mit Sitz in Konstantinopel in den Blick nehmen. So sollen u.a. die trinitarischen und die christologischen Streitigkeiten in betrachtet werden. Ebenso thematisiert werden der Bilderstreit sowie die Auseinandersetzungen, die letztlich 1054 zur Spaltung der Reichskirche führen.

Im Hinblick auf die Materialorganisation für das Seminar wird um eine verbindliche Anmeldung bei Stud.IP bis zum 30.09.2014 ausdrücklich gebeten!

Literatur Hauschild, Wolf-Dieter: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alter Kirche und Mittelalter, Gütersloh

Heussi, Karl: Kompendium der Kirchengeschichte, Tübingen ¹²1991.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums, Göttingen ⁹2008.

Wallfahrt und Pilgern aus religionswissenschaftlicher Perspektive (VT EuRelGes, VT GTHRW, VT RelWiss, MARiK: TM 1; Drittfach: VT RelWis)

Seminar, SWS: 2
Mischek, Udo

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

Kommentar Wallfahrt und Pilgern sind in den letzten Jahren wieder zunehmend in den Forschungsfokus der Religionswissenschaft gerückt. Beigetragen hat dazu auch die Beschäftigung mit neuen Raumkonzepten im „spatial turn“ in der Methodendiskussion unseres Faches. Neben diesen aktuellen Entwicklungen in der Religionswissenschaft, sollen aber auch die „klassischen“ Beiträge zum Thema nicht übergangen werden. Ebenso werden wir uns mit dem Pilgern aus religionsvergleichender Perspektive beschäftigen und mit der Renaissance des Pilgern in Europa, das insbesondere mit dem

Jakobs-Weg nach Santiago verbunden wird, sowie der Verbindung zwischen religiösem Reisen und Tourismus.

Literatur 1. *Intersecting Journeys: The Anthropology of Pilgrimage and Tourism*, Ellen Badone and Sharon Roseman - Illinois: University of Illinois, 2004

Zwischen Revolution und Kirchenkampf (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Riechmann, Jens

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Wir schreiben das Jahr 1918: Die Evangelische Kirche Altpreußens ist nicht nur durch das Ende des I. Weltkriegs, sondern auch durch die Revolution und das Ende des Summepiscopats in ihren Grundfesten erschüttert. Vor diesem Hintergrund will das Seminar die Neuausrichtung und Neuordnung der altpreußischen Landeskirche in der Weimarer Republik in den Blick nehmen. Neben Fragen nach dem Verhältnis zwischen deutschem Staat und Kirche, der neuen Kirchenverfassung und der politischen Grundausrichtung der Kirche sollen auch die Beziehungen der altpreußischen Kirche zu ihren Gemeinden in den sogenannten Abtretungsgebieten thematisiert werden.

Abschließend wird sich das Seminar mit dem Übergang von der Weimarer Republik zur NS-Zeit beschäftigen und die daraus folgenden kirchengeschichtlichen Ereignisse untersuchen.

Im Hinblick auf die Materialorganisation für das Seminar wird um eine verbindliche Anmeldung bei Stud.IP bis zum 30.09.2014 ausdrücklich gebeten!

Literatur Riechmann, Jens Hinrich: *Evangelische Kirche Altpreußens in den Abtretungsgebieten des Versailler Vertrags. Ein Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des Memellandes zwischen 1919 und 1939*, Nordhausen 2011.

Themenmodul Religion(en) und individuelle/kollektive Identität (TM2)

Die Sozialpsychologie der Soziologie: Identitätskrisen mit Erving Goffmann

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A210

Kommentar Zeitlebens galt Erving Goffman (1922-1982) als "marginal man", der dem Kult um seine Person entflohen, und sein Status als soziologischer Theoretiker zunächst als umstritten. Später erst und bis heute gilt er jedoch als "key sociological thinker". Wie kaum ein anderer zu seiner Zeit lehnte er die verdinglichte disziplinäre Arbeitsteilung ab. Beeinflusst u.a. von der Chicago School, Simmel, Durkheim, Mead und Alfred Schuetz beschäftigte er sich mit anthropologischen, sozialpsychologischen und psychiatrischen Problemen der Grundmechanismen sozialen, insbesondere sozial abweichenden Verhaltens.

Goffmans Analysen gehen von zwei Grundeinheiten aus: von den sozialen Situationen und dem Selbst. Anhand dieser Bezugsgrößen untersuchte er das Verhältnis von Mensch und Gesellschaft. Seine dezidierten Untersuchungen über Verhaltensmuster, Interaktionsrituale, Rollendistanz und persönliche Selbstdarstellungen, die stets auf teilnehmender, jedoch distanzierter, Beobachtung beruhten, haben neuere soziologische Perspektiven der Interaktionsordnung, Kommunikationstheorie, Mikrosoziologie bis hin zur Wissenssoziologie wesentlich beeinflusst.

Ziel des Seminar ist es anhand der ausgewählten Lektüre seiner Hauptwerke Goffmans anschlussoffenes Repertoire an Metaphern und Analogien, Konzepten und Begriffen zu erschließen und uns handhabbar zu machen: zentrierte und nicht-zentrierte Interaktion, „categoric and individual identification“, Selbst, soziale Situation, Stigma, Theater und totale Institution, Rahmen und Modulation, Ritual, Image, Rollendistanz, etc.. Dies, um dann in Gruppen- und Einzelarbeit selbst „Interpersonelle Alltagsrituale“ und die Interaktionsordnung von z.B. „face-to-face“ Kommunikation zu beobachten, zu ordnen und zu analysieren.

- Erving Goffman (1969 [1956/59]), Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag, München: Piper.
- Literatur Erving Goffman (1967 [1963]), Stigma. Über Techniken der Bewältigung beschädigter Identität, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Erving Goffman (1969), The Insanity of Place, Psychiatry, 32, 357-387.
- Erving Goffman (1971 [1967]), Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Erving Goffman (1972 [1961]), Asyle. Über die Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Erving Goffman (1977 [1974]), Rahmenanalyse. Ein Versuch über die Organisation von Erfahrung, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Jürgen Raab (2008), Erving Goffman, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Konflikttheorien und ihre religionswissenschaftliche Relevanz (MARiK exklusiv) (FüBA: VT GTHRW, VT Interdis; MARiK; TM 1 u. 3)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 113

Kommentar In diesem Seminar sollen sowohl theoretische Ansätze zur Begründung von Konflikten als auch praktische Analysen, die die lokale Topographie von Religionskonflikten im Blick haben, thematisiert werden.

Bemerkung Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende in den Masterstudiengängen. Zusätzlich können max. fünf Studierende aus dem BA-Studiengang/aus den BA-Studiengängen teilnehmen. Die Plätze werden am 10.10.2014 per Losverfahren vergeben.

- Literatur
- Hoff, Gregor Maria/Winkler, Ulrich (Hg.): Religionskonflikte. Zur lokalen Topographie eines Globalisierungsphänomens, Innsbruck: Tyrolia 2011.
 - Makrides, Vasilios/Rüpke, Jörg: Religionen im Konflikt. Vom Bürgerkrieg über Ökogewalt bis zur Gewalterinnerung im Ritual, Münster: Aschendorff 2005
 - Bonacker, Thorsten: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweitfach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden.

Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

Bemerkung Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:
Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).

Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.

Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.

Literatur

Literatur:

Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). *Religionskonflikte im Verfassungsstaat*. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Themenmodul Religion(en) im Dialog

Die Sünde und das Böse als Thema der Theologie (Forschungslernprojekt AM 4b)

Seminar, SWS: 2
van Oorschot, Frederike

Fr Einzel	14:00 - 18:00	24.10.2014 - 24.10.2014	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	07.11.2014 - 07.11.2014	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	08.11.2014 - 08.11.2014	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	21.11.2014 - 21.11.2014	3403 - A401

Kommentar Sünde, Schuld, Erbsünde, Tatsünde, Böses, Mächte, Teufel – diese Begriffe begegnen Theologen in biblischen und dogmatischen Texten genauso wie in den Fragen von Schülern. Hinter ihnen verbirgt ein sehr komplexes - und zentrales - dogmatisches Feld, dem wir uns im Seminar nähern wollen. Dazu werden wir klassische und zeitgenössische theologische Antwortversuche erarbeiten und diskutieren.

Als „Forschungslernprojekt“ handelt es sich nicht um ein klassisches Seminar. Das Thema wird vielmehr von den TeilnehmerInnen an den Blocktagen eigenständig erforscht, wozu das Seminar Anleitung und Rahmen bietet. In Gruppendiskussionen können eigene Schwerpunkte gesetzt und vertieft werden. Diese werden am Ende in Form eines Seminarentwurfes konzeptionalisiert und vorgestellt.

Im Hinblick auf die Materialorganisation für das Seminar wird um eine verbindliche Anmeldung bei Stud.IP bis zum 30.09.2014 ausdrücklich gebeten!

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Islam in Europe with special focus on school and educational questions

Workshop, SWS: 2

Berglund, Jenny | Fühding, Steffen | Wöstemeyer, Christina

Mo Einzel 09:00 - 14:00 02.02.2015 - 02.02.2015 3403 - A401

Di Einzel 09:00 - 13:00 03.02.2015 - 03.02.2015 3403 - A401

Mi Einzel 09:00 - 13:00 04.02.2015 - 04.02.2015 3403 - A401

Do Einzel 09:00 - 14:00 05.02.2015 - 05.02.2015 3403 - A401

Fr Einzel 09:00 - 13:00 06.02.2015 - 06.02.2015 3403 - A401

Kommentar This workshop provides an introduction to Islam as a religion and cultural component in Europe. After a short historical introduction the workshop will focus on Islam in school and educational contexts. Questions that will be discussed are: meetings between different Muslim groups and schools, aspects of teaching about Islam within religious education in different European contexts, Islamic religious education in secular societies, textbook images of Islam as well as Islamophobia and the role of school and teachers to tackle it.

After completing the workshop, students should have:

Knowledge and understanding:

- about Islam as a religious tradition and cultural component in Europe.

- about religious issues, gender issues and Muslim encounter with the secular and Christian-influenced majority societies in Europe, especially in school settings.

- about issues concerning freedom of religion, gender and religious dialogue in school contexts.

Skills and abilities:

- to be able to conduct basic conversations around and problematize the situation of Muslims in the European societies, specially in school.

- to be able to present the relationship and difference between historical and belief perspectives and discuss and problematize the situation of different Islamic traditions in Europe.

Bemerkung

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird in englischer Sprach gehalten und bietet maximal 30 Personen die Möglichkeit der Teilnahme. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2015. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Ebenso wird Stud.IP genutzt, um Texte zur Vorbereitung für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Bitte auf Aktualisierungen achten!

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Prüfungen bei Prof. Berglund sind nicht möglich. Allerdings kann zu der Veranstaltung nach Absprache die Prüfung bei Frau Christina Wöstemeyer abgelegt werden.

Informationen zu Prof. Berglund finden Sie unter:http://webappo.web.sh.se/p3/ext/content.nsf/aget?openagent&ey=sh_personal_profil_en_718549

Terrorismus und Kopftuch? Intersektionelle Perspektiven auf die Darstellung des Islams in Schulbüchern

Seminar

Weuffen, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar „Yagmur ist 15 Jahre alt, Mädchen wie sie es viele gibt in Deutschland. Hunderttausende, die sich täglich zwischen zwei Kulturen zurechtfinden müssen....Je länger Mädchen wie Yagmur in der Kultur ihrer Heimat aufgewachsen sind, desto größer ist ihr innerer

Zwiespalt, Ihr Wunsch nach Zugehörigkeit und dem Wissen um die wahre Herkunft.“
(BpB 2011 zitiert aus Klett 2013).

Das vorliegende Zitat, aus einem aktuellen Schulbuch für Gemeinschaftskunde der 9. Klasse, zeigt auf sehr treffende Weise wie kulturalisierende Klischeevorstellungen über *den Islam* unser Wissen prägen. In diesem Seminar zielt darauf- anhand einer intersektionellen Schulbuchanalyse- stereotype Vorstellungen über Orientalismus und Islam zu dekonstruieren und deren Wirkmechanismen zu beleuchten und zu hinterfragen.

Vernunft und Glaube (VM 7b)

Seminar, SWS: 2
Paprotny, Thorsten

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Schließen Vernunft und Glaube einander aus? Ist es unvernünftig zu glauben? Oder gehören vernünftiges Denken und Glaube vielleicht doch zueinander? Die Bestimmung des Verhältnisses von Vernunft und Glaube, die Konturen der Begriffe, ihre Bedeutung und Wirkung, sind in der Geschichte der Theologie auf vielfältige Weise diskutiert worden. Exemplarische Kernprobleme und Positionen, von den Klassikern der Theologie bis in die Gegenwart hinein, werden vorgestellt und kritisch erörtert (so etwa das sog. „vernünftige Christentum“). Wie wir uns begründet und vernünftig mit Glaubensfragen auseinandersetzen können, werden wir gemeinsam ein Semester lang im Gespräch erproben. – Bitte berücksichtigen Sie, dass diese Lehrveranstaltung nicht für Gasthörernde geöffnet ist.

Im Hinblick auf die Materialorganisation für das Seminar wird um eine verbindliche Anmeldung bei Stud.IP bis zum 30.09.2014 ausdrücklich gebeten!

Forschungslernmodul

Modul Schlüsselkompetenzen

Altgriechisch - Sprachkurs (Koiné) Gruppe 1 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 117

Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Bemerkung Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge
Literatur 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch)
Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch - Sprachkurs (Koiné) Gruppe 2 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 22.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an

Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bemerkung	Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Literatur	Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch- Sprachkurs (Koiné) Gruppe 3 (FüBA: BO; MARiK: SK)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 233

Kommentar Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden des IThRW, die über keine Kenntnisse der altgriechischen Sprache verfügen. Für die Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie ist der Nachweis griechischer Fachkenntnisse verpflichtende Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“. Für die Studierenden der Religionswissenschaft ist dieser Kurs ein freiwilliges Angebot. Der Kurs schließt mit einer Klausur.

Bemerkung	Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Literatur	Anmeldung über Stud-IP in chronologischer Reihenfolge 1. Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch) Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Blended Learning Kurs: Einführung in die qualitative Religionsforschung. Teil 2 (FüBA: VT RelForsch, BO, VT RelWiss; MARiK: MM 1 u.2, SK)

Seminar
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar In diesem Projektseminar werden Methoden der qualitativen Sozial- und Religionsforschung in der Praxis erprobt. Es schließt an Teil 1 des Kurses im SoSe an. Im Fokus wird die Bearbeitung eigener, im SoSe geplanter Projekte, Auswertungsverfahren und die Präsentation der Forschungsergebnisse stehen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Bemerkung Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Literatur

1. Stausberg, Michael / Engler, Steven (Hg.): The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion, New York 2012
2. Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Rheinbeck 2007.
3. Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung: Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft, Paderborn 2003.

Medienarbeit und Journalismus für Religionswissenschaftler

Wochenendseminar, SWS: 2
Petrick, Imke Karoline

Sa Einzel 09:00 - 17:00 29.11.2014 - 29.11.2014 3403 - A401

So Einzel 09:00 - 17:00 30.11.2014 - 30.11.2014 3403 - A401

Kommentar Wer in den Medien arbeiten will oder eine Institution erfolgreich in der Öffentlichkeit vertreten will, muss nicht nur die Faktoren guter Kommunikation kennen, sondern auch wissen, wie Journalisten arbeiten, Radio und Fernsehen produziert werden. Vor einer Kamera oder einem Mikrofon zu sprechen, ist für viele Menschen mit Stress und Unsicherheiten verbunden. Umso wichtiger ist es für alle, die beruflich Mittler zur Öffentlichkeit darstellen, die Abläufe in den Medien zu kennen, um Hörfunk und

Fernsehen als Plattform nutzen zu können. Jeder kann lernen, vor Kamera und Mikrofon souverän zu agieren. Das Seminar vermittelt die dafür nötigen Verhaltensregeln, Techniken und Tipps, praxisnah und trainingsintensiv. Wer konzentriert, leicht verständlich und logisch nachvollziehbar spricht und sich unverstellt präsentiert, bleibt bei Presseerklärungen, im Interview und im Statement überzeugend und natürlich.

Inhalte:

- Sprechertraining für Hörfunk und Fernsehen
- Arbeit und Anliegen von Journalisten
- Sender, Formen und Formate
- Der gelungene Auftritt in den Medien
- Die Pressekonferenz
- Wie macht gute Medienarbeit aus?
- Grundlagen der Kommunikation
- Erfolg auf allen Ebenen: Stimme, Sprache, Körpersprache
- Statement und Fünfsatzmethode - wie argumentiere ich mediengerecht?
- Recherche und Themenfindung
- Welche Genres gibt es und was liegt mir?
- Beiträge bauen, texten und sprechen
- Schreiben fürs Sprechen- situationsadäquat und adressatengerecht
- Komplexes plastisch und lebendig vermitteln
- Interview und Gesprächsführung – gut vorbereitet, erfolgreich geführt, klug nachgefragt...
- Umgang mit Stress und Lampenfieber

Religion(s) and the Environmental Crisis: Causes and Solutions? A study-of-religions perspective (FüBA: VT GTHRW, VT RelWiss, VT Interdis; MA Ed.Zweifach: VT RelWiss; Drittfach: VT RelWiss; MARiK: TM1)

Workshop, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel	14:00 - 18:00	31.10.2014 - 31.10.2014	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 14:00	01.11.2014 - 01.11.2014	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.12.2014 - 12.12.2014	
Fr Einzel	14:00 - 18:00	09.01.2015 - 09.01.2015	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 17:00	10.01.2015 - 10.01.2015	3403 - A134
So Einzel	10:00 - 15:00	11.01.2015 - 11.01.2015	3403 - A134

Kommentar Following a history of religions introduction to historical religions between various religions and nature, the course will focus on the more recent 'greening' of (some segments within some) religions, a greening provoked by the environmental crisis and non-religious NGOs, that started in the late 80s, inter alia with a WWF event in Assisi in Italy and the establishment of a network and the Alliance of Religion and Conservation (ARC). Later on the academic study of religions, sometimes in an activist role, also discovered the religious innovations implied in these happenings, and scholars and centers for the study of religion and ecology and nature came into being.

We shall follow this development, but first and foremost read and discuss the primary sources, i.e. innovative religious interpretations of e.g. classical religious texts in order to update the religion in regard to this global and important issue, the environmental crisis. We shall read texts from so-called world religions but we shall also read texts linked to other religions, New Age and more radically 'dark-green' religious movements.

Bemerkung Bei einer kontinuierlichen Teilnahme werden für die Veranstaltung 5 Leistungspunkte vergeben. Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache.

Das Seminar findet am 12.12.2014, 10./11.01.2015 in Raum A134 (Appelstr. 11) statt!

Modul Forschungscolloquium

Forschungscolloquium Religion im kulturellen Kontext

Seminar

Alberts, Wanda | Bös, Mathias

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Fr Einzel 09:00 - 16:00 23.01.2015 - 23.01.2015

Bemerkung zur Gruppe Raum A414 / Gebäude 3403

Gruppe

Kommentar Das Kolloquium dient der Vorbereitung der Masterarbeiten. Zu diesem Zweck stellen die Studierenden zunächst Literatur aus den Themengebieten der geplanten Arbeiten vor, um darauf aufbauend konkrete Forschungsfragen zu entwickeln, die als Grundlage für die Erstellung von Exposés der geplanten Arbeiten dienen. Diese Exposés werden auf einem Blocktermin, der vergleichbar einer Konferenz organisiert werden soll, diskutiert.

Methodenmodul I

Blended Learning Kurs: Einführung in die qualitative Religionsforschung. Teil 2 (FüBA: VT RelForsch, BO, VT RelWiss; MARiK: MM 1 u.2, SK)

Seminar

Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar In diesem Projektseminar werden Methoden der qualitativen Sozial- und Religionsforschung in der Praxis erprobt. Es schließt an Teil 1 des Kurses im SoSe an. Im Fokus wird die Bearbeitung eigener, im SoSe geplanter Projekte, Auswertungsverfahren und die Präsentation der Forschungsergebnisse stehen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Bemerkung Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.

Literatur

1. Stausberg, Michael / Engler, Steven (Hg.): The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion, New York 2012
2. Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Rheinbeck 2007.
3. Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung: Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft, Paderborn 2003.

Die Objektive Hermeneutik als Methode der rekonstruktiven Organisationsforschung

Seminar

Wolf, Eike

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A210

Kommentar „Die Objektive Hermeneutik ist ein Verfahren der Textinterpretation mit dem Anspruch, die Geltung der Interpretation an intersubjektive Überprüfbarkeit zu binden. Diejenigen, die sich mit Texten beschäftigen, mag dieser Anspruch provozieren. Aber wer interessiert sich schon für Texte?“ (Wernet 2009: 11) Die Antwort auf diese Frage

könnte lauten, dass jeder, der sich für die Sinnhaftigkeit des „So-und-nicht-anders-Gewordenseins“ (Weber) der Welt interessiert, sich für Texte und damit für deren Interpretation interessieren muss. Die Methode der Objektiven Hermeneutik bietet hierfür einen Ansatz der rekonstruktiven Sozialforschung. Ihr geht es um sequenzanalytische Rekonstruktionen latenter Sinnstrukturen, deren Aussagen letztlich unter der Prämisse der Dialektik von Allgemeinem und Besonderem über den einzelnen Fall hinaus generalisierbar sind.

Dieses Seminar will sich eben jener Methode bedienen um sich der Sinnverfasstheit der organisationalen Welt zu nähern. Es teilt sich inhaltlich in zwei Blöcke: zunächst sollen die theoretischen bzw. methodologischen Grundlagen erarbeitet, daraufhin in kompakten Interpretationssitzungen gemeinsam organisationsbezogene Transkripte analysiert werden. Teilnahmevoraussetzungen sind Grundlagenwissen über Methoden der qualitativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft zu Methodenlektüre und aktiv am Seminar- und Interpretationsgeschehen teilzunehmen. Der Lektüre- und Arbeitsplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Einführung in Strukturgleichungsmodellierung

Seminar
Brünig, Bianca

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 410

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 208

Kommentar Strukturgleichungsmodellierung hat in den letzten Jahrzehnten verstärkt Einzug in verschiedene Disziplinen genommen. In den Sozialwissenschaften bieten Strukturgleichungsmodelle vor allem zwei Vorteile. Zum einen ermöglicht es den gezielten Vergleich von Modellen über mehrere Gruppen hinweg und zum anderen erlaubt es die Spezifizierung latenter Variablen.

Das Seminar dient als Einführung in die Strukturgleichungsmodellierung und befasst sich mit Pfadmodellen, Gruppenvergleichen, Faktorenanalysen und latenten Variablen.

Erhebungsverfahren in der rekonstruktiven Sozialforschung - Zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsvorhaben

Seminar
Jukschat, Nadine

Do 14-täglich 10:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A416

Kommentar Das Seminar befasst sich mit den theoretischen und methodischen Grundlagen rekonstruktiver Sozialforschung und bespricht davon ausgehend grundlegende Fragen der Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsvorhaben, insbesondere die Auswahl geeigneter Erhebungsverfahren sowie die Zusammensetzung einer Untersuchungsgruppe. Zudem geht es darum, unterschiedliche offene Erhebungsformen kennenzulernen und praktisch einzuüben, darunter: teilnehmende Beobachtung, narratives Interview, Gruppendiskussion, Experten- und Leitfadeninterview.

Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen die Forschungslogik rekonstruktiver Sozialforschung nahe zu bringen und sie in die Lage zu versetzen, zu beurteilen, für welche Forschungsfragen qualitative Verfahren geeignet sind und welche Erhebungsformen sich für bestimmte Fragestellungen in besonderer Form eignen. Außerdem sollen sie erste Erfahrungen mit der Durchführung offener Erhebungen sammeln und dabei für Fehlerquellen und Erfolgsbedingungen sensibilisiert werden.

Fehlerquellen in der quantitativ-empirischen Umfrageforschung

Seminar
Lörz, Markus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

- Kommentar** Anhand quantitativ-empirischer Methoden werden eine Vielzahl wissenschaftlicher Fragestellungen bearbeitet, Prozesse und Mechanismen aufgezeigt und bildungspolitische Handlungsempfehlungen gegeben. In diesem Forschungsprozess gibt es jedoch eine Reihe an Einflussgrößen (Fehlerquellen), die das Ergebnis beeinflussen können. Ziel der Lehrveranstaltung ist es eine Einführung in die quantitativ-empirische Umfrageforschung zu geben, potentielle Fehlerquellen im Forschungsprozess kritisch zu besprechen und Möglichkeiten des Umgangs aufzuzeigen. Neben den Unterschieden in den Untersuchungsdesigns, der Bedeutung der Stichprobenziehung und der Non-Responseproblematik liegt der besondere Schwerpunkt auf der Fragebogenkonstruktion.
- Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an den Sitzungen beteiligen, ein Referat übernehmen und eine 5-10seitige Seminararbeit verfassen.

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1b, A.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung führt ein in das "Warum", "Wozu" und "Wie" der Biblischen Theologie. Auf der erkenntnistheoretischen Basis des Konstruktivismus gilt das Augenmerk den biblischen Modellen der Wirklichkeitskonstruktion. Die Studierenden lernen die hermeneutischen Notwendigkeiten und methodischen Möglichkeiten eines historisch-kritischen Zugangs zur biblischen Literatur kennen. Mit deren Hilfe sind sie fähig, die biblischen Strategien literarischer Welt- und Lebensbewältigung zu erkennen und zu deuten.

- Literatur** Berger, K., Theologiegeschichte des Urchristentums. Theologie des Neuen Testaments, Tübingen 1995
- Frankemölle, H., Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte - Verlauf - Auswirkungen (4.Jh.v.bis 4.Jh.n.Chr.), Stuttgart 2006
- Lampe, P., Die Wirklichkeit als Bild. Das Neue Testament als ein Grunddokument abendländischer Kultur im Lichte konstruktivistischer Epistemologie und Wissensoziologie, Neukirchen-Vluyn 2008

Methodologie und Metatheorien qualitativer Sozialforschung

Seminar
Philipps, Axel

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 28.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar Bestimmte Forschungsfragen erfordern spezifische Methoden. Wer beispielsweise wissen möchte, wie sich Bedeutungen in Interaktionen konstituieren, implizites Wissen Handlungen anleitet oder worin sich Weltanschauungen unterscheiden, wird dies in der Regel mit qualitativen und rekonstruktiven Verfahren der Sozialforschung untersuchen. Die qualitative Sozialforschung verfügt über verschiedene qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren, mit denen sie unterschiedliche Themen und Untersuchungsgegenständen analysiert. Die Veranstaltung gibt einen Überblick und führt in verschiedene Verfahren der qualitativen Sozialforschung ein. Dazu machen sich die Masterstudierenden in erster Linie mit den theoretischen Grundlagen und methodischen Vorgehensweisen vertraut. Sie erwerben die Fähigkeit, für die eigenen Forschungsfragen das passende Analyseverfahren aus dem Methodenrepertoire auszuwählen und anzuwenden.

- Literatur** Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika. Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. erw. Aufl. München: Oldenbourg, 2014.

Regressionsanalyse in Stata

Seminar

Wienhold, Martin

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 208

Kommentar Die Regressionsanalyse ist das zentrale Auswertungsverfahren der quantitativen Sozialforschung, wenn es um die Analyse von statistischen Zusammenhängen zwischen zwei oder mehreren Variablen geht. Die Veranstaltung startet mit einer grundlegenden Einführung bzw. auch Wiederholung der Regressionstheorie, genauer mit der OLS-Regression. Dabei werden Berechnungen der bivariaten und multivariaten linearen Regression „manuell“ nachvollzogen. Im Folgenden wird sich dann der Regressionsdiagnostik gewidmet. Hierbei geht es um die Überprüfung einiger Annahmen, die für die korrekte Anwendung der OLS-Regression notwendig sind. Diese Annahmen werden nachvollzogen und mit speziellen Analysetechniken in Stata überprüft. In diesem Zusammenhang wird auch die Problematik einflussreicher Beobachtungen abgehandelt. Dann wird das Regressionsmodell um Interaktionseffekte erweitert. Diese sind eine besondere Form des Drittvariableneinflusses. Einige Theorien, z.B. Werterwartungstheorien, erfordern zur angemessenen Überprüfung die Analyse von Interaktionseffekten. In diesem Zusammenhang wird auch die Arbeit mit sogenannten Dummy-Variablen erlernt. Die Regressionsanalyse kann auch angewendet werden, wenn es keinen linearen Zusammenhang zwischen den Variablen gibt. Dabei wird erlernt, wie man mit Transformationen (z.B. Logarithmierung) der Variablen ein passendes Regressionsmodell erstellt. Ebenso kann die abhängige Variable ein kategoriales oder gar ein binäres Merkmal sein, wenn es z.B. um die Frage geht, ob ein bestimmtes Ereignis (z.B. Ehescheidung) eintritt oder nicht eintritt. In diesen Fällen arbeitet man mit der logistischen Regression. Auch hier werden Theorie, Anwendungsbedingungen und die Umsetzung in Stata eingeübt. Gegebenenfalls wird auch die Analyse von Paneldaten behandelt.

Der Kurs lehrt *primär* : Regressionsanalyse und *sekundär* Datenanalyse in STATA. Voraussetzung sind zum einen solide Kenntnisse in Methoden der quantitativen Sozialforschung und Statistik und zum anderen (und vor allem!) Interesse an quantitativer Datenanalyse und an diverse inhaltliche sozialwissenschaftliche Fragestellungen, die sich gut (oder auch ausschließlich) quantitativ analysieren lassen.

Leistungsnachweise werden in Form von Bearbeitung von Testaufgaben erbracht.

Literatur

Empfohlene Texte zur Vorbereitung:

Cameron/Trivedi (2010): Microeconometrics using Stata. Texas: Stata Press.

Kohler/Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg.

Urban/Mayerl (2011): Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung. Wiesbaden: VS. (*Dieses Buch ist zur Anwendung mit SPSS gedacht. Für diesen Kurs aber dennoch geeignet, da gute Erklärung der Verfahren.*)

Wolf/Best (Hrsg.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS

Wooldridge (2013): Introductory econometrics: A modern approach. Mason. Cengage Learning.

Methodenmodul II

Blended Learning Kurs: Einführung in die qualitative Religionsforschung. Teil 2 (FüBA: VT RelForsch, BO, VT RelWiss; MARiK: MM 1 u.2, SK)

Seminar

Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar In diesem Projektseminar werden Methoden der qualitativen Sozial- und Religionsforschung in der Praxis erprobt. Es schließt an Teil 1 des Kurses im SoSe an. Im Fokus wird die Bearbeitung eigener, im SoSe geplanter Projekte, Auswertungsverfahren und die Präsentation der Forschungsergebnisse stehen.

	Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.
Bemerkung	Eine Anmeldung zur Veranstaltung über StudIP bis zum 12.10.2014 ist notwendig. Neuaufnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Seminarleitung bis zum 10.10.2014 möglich.
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stausberg, Michael / Engler, Steven (Hg.): The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion, New York 2012 2. Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Rheinbeck 2007. 3. Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung: Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft, Paderborn 2003.

Die Objektive Hermeneutik als Methode der rekonstruktiven Organisationsforschung

Seminar
Wolf, Eike

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A210

Kommentar „Die Objektive Hermeneutik ist ein Verfahren der Textinterpretation mit dem Anspruch, die Geltung der Interpretation an intersubjektive Überprüfbarkeit zu binden. Diejenigen, die sich mit Texten beschäftigen, mag dieser Anspruch provozieren. Aber wer interessiert sich schon für Texte?“ (Wernet 2009: 11) Die Antwort auf diese Frage könnte lauten, dass jeder, der sich für die Sinnhaftigkeit des „So-und-nicht-anders-Gewordenseins“ (Weber) der Welt interessiert, sich für Texte und damit für deren Interpretation interessieren muss. Die Methode der Objektiven Hermeneutik bietet hierfür einen Ansatz der rekonstruktiven Sozialforschung. Ihr geht es um sequenzanalytische Rekonstruktionen latenter Sinnstrukturen, deren Aussagen letztlich unter der Prämisse der Dialektik von Allgemeinem und Besonderem über den einzelnen Fall hinaus generalisierbar sind.

Dieses Seminar will sich eben jener Methode bedienen um sich der Sinnverfasstheit der organisationalen Welt zu nähern. Es teilt sich inhaltlich in zwei Blöcke: zunächst sollen die theoretischen bzw. methodologischen Grundlagen erarbeitet, daraufhin in kompakten Interpretationssitzungen gemeinsam organisationsbezogene Transkripte analysiert werden. Teilnahmevoraussetzungen sind Grundlagenwissen über Methoden der qualitativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft zu Methodenlektüre und aktiv am Seminar- und Interpretationsgeschehen teilzunehmen. Der Lektüre- und Arbeitsplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Einführung in Strukturgleichungsmodellierung

Seminar
Brünig, Bianca

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 410

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 208

Kommentar Strukturgleichungsmodellierung hat in den letzten Jahrzehnten verstärkt Einzug in verschiedene Disziplinen genommen. In den Sozialwissenschaften bieten Strukturgleichungsmodelle vor allem zwei Vorteile. Zum einen ermöglicht es den gezielten Vergleich von Modellen über mehrere Gruppen hinweg und zum anderen erlaubt es die Spezifizierung latenter Variablen.

Das Seminar dient als Einführung in die Strukturgleichungsmodellierung und befasst sich mit Pfadmodellen, Gruppenvergleichen, Faktorenanalysen und latenten Variablen.

Erhebungsverfahren in der rekonstruktiven Sozialforschung - Zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsvorhaben

Seminar
Jukschat, Nadine

Do 14-tägig 10:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A416

- Kommentar** Das Seminar befasst sich mit den theoretischen und methodischen Grundlagen rekonstruktiver Sozialforschung und bespricht davon ausgehend grundlegende Fragen der Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsvorhaben, insbesondere die Auswahl geeigneter Erhebungsverfahren sowie die Zusammensetzung einer Untersuchungsgruppe. Zudem geht es darum, unterschiedliche offene Erhebungsformen kennenzulernen und praktisch einzuüben, darunter: teilnehmende Beobachtung, narratives Interview, Gruppendiskussion, Experten- und Leitfadeninterview.
- Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen die Forschungslogik rekonstruktiver Sozialforschung nahe zu bringen und sie in die Lage zu versetzen, zu beurteilen, für welche Forschungsfragen qualitative Verfahren geeignet sind und welche Erhebungsformen sich für bestimmte Fragestellungen in besonderer Form eignen. Außerdem sollen sie erste Erfahrungen mit der Durchführung offener Erhebungen sammeln und dabei für Fehlerquellen und Erfolgsbedingungen sensibilisiert werden.

Fehlerquellen in der quantitativ-empirischen Umfrageforschung

Seminar
Lörz, Markus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 111

- Kommentar** Anhand quantitativ-empirischer Methoden werden eine Vielzahl wissenschaftlicher Fragestellungen bearbeitet, Prozesse und Mechanismen aufgezeigt und bildungspolitische Handlungsempfehlungen gegeben. In diesem Forschungsprozess gibt es jedoch eine Reihe an Einflussgrößen (Fehlerquellen), die das Ergebnis beeinflussen können. Ziel der Lehrveranstaltung ist es eine Einführung in die quantitativ-empirische Umfrageforschung zu geben, potentielle Fehlerquellen im Forschungsprozess kritisch zu besprechen und Möglichkeiten des Umgangs aufzuzeigen. Neben den Unterschieden in den Untersuchungsdesigns, der Bedeutung der Stichprobenziehung und der Non-Responseproblematik liegt der besondere Schwerpunkt auf der Fragebogenkonstruktion.
- Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an den Sitzungen beteiligen, ein Referat übernehmen und eine 5-10seitige Seminararbeit verfassen.

Grundkurs Biblische Theologie (BM 1b, A.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3403 - A401

- Kommentar** Die Veranstaltung führt ein in das "Warum", "Wozu" und "Wie" der Biblischen Theologie. Auf der erkenntnistheoretischen Basis des Konstruktivismus gilt das Augenmerk den biblischen Modellen der Wirklichkeitskonstruktion. Die Studierenden lernen die hermeneutischen Notwendigkeiten und methodischen Möglichkeiten eines historisch-kritischen Zugangs zur biblischen Literatur kennen. Mit deren Hilfe sind sie fähig, die biblischen Strategien literarischer Welt- und Lebensbewältigung zu erkennen und zu deuten.
- Literatur** Berger, K., Theologiegeschichte des Urchristentums. Theologie des Neuen Testaments, Tübingen 1995
- Frankemölle, H., Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte - Verlauf - Auswirkungen (4.Jh.v.bis 4.Jh.n.Chr.), Stuttgart 2006
- Lampe, P., Die Wirklichkeit als Bild. Das Neue Testament als ein Grunddokument abendländischer Kultur im Lichte konstruktivistischer Epistemologie und Wissenssoziologie, Neukirchen-Vluyn 2008

Methodologie und Metatheorien qualitativer Sozialforschung

Seminar
Philipps, Axel

 Di wöchentl. 12:00 - 14:00 28.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar Bestimmte Forschungsfragen erfordern spezifische Methoden. Wer beispielsweise wissen möchte, wie sich Bedeutungen in Interaktionen konstituieren, implizites Wissen Handlungen anleitet oder worin sich Weltanschauungen unterscheiden, wird dies in der Regel mit qualitativen und rekonstruktiven Verfahren der Sozialforschung untersuchen. Die qualitative Sozialforschung verfügt über verschiedene qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren, mit denen sie unterschiedliche Themen und Untersuchungsgegenständen analysiert. Die Veranstaltung gibt einen Überblick und führt in verschiedene Verfahren der qualitativen Sozialforschung ein. Dazu machen sich die Masterstudierenden in erster Linie mit den theoretischen Grundlagen und methodischen Vorgehensweisen vertraut. Sie erwerben die Fähigkeit, für die eigenen Forschungsfragen das passende Analyseverfahren aus dem Methodenrepertoire auszuwählen und anzuwenden.

Literatur Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika. Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. erw. Aufl. München: Oldenbourg, 2014.

Regressionsanalyse in Stata

Seminar
Wienhold, Martin

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 208

Kommentar Die Regressionsanalyse ist das zentrale Auswertungsverfahren der quantitativen Sozialforschung, wenn es um die Analyse von statistischen Zusammenhängen zwischen zwei oder mehreren Variablen geht. Die Veranstaltung startet mit einer grundlegenden Einführung bzw. auch Wiederholung der Regressionstheorie, genauer mit der OLS-Regression. Dabei werden Berechnungen der bivariaten und multivariaten linearen Regression „manuell“ nachvollzogen. Im Folgenden wird sich dann der Regressionsdiagnostik gewidmet. Hierbei geht es um die Überprüfung einiger Annahmen, die für die korrekte Anwendung der OLS-Regression notwendig sind. Diese Annahmen werden nachvollzogen und mit speziellen Analysetechniken in Stata überprüft. In diesem Zusammenhang wird auch die Problematik einflussreicher Beobachtungen abgehandelt. Dann wird das Regressionsmodell um Interaktionseffekte erweitert. Diese sind eine besondere Form des Drittvariableneinflusses. Einige Theorien, z.B. Werterwartungstheorien, erfordern zur angemessenen Überprüfung die Analyse von Interaktionseffekten. In diesem Zusammenhang wird auch die Arbeit mit sogenannten Dummy-Variablen erlernt. Die Regressionsanalyse kann auch angewendet werden, wenn es keinen linearen Zusammenhang zwischen den Variablen gibt. Dabei wird erlernt, wie man mit Transformationen (z.B. Logarithmierung) der Variablen ein passendes Regressionsmodell erstellt. Ebenso kann die abhängige Variable ein kategoriales oder gar ein binäres Merkmal sein, wenn es z.B. um die Frage geht, ob ein bestimmtes Ereignis (z.B. Ehescheidung) eintritt oder nicht eintritt. In diesen Fällen arbeitet man mit der logistischen Regression. Auch hier werden Theorie, Anwendungsbedingungen und die Umsetzung in Stata eingeübt. Gegebenenfalls wird auch die Analyse von Paneldaten behandelt.

Der Kurs lehrt *primär*: Regressionsanalyse und *sekundär* Datenanalyse in STATA. Voraussetzung sind zum einen solide Kenntnisse in Methoden der quantitativen Sozialforschung und Statistik und zum anderen (und vor allem!) Interesse an quantitativer Datenanalyse und an diverse inhaltliche sozialwissenschaftliche Fragestellungen, die sich gut (oder auch ausschließlich) quantitativ analysieren lassen.

Leistungsnachweise werden in Form von Bearbeitung von Testaufgaben erbracht.

Literatur Empfohlene Texte zur Vorbereitung:

Cameron/Trivedi (2010): Microeconometrics using Stata. Texas: Stata Press.

Kohler/Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg.

Urban/Mayerl (2011): Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung.
Wiesbaden: VS. (*Dieses Buch ist zur Anwendung mit SPSS gedacht. Für diesen Kurs aber dennoch geeignet, da gute Erklärung der Verfahren.*)

Wolf/Best (Hrsg.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse.
Wiesbaden: VS

Wooldridge (2013): Introductory econometrics: A modern approach. Mason. Cengage Learning.

Mastermodul Hermeneutik

Mastermodul Quantifizierende Methoden der empirischen Sozialforschung (MM1)

Mastermodul Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (MM2)

Masterarbeit

Magister / Staatsexamensstudiengänge

Grundstudium / Basic Studies

Grund- und Hauptstudium (ab 3. Semester) / Mid-Level Studies

Hauptstudium / Advanced Studies

Didaktische u. berufspraktische Seminare / Didactical and Practical Seminars

Kolloquien / Colloquia

Examensseminare / Exam Seminars